



DKV MOBILITY GROUP SE

Ratingen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Hinweis der DKV MOBILITY GROUP SE: Die Gesellschaft weist darauf hin, dass die Kennzahl Operating Net Cash Flow für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 nicht - wie im Abschnitt "Wertorientierte Steuerung - Finanzielle Leistungsindikatoren - Primäre und sekundäre Leistungsindikatoren im Überblick" des Lageberichts zum 31. Dezember 2022 angegeben - EUR 286,6 Mio., sondern EUR 276,6 Mio. beträgt. Grund ist ein Schreibversehen.

Zur Klarstellung: Dieser Hinweis ist weder Teil des nachfolgenden Konzernabschlusses und Konzernlageberichts der DKV MOBILITY GROUP SE zum 31. Dezember 2022 (zusammen "Geschäftsbericht") noch bezieht sich der Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Geschäftsbericht auf diesen Hinweis.

Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2022

Die in diesem Konzernlagebericht enthaltenen Informationen betreffen den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns der DKV MOBILITY GROUP SE, Ratingen (im Folgenden auch als „DKV Mobility“ und „DKV Gruppe“ bezeichnet).

Der Konzernabschluss der DKV Gruppe wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Konzernabschluss enthält ergänzend die nach § 315e HGB geforderten Angaben.

Im Kapitel „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden“ des Konzernanhangs werden zusätzliche Angaben zu den zugrunde liegenden Rechnungslegungsvorschriften gemacht.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Konzernlagebericht können Rundungsdifferenzen auftreten, so dass die Summe der angegebenen Einzelwerte nicht immer genau der dargestellten Gesamtsumme entspricht oder die angegebenen Prozentwerte sich nicht genau aus den dargestellten Einzelwerten berechnen lassen, auf die sie sich beziehen.

Grundlagen DKV Mobility

DKV Mobility ist eine führende europäische B2B Plattform für On-the-Road Paymentlösungen. Das Unternehmen blickt auf eine Wachstumsgeschichte von fast 90 Jahren zurück. Mit den Service Karten können die Kunden ihre Fahrzeuge betanken oder mit Strom laden. Darüber hinaus ist die DKV Mobility ein Anbieter von Mautlösungen in Europa und offeriert zusätzlich Servicedienstleistungen für Fahrzeuge und innovative digitale Lösungen. Mit Services zur Mehrwertsteuer-Rückerstattung bietet das Unternehmen den Kunden effiziente Finanzlösungen an.

Rechtliche Konzernstruktur

Die DKV MOBILITY GROUP SE¹ als Konzernmuttergesellschaft der DKV Gruppe firmiert als eine europäische Aktiengesellschaft (SE) mit Sitz in Ratingen, Deutschland. Sie hält zum Abschlussstichtag direkte und indirekte Beteiligungen an über 50 in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

Die DKV MOBILITY GROUP SE verfügt über ein monistisches (one-tier) System. Der Verwaltungsrat (Administrative Board) leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat besteht aus acht nicht-exekutiven Mitgliedern: Jan Fischer (Vorsitzender), Martin Kraus (stellvertretender Vorsitzender), Nicole Fischer, Rainer Kröll, Dr. Alexander Dibelius, Dr. Daniel Pindur, Stefan Moosmann und Anke Groth. Das operative Geschäft wird durch die geschäftsführenden Direktoren Marco van Kalleveen (Chief Executive Officer) und Peter Meier (Chief Financial Officer) geführt.

Geschäftsmodell

Mit etwa 1.900 Mitarbeitern und 301.000 aktiven Kunden ist DKV Mobility eine führende europäische B2B Plattform für On-the-Road Paymentlösungen. Die Geschäftsaktivitäten der DKV Gruppe lassen sich in die folgenden vier Geschäftsbereiche, die die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen von DKV Mobility bündeln, einteilen:

- **Energy** umfasst das bargeldlose Tanken von konventionellen und alternativen Kraftstoffen sowie Strom und das E-Mobilitäts-Geschäft der Gruppe



- **Toll** beinhaltet nationale und europäische Mautabrechnungen
- **Mobility Solutions** beinhaltet Vehicle Services (Wartung, Waschen, Parken, etc.) und Digital Solutions (Flottenmanagement, Telematics, Transport Management System, Fracht etc.)
- **Financial Solutions** umfasst insbesondere Steuererstattungsdienstleistungen.

Zur Bereitstellung dieser Produkte und Dienstleistungen betreibt DKV Mobility eine Plattform, welche unseren Kunden den bargeldlosen, sicheren und zuverlässigen Bezug von Energie, Maut und anderen Fahrzeugdienstleistungen ermöglicht. Unsere Kunden greifen über Service Karten (inkl. Digitale Karten), Mautboxen und andere Zahlungs- und Abwicklungslösungen auf diese Plattform zu.

Vertriebsansatz

Die Akquise und Betreuung unserer Kunden findet über einen Vertriebsansatz statt, der die verschiedenen Kundencharakteristika und -bedürfnisse effizient berücksichtigt. Unterschiedliche Vertriebskanäle, einschließlich eCommerce, Tele Sales, Außendienst und Key-Account-Management, sowie ein Netzwerk von mehr als 45 Vertriebspartnern stellen sicher, dass Kunden entsprechend ihrer Größe sowie ihres Produkt- und Dienstleistungsbedarfs adressiert werden. Die geografische Nähe des Vertriebs und des Kundenservices zu bestehenden und potenziellen Kunden wird über verschiedene Niederlassungen in den Regionen Deutschland, Westeuropa und Osteuropa sichergestellt. Standardtätigkeiten, die keine direkte Kundennähe benötigen, werden über Selfservices im Kundenportal, Prozessautomatisierung sowie das Shared Service Center in Rumänien abgebildet. Steuerung und Unterstützung aller Vertriebs- und Kundenservice-Aktivitäten finden über zentrale Einheiten an unserem Hauptsitz statt.

Die Kombination aus Kundennähe durch dezentrale Niederlassungen und zentral optimierte Aktivitäten ermöglicht es uns, sowohl kundengruppengerecht auf Bedürfnisse einzugehen als auch effizient und skalierbar zu wachsen. Zum 31. Dezember 2022 hatte DKV Mobility rund 301.000 aktive Kunden (2021: rund 259.000²), davon rund 113.000 (2021: rund 105.000) Truck-Kunden und rund 188.000 (2021: rund 154.000) Fleet-Kunden. Ein Treiber des Kundenwachstums ist der eCommerce Vertriebskanal mit Fokus auf kleinere Kunden. Im Jahr 2022 wurden sowohl die online bestellbaren Produkte als auch die Länder, in denen unser Webshop als Teil des eCommerce Vertriebskanals verfügbar ist, ausgeweitet.

Zum 31. Dezember 2022 waren etwa 45 Prozent der Kunden in Deutschland ansässig, etwa 36 Prozent in Westeuropa und etwa 19 Prozent in Osteuropa (2021: Deutschland: 46 Prozent, Westeuropa: 34 Prozent, Osteuropa: 20 Prozent).

Zum Jahresende 2022 waren etwa 3,8 Mio. Service Karten (2021: ca. 3,5 Mio.) sowie ca. 1,7 Mio. Mautboxen (2021: ca. 1,6 Mio.) an unsere aktiven Kunden ausgegeben. Die Integration der Service Karten und Boxen in ein breites und kontinuierlich weiterentwickeltes Portfolio an Produkten und Services (bspw. Mehrwertsteuer-Rückerstattung, DKV Analytics, „DKV LIVE“, etc.) stellt ein wesentliches Verkaufsargument dar.

Energy

Energy umfasst das bargeldlose Tanken von konventionellen und alternativen Kraftstoffen sowie Strom und das E-Mobilitäts-Geschäft der Gruppe.

Konventionelle Kraftstoffe

Konventionelle Kraftstoffe, wie verschiedene Arten von Diesel, Benzin und AdBlue können über die Tankstellen der Akzeptanzpartner bezogen werden. Zum 31. Dezember 2022 umfasste unser Akzeptanznetz rund 63.000 Tankstellen (2021: rund 68.000). Im Geschäftsjahr 2022 haben unsere Kunden konventionelle Kraftstoffe im Volumen von 7,4 Mrd. Litern (2021: 6,5 Mrd. Liter) bezogen.

Alternative Kraftstoffe

DKV Mobility bietet über das Akzeptanznetz eine Reihe alternativer Kraftstoffe an, darunter verflüssigtes Erdgas (Liquefied Natural Gas (LNG)), verdichtetes Erdgas (Compressed Natural Gas (CNG)), Wasserstoff, Flüssiggas („LPG“), hydriertes Pflanzenöl (HVO) und andere Biokraftstoffe und Bio-Blend-Kraftstoffe. Zum 31. Dezember 2022 bestand das Akzeptanznetz für alternative Kraftstoffe aus rund 20.000 Tankstellen (2021: rund 20.000) überwiegend in Europa, die größtenteils Teil des Netzes konventioneller Tankstellen sind. Im Geschäftsjahr 2022 haben unsere Kunden alternative Kraftstoffe im Volumen von rund 52 Mio. kg³ bzw. 20 Mio. Liter⁴ (2021: 43 Mio. kg bzw. 15 Mio. Liter) bezogen.

E - Mobilität

Die E-Mobilitäts-Ladelösungen bieten unseren Kunden die Möglichkeit, Hybrid- und Elektrofahrzeuge unterwegs über das Akzeptanznetz (@road) zu laden bzw. zu Hause (@home) oder am Arbeitsplatz (@work) mit von uns vertriebenen Wallboxen aufzuladen. Darüber hinaus bieten wir CPOs (Charge Point Operator, Ladestationsbetreiber) als auch EMPs (E-Mobility-Provider, E-Mobilitäts-Dienstleister) über unsere GreenFlux Beteiligung eine Cloud-basierte Plattform für Ladenetze an. Hierüber werden u.a. Ladepunkte für die Vermarktung eines Ladenetzwerks gebündelt und angeboten.

Zum 31. Dezember 2022 umfasste unser Akzeptanznetz rund 390.000 öffentliche und halböffentliche Ladepunkte (2021: ca. 240.000). Das Ladevolumen im Jahr 2022 betrug ca. 253,6 GWh (2021: ca. 71,9 GWh).

Toll

In unserem Mautgeschäft bieten wir unseren Kunden verschiedene nationale und europäische Mautservices an. Durch den Einsatz unserer Service Karten bzw. OBUs (on-board units) können unsere Kunden in rund 42 Ländern mautpflichtige Straßen, Brücken, Tunnel, Fähren und andere mautpflichtige Dienste nutzen und bezahlen.



Wir entwickeln unserer Produkte ständig anhand der Bedürfnisse unserer Kunden weiter. Im Mai 2022 hat DKV Mobility die DKV BOX Scandic eingeführt. Die Box, die sowohl für LKW- als auch für PKW-Flotten genutzt werden kann, gilt auf allen Straßen, Brücken, Fähren und Tunneln des norwegischen Maut-Netzwerks sowie für die Brücken Öresund (Dänemark/Schweden) und Störebælt (Dänemark). Seit dem 30. Juni 2022 bietet DKV Mobility in Zusammenarbeit mit dem ADAC Mautboxen auch für Wohnmobile an. Die länderübergreifend einsetzbare Mautbox rechnet elf europäische Mautsysteme in neun Ländern ab.

Mobility Solutions

Mobility Solutions beinhaltet Vehicle Services (Wartung, Waschen, Parken, etc.) und Digital Solutions (Flottenmanagement, Telematics, Fracht).

Vehicle Services

DKV Mobility Kunden können weitere Dienstleistungen, wie beispielsweise Parken, Waschen, Wartung, Reparatur, sowie Fahrzeugzubehör und Schmiermittel sowie Assistenz- und Mietdienstleistungen, bargeldlos erwerben. Ende 2022 umfasste das Akzeptanznetz für diese Dienstleistungen rund 30.000 Service Stationen (2021: rund 30.000).

Digital Solutions

DKV Mobility bietet ihren Kunden eine Vielzahl von digitalen Produkten an, wie z.B. die Telematikprodukte „DKV LIVE“ und „Fleet View“, das Reporting-Tool „DKV Analytics/eReporting“ sowie die DKV Mobility App und das Kundenportal Customer Cockpit.

Mit der mehrheitlichen Übernahme der InNuce Solutions GmbH (InNuce) im Geschäftsjahr 2022 können die Lösungen im Bereich Flottenmanagement ausgebaut sowie Cross-Selling Potenziale mit bestehenden Kunden ausgeschöpft werden.

Die Akquisition der mehrheitlichen Anteile an der LIS Logistische Informationssysteme GmbH (LIS), welche im Dezember 2022 vertraglich vereinbart wurde, erweitert ab dem Jahr 2023 das Produktportfolio im Bereich Transportmanagement- und Speditionssoftware für Truck Kunden.

Financial Solutions

Im Geschäftsbereich Financial Solutions bietet DKV Mobility unter anderem Dienstleistungen im Bereich Mehrwertsteuer- sowie Mineralölsteuer-Rückerstattung an. Die Dienstleistungen werden über die niederländische Gruppengesellschaften REMOBIS Refund Service C.V., V.O.F. Alfa Transport Service und Tax Refund S.R.L. an Kunden in 40 bzw. 29 Ländern angeboten.

Konzernrelevante Entwicklungen

Anteilerhöhung PACE

DKV Mobility hat im Februar 2022 seinen Anteil von 25,1 Prozent an der PACE Telematics GmbH durch den Kauf von Anteilen eines ausscheidenden Gesellschafters auf 35,6 Prozent erhöht. Das in Deutschland ansässige Unternehmen ist einer der technologisch führenden Anbieter im Bereich der Connected Car Services. Mit dem Kernprodukt Connected Fueling wird Fahrern ermöglicht, Tankvorgänge mit dem Smartphone direkt an der Zapfsäule zu bezahlen, um Wartezeiten an der Kasse zu sparen und Belege unmittelbar digital zu erhalten. PACE eröffnet mit einer neutralen Plattform allen Mineralölunternehmen, Kassensystemanbietern und OEMs den Weg, Tank- und Servicetransaktionen digital und personalisiert in unterschiedlichsten Integrationsstufen abzubilden und somit maßgeblich die Digitalisierung gemeinsam mit Kunden und Partnern voranzutreiben. Diese Möglichkeit konnte im Dezember 2022 bereits von den DKV Kunden an ca. 4.000 Stationen in Europa genutzt werden.

Neue Konsortialfinanzierung

Im Juni 2022 hat die DKV Mobility einen syndizierten Kreditvertrag gemeinsam mit elf Bankpartnern abgeschlossen. Die Finanzierung über insgesamt EUR 800,0 Mio. enthält einen vorrangigen Senior Term Loan Facility A über EUR 150,0 Mio. mit einer Laufzeit von drei Jahren, sowie einen vorrangigen Senior Term Loan Facility B über EUR 200,0 Mio. und einen Senior Revolving Credit Facility über EUR 450,0 Mio., jeweils mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Die Term Loan Facilities A und B wurden zur Refinanzierung bestehender Kreditlinien genutzt, die Revolving Linie sichert die Finanzierung weiterer Akquisitionen und des Working Capitals innerhalb der DKV Gruppe.

Kooperation mit Intellias

Im Juli 2022 unterzeichneten DKV Mobility und Intellias Global Limited (Intellias), ein internationaler Technologiepartner für Unternehmen mit unter anderem einer Hauptzentrale in Lwiw in der Ukraine, eine langfristige Kooperationsvereinbarung. Ziel der Partnerschaft ist die stetige Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen in der Mobilitätsbranche. Dazu wird die technische Expertise von Intellias und DKV Mobility gebündelt.

Akquisition von InNuce



DKV Mobility hat mit Kaufvertrag vom 31. August 2022 die mehrheitlichen Geschäftsanteile an der InNuce Solutions GmbH (InNuce), einem Spezialisten für Flottenmanagement Software mit Sitz in Hamburg erworben. Die Erstkonsolidierung erfolgte im September 2022. Das zentrale Produkt von InNuce ist FleetScape IP, eine vollständig cloudbasierte Flottenmanagementsoftware, die eine digitale Fahrzeugakte, Schadensmanagement, Reporting, Fahrermanagement, Kostenmanagement und einen Fahrzeugkonfigurator bietet. Mit der Akquisition setzt DKV Mobility seinen Wachstumskurs bei digitalen Lösungen fort und integriert wertvolles zusätzliches Know-how im Bereich cloudbasierter Flottenmanagement-Software.

Brückenfinanzierung REMOBIS

Im November 2022 hat die REMOBIS REFUND SERVICES C.V. gemeinsam mit zwei Bankpartnern eine Brückenfinanzierung über EUR 60,0 Mio. abgeschlossen. Die neue Finanzierung läuft bis zum 30. Juni 2023 und dient der Deckung des Finanzierungsbedarfes der REMOBIS REFUND SERVICES C.V. aufgrund von gestiegenen Transaktionsvolumen. Die Brückenfinanzierung gilt als Grundlage für den Abschluss einer möglichen neuen Konsortialfinanzierung in 2023.

Akquisition der LIS - Gruppe

DKV Mobility hat am 2. Dezember 2022 einen Kaufvertrag über den Erwerb einer Mehrheit der Geschäftsanteile an der LIS Logistische Informationssysteme GmbH (LIS) und ihrer Tochtergesellschaften unterzeichnet. Die Erstkonsolidierung erfolgte im Februar 2023. LIS ist ein in Deutschland ansässiger Anbieter von Transport-Management-Software (TMS), der sich auf die Entwicklung von standardisierter Logistiksoftware für größere Truck-Kunden (Flottengröße >50 LKW) konzentriert. Die Softwarelösung des Unternehmens deckt einen Großteil der erforderlichen Prozesse und Arbeitsabläufe in der Frachtverwaltung für die Speditions- und Frachtindustrie ab. Das Produkt von LIS besteht aus einzelnen Modulen, die durch ihre Kombinationsmöglichkeiten den Kunden die Chance geben, die Lösung an ihre spezifischen Anforderungen in der Frachtverwaltung anzupassen.

Strategien und Ziele

Unser Ziel ist es, mit Hilfe unserer Produkte und Dienstleistungen, insbesondere durch den Zugang zu Mobilitätslösungen, Technologien und Finanzierungen, Menschen und Waren in ganz Europa zu bewegen.

Unser Ansporn war und ist unser stetiger Begleiter und motiviert uns immer bessere Leistungen für alle Interessengruppen zu erreichen. Die Mobilität als Rückgrat der europäischen Wirtschaft verändert sich. Als ein Marktführer in Europa stellen wir uns unserer Verantwortung, eine treibende Kraft dieser Veränderung zu sein. In dieser Zeit der Veränderung stehen wir unseren Kunden mehr denn je zur Seite. Wir bleiben ein zuverlässiger Partner und begleiten sie auf ihrem Weg in eine effizientere Zukunft - durch den Zugang zu Mobilitätslösungen, Technologien und Liquidität. Gleichzeitig liegt es in unserer Verantwortung einen substanziellen und nachhaltigen Beitrag für die Zukunft der Mobilität zu leisten.

Dies drückt zusammengefasst unser Purpose Statement aus: "To drive the transition towards an efficient and sustainable future of mobility".

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von der konsequenten Weiterentwicklung unseres Kerngeschäfts sowie der Umsetzung der fortlaufenden Transformation der DKV Gruppe im Bereich der Digitalisierung, der nachhaltigen Unternehmenskultur, der sozialen Verantwortung sowie unserer Organisation.

Unternehmensstrategie „NEXT“

Unsere NEXT-Strategie basiert auf drei Wachstumssäulen: XLGrowth!, LEAD IN GREEN und Digital Power und baut auf unserer operativen Exzellenz und unserem technologischen Vorsprung auf. Ein selektiver M&A-Ansatz für Bolt-on-Akquisitionen und Portfolioerweiterungen ergänzen unsere Strategie zusätzlich. Wir haben diese Transformation 2019 begonnen und haben seitdem erhebliche Fortschritte gemacht. Unsere NEXT-Strategie umfasst mehr als 50 dedizierte Initiativen mit klar definierten Zielen und Verantwortlichkeiten. Die Strategie zielt darauf ab, unsere starke Wachstumsdynamik kontinuierlich voranzutreiben und die Transformation bis 2025 erfolgreich fortzusetzen. Sie dient unserem oben genannten Purpose.

XLGrowth!

Die "XLGrowth!" Säule zielt darauf ab, unsere Plattform für On-the-Road-Paymentlösungen weiter auszubauen. Ziel ist es, unsere Marktposition weiter zu stärken und zu wachsen, insbesondere durch (i) die Gewinnung neuer Kunden anhand der Fortsetzung unserer Multi-Channel-Kundenwachstumsstrategie sowohl für Fleet- als auch für Truck-Kunden, (ii) den Ausbau unseres marktführenden Akzeptanznetzes mit bestehenden und neuen Anbietern, (iii) den weiteren Ausbau unserer führenden Payment-Plattform und -lösung, indem wir unser Serviceangebot stärken, beispielsweise durch den weiteren Ausbau mobiler Bezahlösungen und durch weitere Innovationen, und (iv) den Ausbau unserer Zusatzdienstleistungen wie z.B. des Mehrwertsteuer-Rückerstattungsgeschäfts und die Ausweitung auf weitere Finanzlösungen.

Seit 2019 haben wir beispielsweise unsere Kundenbasis signifikant vergrößert und das Akzeptanznetzwerk deutlich ausgeweitet.

LEAD IN GREEN

Mit „LEAD IN GREEN“ haben wir uns dazu verpflichtet, eine Vorreiterrolle in der Unterstützung unserer Kunden beim Wechsel zu alternativen Energiequellen einzunehmen. Im Jahr 2020 haben wir zwei ehrgeizige Ziele definiert: Es ist unsere Absicht, bis 2023 unsere CO₂-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb um ca. 50,0 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Für die verbleibenden CO₂-Emissionen übernehmen wir Verantwortung, indem wir in hochwertige, Gold-Standard geprüfte Klimaschutzprojekte investieren. Darüber hinaus ist es unser Ziel, die CO₂-Intensität der Flotten unserer Kunden bis 2030 um ca. 30,0 Prozent gegenüber 2019 zu reduzieren.

Seit 2019 haben wir bereits erhebliche Fortschritte erzielt. Beispielsweise haben wir die Anzahl der E-Mobilitäts-Charge-Karten signifikant erhöht und wir haben das Akzeptanznetz für E-Mobilitäts-Ladepunkte deutlich erweitern können.

Digital Power



Unsere dritte strategische Wachstumssäule, „Digital Power“, konzentriert sich auf den weiteren Ausbau unseres Angebots an digitalen Lösungen. Ziel ist es, Kunden zusätzliche digitale cloudbasierte Lösungen zum Beispiel in den Bereichen Flottenmanagement, Telematik, Transport-Management-System (TMS) und Fracht bereitzustellen und damit entlang der Customer Journey weiter auszubauen. Wir möchten weiterhin ein Kundenportal und eine App bereitstellen, die alle unsere Lösungen verbindet und integriert, um die zentrale digitale Schnittstelle oder das „Go-to-Portal“ für Disponenten und Flottenmanager zu werden. Dazu gehört ein erstklassiges Interface mit integrierten Reporting- und zentralen Kostenmanagementfunktionen, das auch die nahtlose Buchung weiterer Dienstleistungen, einschließlich Lösungen von Drittanbietern, ermöglicht. Darüber hinaus möchten wir eine erstklassige App für Fahrer mit weiter verbesserter Streckenführung, Tank- und Ladekarten sowie verbesserten Kommunikationstools zwischen Fahrer und Fahrdienstleister entwickeln.

Den Fortschritt der Wachstumssäule Digital Power messen wir vor allem durch signifikant steigende Nutzerzahlen im DKV Cockpit sowie der DKV Mobility App.

M&A Strategie

Unsere NEXT-Strategie wird durch eine klar definierte M&A-Strategie unterstützt. Wir beabsichtigen, unser Wachstum durch gezielte Akquisitionen weiter zu beschleunigen und unser Lösungsgeschäft weiter auszubauen. Mit einer Reihe gelungener Akquisitionen seit 2019 haben wir unsere M&A-Strategie erfolgreich umgesetzt und eine aktive Rolle bei der laufenden Konsolidierung des immer noch fragmentierten Marktes übernommen.

Operative und technologische Exzellenz

Operative und technologische Exzellenz bilden die Basis für unser Wachstum. Unser Geschäft basiert auf einer skalierbaren und zuverlässigen Plattform für On-the-Road-Paymentlösungen, die unser Produkt- und Serviceportfolio unterstützt. Wir haben europaweit ein Closed-Loop-Zahlungssystem⁵ etabliert, das einen Wettbewerbsvorteil bietet und auch zukünftiges Wachstum ermöglichen wird. Wir werden weiterhin in Automatisierung investieren, Datenpotenziale erschließen und neue Zahlungstechnologien vorantreiben.

Mitarbeiter und Unternehmenskultur

Moderner und attraktiver Arbeitgeber

Wir haben den Anspruch, ein moderner und attraktiver Arbeitgeber für unserer Mitarbeitenden zu sein. Wir wollen die besten Talente für DKV Mobility gewinnen, entwickeln und halten, um international weiter zu wachsen und erfolgreich zu sein. Wir bieten unseren Beschäftigten flexible Arbeitsmodelle, neue, digitale Arbeitskonzepte und eine attraktive Vergütung. Wir fördern offenes Feedback und individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Diversity & Inclusion sind feste Bestandteile unserer Unternehmenskultur: Wir möchten ein Umfeld schaffen, in dem sich alle willkommen und wertgeschätzt fühlen, um sich bestmöglich einbringen zu können.

Um unseren Purpose in unserer Organisation und Unternehmenskultur zu verankern, haben unsere Führungskräfte mit ihren Teams im Jahr 2022 interaktive Workshops durchgeführt. Ein weiteres Element unserer Kulturentwicklung ist regelmäßiges und transparentes Feedback zu Leistung, Entwicklung und Potenzial als Ausgangspunkt für die Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Im Jahr 2022 haben wir mit „DRIVE“ ein neues Modell zur Beurteilung und Entwicklung - als vollständig digital gestützte Lösung - unternehmensweit eingeführt. Kernbestandteile sind neue Kompetenzmodelle sowie die Verknüpfung mit unserer NEXT-Unternehmensstrategie. Die Grundlage für „DRIVE“ bildet unser Grading-Modell, das 2022 für den HR Excellence Award nominiert wurde. Als weiteres HR-Digitalisierungsprojekt wurden auch unsere Movement-Prozesse für den HR Excellence Award nominiert.

Unsere individuellen Entwicklungsmaßnahmen für unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte bauen wir kontinuierlich weiter aus. So haben wir im Jahr 2022 ein Pilotprojekt mit LinkedIn Learning gestartet, um unseren Mitarbeitenden Zugang zu umfassenden, digitalen Lernmaßnahmen zu bieten. Bereits zum zweiten Mal in Folge hat unser internationales Talentprogramm „Front Runners“ stattgefunden. Mit diesem Programm fördern wir Mitarbeitende mit besonders hohem Potential für die mögliche Übernahme einer verantwortungsvolleren Rolle. Mit „GROW“ hat unser neues Projekt-Management-Programm gestartet, in dem Mitarbeitende gezielt für Aufgaben im Projektmanagement geschult werden. Bei unserer Trainingsinitiative „Who knows, teaches!“ steht das Lernen von Kollegen untereinander im Mittelpunkt. Das Format ermöglicht es den Mitarbeitenden, ihr Wissen, ihre Erfahrung und bewährten Arbeitsverfahren mit anderen zu teilen.

Unsere Mitarbeiter

DKV Mobility Group	2022	2021
Anzahl der Mitarbeitenden zum Jahresende	1.891	1.712
Anzahl der Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt	1.824	1.582
Anteil Teilzeitbeschäftigte (%) zum Jahresende	13,5 %	14,0 %
Anteil weiblicher Beschäftigte (%) zum Jahresende	50,8 %	50,4 %
Durchschnittsalter (Jahre) zum Jahresende	39,9	40,5
Mitarbeiter - nach Regionen	31.12.2022	31.12.2021
Deutschland	854	781
Rumänien	345	278
Niederlande	253	234



Mitarbeiter - nach Regionen	31.12.2022	31.12.2021
Frankreich	89	90
Polen	85	86
Italien	58	54
Weitere Länder	207	189
Gesamt	1.891	1.712

IT Infrastruktur

Hochmoderne, sichere, skalierbare, belastbare und zuverlässige IT-Systeme sind der Schlüssel für unser Geschäft, da sie die Merkmale und Funktionen bieten, die wir für unsere integrierte Plattform für On-the-Road-Paymentlösungen benötigen, um Zahlungen im Zusammenhang mit Energie-, Maut- und Fahrzeugdienstleistungen und unseren damit verbundenen digitalen und finanziellen Produkten und Dienstleistungen abzuwickeln.

Unsere Wachstumsstrategie umfasst die Weiterentwicklung eines kundenorientierten, integrierten digitalen Plattformangebots mit zusätzlichen digitalen Lösungen auf Basis einer wettbewerbsfähigen Benutzererfahrung und hängt in hohem Maße von der Zuverlässigkeit, Skalierbarkeit und Belastbarkeit unserer IT-Landschaft ab. Daher investieren wir kontinuierlich in neue digitale Dienste wie Telematik und unsere Software (-anwendungen), unser Kundenportal sowie unsere gesamte IT-Infrastruktur, so auch im Jahr 2022:

- Einführung einer Customer Relationship Management (CRM)-Lösung
- Einführung einer Datenanalyseplattform mit einer Data-Lake-Infrastruktur
- Erstellung von serviceorientierten Schnittstellen für die Self-Service-basierte Integration unseres Angebots durch den Kunden (Application Programming Interface (API) Management)
- Übertragung unserer Arbeitsplatzumgebung und unserer Kundenportalinfrastruktur in cloudbasierte Datenspeichersysteme
- Einführung von softwaredefiniertem Wide Area Network sowie Cloud-Sicherheitsmaßnahmen, um Performance und die Sicherheit der von uns genutzten Cloud-Dienste noch weiter zu verbessern;
- Robotergesteuerte Prozessautomatisierung und andere Automatisierungslösungen zur Steigerung von Produktivität und Effizienz
- Einführung einer neuen App und eines App Frameworks

Das skalierbare Design und der Umfang unserer IT-Plattform ermöglichen es uns, neue Produkte und Dienstleistungen hinzuzufügen und sie in unser digitales Angebot zu integrieren, typischerweise ohne oder mit nur unwesentlichen Änderungen an unserem IT-Backend, was zu geringeren Kosten und niedrigerem Zeitaufwand führt. Darüber hinaus ermöglicht uns unser Closed-Loop-Zahlungssystem, kundenorientierte Lösungen zu schaffen, indem wir die Daten, die im Zusammenhang mit unserem bestehenden Angebot anfallen, für die Entwicklung neuer oder Verbesserung bestehender Produkte und Dienstleistungen nutzen. Dabei liefert uns insbesondere unsere neue Data-Analytics-Plattform neue Erkenntnisse aus Daten und hilft uns, zusätzliche Mehrwertdienste für Kunden zu entwickeln und anzubieten.

Forschung und Entwicklung

DKV Mobility betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung im klassischen Sinne. Unser Hauptschwerpunkt bei den Entwicklungsaktivitäten ist darauf ausgerichtet innovative und nachhaltige Lösungen sowohl für unsere Kunden als auch unsere Geschäfte zusammen mit unseren strategischen Kooperationspartnern zu entwickeln sowie bestehende Dienstleistungen und Digitale Services (Software) erfolgreich weiterzuentwickeln. Das Ziel der Softwareentwicklung ist es mit dedizierten Entwicklerteams pro Produkt oder je Service, den DKV Mobility Kunden weitere Mehrwerte zu bieten, das individuelle Kundenerlebnis immer weiter zu verbessern, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und uns vom Wettbewerb zu differenzieren. Darüber hinaus entwickeln wir Software für interne organisatorische Verbesserungen.

Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1,5 Mio. EUR (2021: 2,1 Mio. EUR) aktiviert. Wie im Vorjahr entstanden Entwicklungskosten ausschließlich im Zusammenhang mit der Entwicklung von Software.

Nachhaltigkeit

ESG - Strategie

Unsere ESG-Strategie (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) konzentriert sich auf die folgenden drei Verpflichtungen und Kernziele, die wir als strategische Prioritäten festgelegt haben und für die wir glauben, dass wir die größte Wirkung erzielen können:

- Umwelt:** Mit „LEAD IN GREEN“ haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere eigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren und eine Vorreiterrolle in der Unterstützung unserer Kunden beim Übergang zu alternativen Kraftstoffen und E-Mobilität einzunehmen. Dazu haben wir zwei ehrgeizige Ziele definiert: Es ist unsere Absicht, bis 2023 unsere CO₂-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb um ca. 50,0 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Für die verbleibenden CO₂-Emissionen werden wir Verantwortung übernehmen, indem wir in hochwertige, Gold-Standard geprüfte Klimaschutzprojekte investieren. Darüber hinaus ist es unser Ziel, die CO₂-Intensität der Flotten unserer Kunden bis 2030 um ca. 30,0 Prozent gegenüber 2019 zu reduzieren.



•**Soziales:** Im Mittelpunkt unserer sozialen Verpflichtung steht unser Anspruch ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Wir fördern Diversität, Inklusion und Entwicklung der Mitarbeitenden und engagieren uns in den sozialen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Hierzu beabsichtigen wir u.a. bis 2025 den Anteil weiblicher Führungskräfte auf 35 Prozent zu steigern, den Engagement-Score⁶ unserer Mitarbeitenden auf 85 Prozent zu erhöhen und gemeinnützige Organisationen (NGOs) bis zu 5.000 gebührenfreie DKV-Tank- und Ladekarten bereitzustellen.

•**Unternehmensführung:** Wir handeln in einem Umfeld, das von Vertrauen, Transparenz und Verantwortlichkeit im Interesse aller Stakeholder geprägt ist. Im engeren ESG-Kontext verfolgen wir hier die Ziele, dass bis 2025 alle unsere indirekten Hauptlieferanten unserem Verhaltenskodex zustimmen und alle Mitarbeitenden bei DKV Mobility an unseren jährlichen Compliance-Schulungen teilgenommen haben.

Im Rahmen unserer ESG-Strategie haben wir insgesamt zehn ESG-Ziele definiert, die wir bis 2025 erreichen wollen. Wir sind Unterzeichner des UN Global Compact (UNGC) und bekennen uns zu den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development Goals“, kurz SDGs), einem Aufruf zum Handeln der Vereinten Nationen, um den weltweiten Wohlstand zu fördern und gleichzeitig den Planeten zu schützen.

ESG - Ratings

Im Jahr 2022 hat die DKV Gruppe erneut ein ESG-Rating bei Sustainalytics in Auftrag gegeben. Sustainalytics misst den Grad des wesentlichen ESG-Risikos, dem ein Unternehmen ausgesetzt ist, und wie gut es diese Risiken bewältigt. Die Ratingagentur hat die DKV Gruppe auf Platz 2 von 1.074 (Top 0,2-Prozent) Unternehmen in der Branche „Software & Services“ eingestuft. Von allen branchenübergreifenden 15.536 bewerteten Unternehmen erreichte DKV Mobility Platz 103 (Top 1-Prozent)⁷. Mit 8,6 Punkten (10,5 in 2021) verbesserte sich unser ESG-Risiko Ergebnis deutlich gegenüber der Bewertung aus dem Vorjahr und wurde als "vernachlässigbar" („negligible“) eingestuft.

Darüber hinaus unterziehen wir uns seit dem Jahr 2020 jährlich dem EcoVadis Sustainability Rating. EcoVadis bewertet die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. DKV Mobility wurde 2022 mit einer Goldmedaille (74/100 Punkten) von EcoVadis ausgezeichnet und gehört damit zu den besten ein Prozent der Unternehmen in der Kategorie „Erbringung von sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ sowie zu den besten zwei Prozent aller mehr als 100.000 bewerteten Unternehmen von EcoVadis. Das Vorjahresergebnis konnte um sechs Punkte gesteigert werden⁸.

Umwelt (Environmental)

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Der Transport- und Mobilitätssektor befindet sich in einem Wandel von konventionellen Kraftstoffen hin zu einer Vielzahl alternativer Energiequellen als Energieversorgung. In diesem Veränderungsprozess sehen wir bei DKV Mobility unsere Rolle und Verantwortung darin, das neue grüne Energieversorgungsangebot mit der Kundennachfrage in Einklang zu bringen und Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die diesen Übergang effizienter und erfolgreicher gestalten.

- E - Mobilität:** Ende 2022 konnten wir unseren Kunden in Europa ein umfangreiches Netz von ca. 390.000 Ladepunkten anbieten. In nur einem Jahr haben wir ca. 150.000 Ladepunkte in Europa hinzugefügt. Neben der Ausweitung des Ladenetzes wächst auch die Nachfrage unserer Kunden nach Charge-Karten schnell. Bis Ende 2022 wurden insgesamt ca. 191.000 Charge-Karten an unsere aktiven Kunden ausgegeben, ein Anstieg von mehr als 150 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Alternative Kraftstoffe:** Im Jahr 2022 waren ca. 20.000 Tankstellen mit alternativen Kraftstoffen an unser Netz angebunden. Im Geschäftsjahr 2022 haben unsere Kunden alternative Kraftstoffe im Volumen von ca. 52 Mio. kg bzw. 20 Mio. Liter (2021: 43 Mio. kg bzw. 15 Mio. Liter) bezogen.
- CO₂ - Kompensation:** Mit unserer „DKV CARD CLIMATE“ bieten wir unseren Kunden eine Service Karte an, bei der die kraftstoffbezogenen Tank-to-Wheel-CO₂-Emissionen kompensiert werden. Im Jahr 2022 wurden nach unseren Berechnungen ca. 182.000 Tonnen CO₂ mit der „DKV CARD CLIMATE“ über unseren Partner der Klimaschutzorganisation myclimate kompensiert, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von ca. 59 Prozent entspricht.

Nachhaltiger Geschäftsbetrieb

Wir sind ein Dienstleister und arbeiten ausschließlich in Büroräumen. Daher umfassen unsere Bemühungen, unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren, hauptsächlich die systematische Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs, den Umstieg von konventionellen Energieträgern auf erneuerbare Energien, die Verringerung des Abfallaufkommens, den Wechsel zu umweltfreundlichen Mobilitätsalternativen, die Reduzierung des Kraftstoffkonsums unserer eigenen Dienstfahrzeuge und letztendlich die Verringerung und Kompensation unserer Treibhausgasemissionen.

Im Jahr 2022 konnten unter anderem nachfolgende Fortschritte mit Blick auf das Klimaziel erzielt werden:

- Einführung der nach unserem Wissen branchenweit ersten umweltfreundlichen Service-Karte aus recyceltem PETG-Kunststoff. Unsere neuen Service-Karten bestehen zum größten Teil aus recyceltem Material mit einem CO₂-Vorteil von etwa 42 Prozent im Vergleich zu herkömmlich verwendeten PVC-Karten.
- Seit März 2022 bieten wir unseren Mitarbeitenden in Deutschland die Möglichkeit, bis zu zwei bezuschusste Fahrräder über DKV Mobility zu mieten. Darüber hinaus sind wir eine Kooperation mit RideBee eingegangen, einer App zur Bildung von Fahrgemeinschaften für klimaschonenderen Pendelverkehr.
- Um unseren Beitrag zur Verringerung der Energienachfrage in der vorherrschenden Energiekrise zu leisten, haben wir im Oktober 2022 eine „Save-Energy“-Kampagne gestartet und neben der Umsetzung von zahlreichen zentralen Maßnahmen, wie die Regulierung der Höchsttemperatur auf 19 Grad Celsius in unseren Büroräumen, einen Aufruf mit Hinweisen zu Energieeinsparmöglichkeiten an unsere Mitarbeitenden gestartet.
- Das Überwachungsaudit für das Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001 am Hauptsitz in Deutschland konnte im August 2022 erfolgreich abgeschlossen werden.

Soziales (Social)



Im Mittelpunkt unserer sozialen Verpflichtung steht unser Anspruch ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Wir fördern Diversität, Inklusion und Entwicklung der Mitarbeitenden und engagieren uns in den sozialen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Hierzu konnten im Geschäftsjahr 2022 unter anderem folgende Fortschritte erzielt werden:

- **Mitarbeiterzufriedenheit - und entwicklung:** Unser Engagement als Arbeitgeber wurde 2022 erneut mit einer Great Place to Work®-Zertifizierung in Deutschland und erstmals auch in Italien gewürdigt. Das Programm zeichnet Unternehmen aus, die sich bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplatzkultur besonders engagieren. Ebenso wurden wir für Deutschland erneut und zum fünften Mal in Folge als „Top Employer“ zertifiziert. DKV Mobility wurde als Top 20 aller Arbeitgeber in Deutschland eingestuft. Diese Auszeichnung des Top Employer Instituts kennzeichnet Unternehmen als vertrauenswürdige Arbeitgeber mit herausragenden Mitarbeiterbedingungen.
- **Diversität und Inklusion:** Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Stärkung der Geschlechterdiversität, insbesondere in Führungspositionen, sowie der Schaffung einer Kultur der Chancengleichheit. Der Anteil der weiblichen Mitarbeitenden an der Gesamtbelegschaft lag 2022 bei 50,8 Prozent. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2022 als Zeichen unserer Überzeugung die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Die Charta der Vielfalt e.V. ist Deutschlands größte Arbeitgeberinitiative zur Förderung von Diversität in Organisationen. Zudem wurde unser Engagement für Diversität durch den Frauen-Karriere-Index (FKi) erneut anerkannt.
- **Gesellschaftliches Engagement:** Für DKV Mobility ist gesellschaftliches Engagement wichtig und bietet uns die Möglichkeit, einen sozialen Mehrwert zu schaffen und den Lebensstandard in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu erhöhen. Am 8. Juni 2022 fand in Deutschland der erste DKV Mobility Community Day statt - ein Tag ganz im Zeichen der Gemeinschaft. Ferner wurden im Geschäftsjahr 2022 mehr als 30 soziale Projekte mit ca. 470.000 Euro unterstützt. Im Mittelpunkt dieser Unterstützungsleistungen standen in diesem Jahr unter anderem die humanitäre Hilfe im Kontext des Kriegs in der Ukraine, die Förderung von Bildungseinrichtungen in Rumänien, sowie die strategische Projektbegleitung langjähriger Partner in den Bereichen Mobilität, Integration, Inklusion und Bildung. Als ein weiterer wichtiger Baustein unseres sozialen Engagements ist die gebührenfreie Service Karte für gemeinnützige Organisationen zu nennen, die in Deutschland Ende 2021 eingeführt und im Jahr 2022 erstmalig in Frankreich ausgerollt wurde. Die „NGO Card +Charge“ soll insbesondere NGOs unterstützen, die zur Erfüllung ihrer Mission mobil sein müssen. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 890 gebührenfreie Service Karten für ca. 100 gemeinnützige Organisationen bereitgestellt.

Unternehmensführung (Governance)

Wir handeln in einem Umfeld, das von Vertrauen, Transparenz und Verantwortlichkeit im Interesse aller Stakeholder geprägt ist. Unternehmensführung bezieht sich hier im engeren ESG-Kontext auf Unternehmensethik, Datenethik und nachhaltige Beschaffung.

- **Unternehmensethik:** Die Compliance-Kultur der DKV Mobility Group steht für Verhalten im Einklang mit den geltenden Vorschriften - unabhängig von der Hierarchieebene im Unternehmen. Im Jahr 2022 wurde das Compliance Risiko- und Sanktionsmanagement weiter ausgebaut. Es wurden die im Rahmen von M&A-Aktivitäten neu hinzugekommenen Unternehmen in das Compliance Management System (CMS) eingebunden. Zur Verbesserung des Initial Screenings im Rahmen des Onboarding Prozesses von Kunden wurden Maßnahmen zur Automatisierung der Sanktionslistenprüfung gestartet. Darüber hinaus wurde das bestehende Whistleblowing System weiterentwickelt. Dadurch besteht unter anderem für Mitarbeitende und Dritte die Möglichkeit, anonyme Hinweise zu jederzeit in elektronischer Form abzugeben.
- **Datenethik:** Die Integration von Informationssicherheit und Datenschutz in unser Tagesgeschäft ist eine unabdingbare Voraussetzung dafür, hochwertige Dienstleistungen zu erbringen und das Vertrauen sowie die Zufriedenheit unserer Kunden zu erhalten. Der strategische Rollout des Datenschutzmanagementsystems (Data Privacy Management System; DPMS) auf die gesamte DKV Mobility Group wurde im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt. Das Rezertifizierungsaudit für das Informationsmanagementsystem gemäß ISO/IEC 27001 am Hauptsitz in Deutschland konnte Anfang 2022 erfolgreich abgeschlossen werden, ebenso wie das Überwachungsaudit im November 2022. Der strategische Rollout des Informationssicherheitssystems (Information Security Management System; ISMS) auf die gesamte Unternehmensgruppe wurde gestartet.
- **Nachhaltige Beschaffung:** Basierend auf der Anzahl unserer Mitarbeitenden ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), in dem die Anforderungen an ein verantwortungsvolles Management von Lieferketten geregelt werden, für unser Unternehmen bis 2024 nicht verpflichtend. Als Unterzeichner des UNGC haben wir jedoch die zehn universellen Prinzipien bereits in unsere täglichen Beschaffungsabläufe integriert. Im Jahr 2022 haben wir weitere Fortschritte im Bereich der nachhaltigen Beschaffung erzielt und unser System für Beschaffungsmanagement und -überwachung überarbeitet. Hinsichtlich der Lieferantenrisikobewertung und insbesondere der Beurteilung der ESG-Leistungsfähigkeit der Lieferanten fand im Berichtsjahr 2022 im Bereich des Einkaufs für indirekte Bedarfe eine weitere Standardisierung unserer Prozesse statt. Der Einkauf indirekter Bedarfe umfasst sowohl Produkte als auch Dienstleistungen, die zentral für den Hauptsitz in Deutschland und teilweise für die ausländischen Tochtergesellschaften beschafft werden (u.a. Professional Services (Consulting, Recruiting), IT, Marketing, Büroausstattung, Reisen sowie Facility Management). Der Bereich Energy & Vehicle Services hat im Rahmen der Lieferantenrisikobewertung und der Beurteilung der ESG-Leistungsfähigkeit mit der Ausrollung der Verhaltensgrundsätze für Lieferanten und Dienstleister begonnen.

Wertorientierte Steuerung

Finanzielle Leistungsindikatoren

Primäre Leistungsindikatoren

Die wirtschaftliche Lage der DKV Gruppe wird anhand der folgenden primären Leistungsindikatoren jeweils im Vergleich zu den Vorjahreswerten und Planwerten gemessen:

- Transaktionsvolumen
- Umsatzerlöse
- Adjusted Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortization (adjusted EBITDA)



Die primären Leistungsindikatoren „Transaktionsvolumen“ und „Umsatzerlöse“ zur Steuerung des Geschäftes resultieren aus der Tatsache, dass die DKV Mobility sowohl im Kraftstoff- als auch im Mautgeschäft, für die Zwecke der Berichterstattung nach Maßgabe von IFRS, fast ausschließlich als Agent agiert und ihren Kunden eine Vermittlungsleistung erbringt.

Das **Transaktionsvolumen** ist ein wesentlicher Indikator für die Leistung, der den Umfang und die Komplexität unserer Geschäftstätigkeit widerspiegelt. Das Transaktionsvolumen stellt die konsolidierte Summe aller transaktionsbasierten Kundenabrechnungen dar, d.h. einschließlich Dienstleistungsgebühren und abzüglich direkter Erlösabzüge.

Die **Umsatzerlöse** ermitteln sich aus dem Transaktionsvolumen abzüglich der entsprechenden Wareneinsatzrechnungen (Ausnahme: sog. Bunkering im Vereinigten Königreich), zuzüglich in Rechnung gestellter Zuschläge für die Übernahme von Währungsrisiken durch die DKV Mobility, zuzüglich sonstiger Provisionen und Gebühren sowie abzüglich sonstiger Erlösschmälerungen (Boni, Rabatte, etc.).

Das **adjusted EBITDA** ist ein Leistungsindikator, der frei von unternehmensspezifischen Finanzierungsaktivitäten, Abschreibungsaufwendungen und Effekten aus unterschiedlichen Steuersystemen ist und um bestimmte einmalige Effekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bereinigt ist.

Das adjusted EBITDA (siehe diesbezüglich auch die Überleitung im Kapitel „Ertragslage“) entspricht dem EBITDA, bereinigt um M&A bezogene Aufwendungen, Earn-Out Effekte, Aufwendungen für Restrukturierung, sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge, die nicht Teil des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs der DKV Gruppe sind.

Sekundäre Leistungsindikatoren

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unsere sekundären Leistungsindikatoren, welche weitere relevante Informationsgrößen innerhalb der DKV Gruppe darstellen, geschärft und konsequent auf unsere Wachstumsstrategie ausgerichtet. Als sekundäre Leistungsindikatoren werden ab dem Geschäftsjahr 2022 die folgenden Informationsgrößen genutzt:

- Organisches Wachstum - Transaktionsvolumen und Umsatzerlöse
- Bereinigte Nettoverschuldung (adjusted Net Debt)
- Bereinigter Nettoverschuldungsgrad (adjusted Net Leverage)
- Operating Net Cash Flow (ONCF)
- Cash Conversion

Die neu aufgenommenen sekundären Leistungsindikatoren bereinigte Nettoverschuldung, Operating Net Cash Flow und Cash Conversion sind relevante Informationsgrößen unseres Geschäftes. Insbesondere durch die Verwendung der bereinigten Nettoverschuldung, anstelle der bisher genutzten Nettoverschuldung, wird eine bessere Betrachtung unserer Nettoverschuldung ermöglicht, da diese um die kurzfristig in Anspruch genommenen revolving Kreditlinien zur Vorfinanzierung von Steuererstattungs- und Factoringforderungen bereinigt wird. Die darüberhinausgehende Erweiterung um den Operating Net Cash Flow und die Cash Conversion als Leistungsindikatoren dient zur Beurteilung der Fähigkeit der DKV Mobility das erwirtschaftete Ergebnis in liquide Mittel zu transformieren.

Das **organische Wachstum** spiegelt den Anstieg des Transaktionsvolumens bzw. der Umsatzerlöse im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf vergleichbarer Basis wider, d.h.

- bei Erwerb: ohne die Berücksichtigung des Transaktionsvolumens bzw. der Umsatzerlöse der erworbenen Unternehmen für die ersten 12 Monate seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung und
- bei Veräußerungen durch eine Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahreszeitraums, so dass das Transaktionsvolumen bzw. die Umsatzerlöse des veräußerten Unternehmens im organischen Wachstum für die gleichen Zeiträume der jeweiligen Berichtsperiode enthalten ist.

Die **bereinigte Nettoverschuldung (adjusted Net Debt)** wird durch die Nettoverschuldung abzüglich bestimmter Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions⁹ berechnet, welche aufgrund spezifischer vertraglicher Bedingungen von anderen Fazilitäten getrennt sind.

Der **bereinigte Nettoverschuldungsgrad (adjusted Net Leverage)** ermittelt sich als Verhältnis der bereinigten Nettoverschuldung zum adjusted EBITDA.

Der **Operating Net Cash Flow (ONCF)** wird ausgehend vom adjusted EBITDA ermittelt, bereinigt um die Veränderungen des aktiven sowie passiven Working Capitals sowie der Veränderung bestimmter Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions¹⁰, der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Rückstellungen. Darüber hinaus erfolgt eine Anpassung hinsichtlich des Kaufs/ Verkaufs von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen. Die Veränderungen des aktiven sowie des passiven Working Capitals basieren auf der Konzernkapitalflussrechnung.

Die **Cash Conversion** berechnet sich aus dem Operating Net Cash Flow geteilt durch adjusted EBITDA.

Primäre und sekundäre Leistungsindikatoren im Überblick



In EUR Mio.	2022	2021	Veränderung in %
Primäre Leistungsindikatoren			
Transaktionsvolumen	16.609,2	12.018,0	38,2
Umsatzerlöse	621,0	491,7	26,3
Adjusted EBITDA	274,6	221,8	23,8
	2022	2021	Veränderung
Sekundäre Leistungsindikatoren			
Organisches Wachstum Transaktionsvolumen (in %)	36,5	26,8	9,7
Organisches Wachstum Umsatzerlöse (in %)	23,6	24,0	(0,4)
Bereinigte Nettoverschuldung (in EUR Mio.)	(56,8)	18,8	(75,6)
Bereinigter Nettoverschuldungsgrad (Faktor)	(0,21)	0,08	(0,29)
Operating Net Cash Flow (in EUR Mio.)	330,5	286,6	43,9
Cash Conversion (in %)	120,4	129,2	(8,9)

Detailliertere Informationen zur Entwicklung der o.g. primären Leistungsindikatoren, wonach die DKV Gruppe gesteuert wird, und der sekundären Leistungsindikatoren im Jahresvergleich sind im Kapitel Lage erläutert. Bestandteil des Prognoseberichts und des hierauf basierenden Vergleichs mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung im Folgejahr sind ausschließlich die primären Leistungsindikatoren Transaktionsvolumen, Umsatzerlöse sowie adjusted EBITDA.

Für Informationen zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren wird auf das Kapitel „Nachhaltigkeit“ verwiesen.

Wirtschaftsbericht

Die in Europa aktive DKV Gruppe sieht die konjunkturelle Entwicklung in ihren Kernmärkten (vor allem D-A-CH-Region) sowie die Entwicklung des Güter- und Personenverkehrs als Indikator für die eigene Entwicklung. Die Nachfrage unserer sehr diversifizierten Kunden nach unseren Lösungen hängt zum Teil vom Verkehrsvolumen und dem Ausgabenniveau unserer Kunden ab. Die Geschäftsaussichten einiger unserer Kunden wird typischerweise von den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Intensität der Geschäftstätigkeit, der Industrieproduktion und des Handels bestimmt.

Allgemeine konjunkturelle Entwicklung

Die globale COVID-19 Pandemie sowie der Krieg in der Ukraine hatten im Jahr 2022 fundamentale Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Insbesondere der Ukraine Krieg verschärfte die bereits durch die COVID-Pandemie entstandenen Lieferengpässe. Hohe Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe schwächten zudem das Wachstum und erhöhten die Inflationsrate. Trotz der Auswirkungen des wirtschaftlichen Abschwungs konnten alle Kernmärkte in 2022 eine positive Entwicklung des preisbereinigten BIP verzeichnen. Das BIP für Europa wuchs um 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das BIP in Deutschland stieg im Jahr 2022 nach Berechnungen des Internationalen Währungsfonds um 1,5 Prozent an.

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind 2022 in Deutschland jahresdurchschnittlich gesunken. So reduzierte sich die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 195.000 auf 2.418.000 Menschen.

Laut Finanzstabilitätsbericht 2022 der Deutschen Bundesbank aus November 2022 hat sich das makrofinanzielle Umfeld im Laufe des Jahres 2022 verschlechtert. Stagnierende Wachstumsaussichten, hohe Inflationsraten sowie steigende Zinsen prägen die aktuelle Lage in Deutschland.

Seit dem 21. Dezember 2022 gilt für den Euroraum ein durch die EZB festgelegter Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft von 2,5 Prozent. Grund für die Zinserhöhungen in 2022 ist die hohe Inflation in der Eurozone.

Unternehmensrelevante Branchenentwicklungen

Das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) führte in seiner Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr aus Oktober 2022 an, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auch auf den Straßengüterverkehr auswirken wird. Insgesamt wurde in 2022 eine Reduktion der Transportleistung in Deutschland um 0,2 Prozent quantifiziert.



Aus der Mautstatistik des BAG ist ersichtlich, dass sich die Fahrleistung der Mautfahrzeuge auf den deutschen Fernstraßen von 41,8 Mrd. km im Jahr 2021 auf 41,3 Mrd. km im Jahr 2022 reduzierte (1,2 Prozent). Die von Januar bis Dezember 2022 zurückgelegten Kilometer verteilen sich auf die zugelassenen Lkw in Deutschland und im Ausland wie folgt:

	Strecke (in Mrd. km)	Anteil (in %)	Veränderung ggü. Vorjahr (in %)
Deutsche Lkw	23,7	57,4	-2,4
Ausländische Lkw	17,6	42,6	0,4

Die meisten Lkw mit ausländischen Zulassungen kommen laut BAG aus folgenden Zulassungsstaaten: Polen (18,6 Prozent), Tschechien (3,3 Prozent), Rumänien (3,2 Prozent) und Litauen (3,2 Prozent).

Nach Auswertungen der U.S. Energy Information Administration betrug der durchschnittliche Rohölpreis der Sorte Brent im Jahr 2022 101 US-Dollar pro Barrel, was umgerechnet ca. 0,60 EUR pro Liter entspricht. Rohölpreis und Tankstellenpreise für Diesel entwickeln sich meist ähnlich. Der Dieselpreis an der Zapfsäule betrug im Jahr 2022 nach Angaben der Europäischen Kommission, Oil Bulletin 1,09 EUR/l ohne Steuern und 1,83 EUR/l inkl. Steuern. Dies entspricht einer Steigerung von 34,3 Prozent von 2021 auf 2022 und steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Situation rund um den Krieg in der Ukraine.

Die DKV Gruppe beobachtet aktiv den Wettbewerb, dazu gehören die globalen Unternehmen der Branche (z.B. Edenred/UTA, FleetCor, WEX), regionale Player (z.B. E100, Eurowag, Radius), Angebote der OEM (z.B. Logpay) sowie Mineralölkonzerne (z.B. BP/Aral, Shell, TotalEnergies).

Lage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 konnte, vor dem Hintergrund der anhaltend komplexen makroökonomischen Gesamtlage, das Transaktionsvolumen (2022: 16.609,2 Mio. EUR) deutlich um 38,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2021: 12.018,0 Mio. EUR) gesteigert werden. Das organische Wachstum lag bei 36,5 Prozent (2021: 26,8 Prozent).

Dieser Wachstumseffekt konnte im Geschäftsjahr 2022, insbesondere im Geschäftsbereich Energy, durch höhere Verkaufsvolumina erzielt werden. Des Weiteren lässt sich die Steigerung des Transaktionsvolumens in 2022 auch auf einen abgeschwächten COVID-19 Lockdown-Effekt im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 zurückführen. Darüber hinaus hat ein gegenüber dem Vorjahr gestiegener implizierter durchschnittlicher Nettokraftstoffpreis¹¹ in Höhe von 1,56 EUR/l (Vorjahr: 1,15 EUR/l) maßgeblich zum prozentual zweistelligen Wachstum des Transaktionsvolumens beigetragen.

Transaktionsvolumen (in EUR Mio.)	2022	2021	Veränderung in %
Produkte/Services			
Energy	11.767,7	7.627,2	54,3
Toll	4.627,7	4.215,7	9,8
Mobility Solutions	166,4	133,4	24,8
Financial Solutions	47,4	41,6	13,8
Summe	16.609,2	12.018,0	38,2

Mit Blick auf die regionale Verteilung nach Kundenländern¹² verzeichneten ebenfalls alle Regionen ein prozentual zweistelliges Wachstum des Transaktionsvolumens.

Transaktionsvolumen (in EUR Mio.)	2022	2021	Veränderung in %
Regionen			
Deutschland	6.648,6	4.846,8	37,2
Westeuropa ¹³	4.212,6	3.007,7	40,1

Transaktionsvolumen (in EUR Mio.)	2022	2021	Veränderung in %
Osteuropa ¹⁴	5.748,1	4.163,5	38,1
Summe	16.609,2	12.018,0	38,2

Die Überleitung vom Transaktionsvolumen auf die Umsatzerlöse umfasst Beträge in Höhe von insgesamt 15.988,2 Mio. EUR (2021: 11.526,3 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr mit 621,0 Mio. EUR um 26,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Organisch wurde ein Wachstum von 23,6 Prozent erreicht (2021: 24,0 Prozent).

Umsatzerlöse (in EUR Mio.)	2022	2021	Veränderung in %
Produkte/Services			
Energy	446,6	339,4	31,6
Toll	103,4	91,4	13,1
Mobility Solutions	23,0	18,5	24,3
Financial Solutions	48,0	42,4	13,4
Summe	621,0	491,7	26,3

Heruntergebrochen auf die Geschäftsbereiche, verantwortete der größte Geschäftsbereich Energy in 2022 einen Anteil von 71,9 Prozent am Gesamtumsatzvolumen. Dieser Geschäftsbereich wuchs mit 107,2 Mio. EUR (31,6 Prozent) am stärksten im Vergleich zum Vorjahr 2021. Dieses starke Wachstum resultiert im Wesentlichen aus dem gesteigerten Volumen an Kundentransaktionen, sowie höheren Service Fees bedingt durch den gestiegenen Nettokraftstoffpreis und dem Wachstum im Bereich E-Mobilität.

Die Umsatzerlöse, die dem Geschäftsbereich Mobility Solutions zuzuordnen sind, stiegen um 4,5 Mio. EUR (24,3 Prozent) gegenüber dem Vorjahreswert. Die wesentlichen Treiber dieser positiven Entwicklung sind der Ausbau unseres digitalen Produktportfolios sowie die Weiterentwicklung unseres Customers Cockpits, was für ein Momentum im Kundenwachstum sorgte.

Die Umsatzerlöse in den Geschäftsbereichen Toll und Financial Solutions konnten aufgrund der zugrundeliegenden Volumina ebenfalls prozentual zweistellig gesteigert werden.

Umsatzerlöse (in EUR Mio.)	2022	2021	Veränderung in %
Regionen			
Deutschland	171,9	138,5	24,1
Westeuropa	214,0	175,1	22,2
Osteuropa	235,1	178,0	32,1
Summe	621,0	491,7	26,3

Die regionale Umsatzentwicklung¹⁵ zeigte sich homogen. In der Region Westeuropa verzeichneten die Kundenländer Italien, Frankreich und Großbritannien ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum. In der Region Osteuropa sind die Kundenländer Polen und Rumänien am umsatzstärksten. Das Wachstum in Osteuropa ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Smart Diesel S.R.L. zurückzuführen, welche im Geschäftsjahr 2021 für sechs Monate und in 2022 ganzjährig in den Konzernabschluss einbezogen wurde. Zusätzlich resultiert der Anstieg aus dem organischen Wachstum.

Die Herleitung des EBITDA als Ertragskennzahl und die Überleitung zum adjusted EBITDA ist nachfolgend dargestellt:

Adjusted EBITDA (in EUR Mio.)	2022	2021
Earnings Before Taxes (EBT)	213,1	176,3



Adjusted EBITDA (in EUR Mio.)	2022	2021
Finanzergebnis	14,1	7,4
Earnings Before Interest and Taxes (EBIT)	227,2	183,6
Amortisationen (IFRS 3)	14,3	9,3
Earnings Before Interests, Taxes and Amortization (EBITA)	241,5	193,0
Abschreibungen	18,6	15,8
EBITDA	260,1	208,7
Anpassungen ¹⁶		
M&A bezogene Aufwendungen	5,6	2,7
Earn - Out Effekte	1,2	(3,2)
Aufwendungen für Restrukturierung	0,1	2,6
Sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge	7,6	11,0
Adjusted EBITDA	274,6	221,8

Im Geschäftsjahr 2022 fiel das **EBITDA** mit 260,1 Mio. EUR um 51,4 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr (2021: 208,7 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Umsatzerlösen von 621,0 Mio. EUR (2021: 491,7 Mio. EUR).

Den gestiegenen **Umsatzerlösen** stehen insbesondere die um 22,9 Mio. EUR höheren Kosten für verkaufte Güter und erbrachte Leistungen von insgesamt 154,1 Mio. EUR (2021: 131,3 Mio. EUR) und die um 15,6 Mio. EUR auf EUR 95,1 Mio. EUR (2021: 79,6 Mio. EUR) gestiegenen Vertriebsaufwendungen sowie die um 32,1 Mio. EUR auf 121,5 Mio. EUR (2021: 89,4 Mio. EUR) gestiegenen Verwaltungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2022 gegenüber.

Der Anstieg der **Kosten für verkaufte Güter und erbrachte Leistungen** resultiert maßgeblich aus dem Bunkering¹⁷ in Großbritannien, was im Wesentlichen auf den höheren Nettokraftstoffpreis zurückzuführen ist. So sind die jeweiligen Kosten von 52,4 Mio. EUR um 12,5 Mio. EUR auf 64,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022 angewachsen. Darüber hinaus ist die Veränderung auf das generelle organische Wachstum des Geschäfts zurückzuführen. Ferner wurden die erworbenen Gesellschaften Port One (ab Mai 2021) sowie Smart Diesel S.R.L., Tax Refund S.R.L. und Greenflux B.V. (alle ab Juli 2021) nur anteilig im Konzernabschluss 2021 konsolidiert, während sie in 2022 über das gesamte Geschäftsjahr in die DKV Gruppe eingeflossen sind. Dies spiegelt sich auch in der gestiegenen Amortisation von aktivierten Kundenstämmlen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben nach IFRS 3 wider.

Die gestiegenen **Vertriebsaufwendungen** sind im Wesentlichen auf das Personalwachstum in den Vertriebstöchtern in Tschechien, Italien, Slowenien und Rumänien zurückzuführen. Neben dem Wachstum im bestehenden Geschäft sind auch die in 2021 getätigten Akquisitionen für einen Teil der gestiegenen Kosten verantwortlich. Ferner waren Reise- und Schulungskosten, sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in 2021 aufgrund der COVID-19 Einschränkungen geringer und führen nun zu einer Steigerung im Jahr 2022.

Die Steigerung der **Verwaltungsaufwendungen** ist zu einem großen Teil durch zusätzliche operative Aufwendungen im Zusammenhang mit Projektkosten für die Transformation in ein international ausgerichtetes Unternehmen zu erklären. Weitere Faktoren sind der generelle Anstieg der administrativen Funktionen in den Bereichen Finance, Legal, HR und Credit Management. Ferner resultiert die Kostensteigerung aus dem Aufbau des Shared Service Centers in Rumänien, sowie den im Juli 2021 getätigten Akquisitionen, welche in 2022 im gesamten Geschäftsjahr reflektiert sind.

Die **Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte** sind von 16,3 Mio. EUR in 2021 um 14,3 Mio. EUR auf 30,6 Mio. EUR in 2022 gestiegen. Der Anstieg ist auf das gestiegene Transaktionsvolumen und den damit verbundenen deutlich höheren Forderungen zurückzuführen. Des Weiteren hatten die 2022 zurückgeführten staatlichen Unterstützungen im Zusammenhang mit COVID-19 einen „Normalisierungseffekt“ bei den Kreditrisiken zur Folge. Hinzu kamen für einige Unternehmen Schwierigkeiten bei der Sicherstellung von Lieferketten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, sowie gestiegener Energie- und Rohstoffpreise in Kombination mit höheren Refinanzierungskosten aufgrund gestiegener Zinsen.

Das **Finanzergebnis** beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf -14,1 Mio. EUR (2021: -7,4 Mio. EUR). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert maßgeblich aus den gestiegenen Finanzaufwendungen, vor allem als Ergebnis von gestiegenen Zinsen.

Das **EBT** stieg um 36,9 Mio. EUR auf 213,1 Mio. EUR (2021: 176,3 Mio. EUR) aufgrund der vorstehend dargestellten Effekte.

Das **adjusted EBITDA** erreichte im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 274,6 Mio. EUR (2021: 221,8 Mio. EUR) und lag damit stark über dem Vorjahresniveau. Die Bereinigungen vom EBITDA in Höhe von insgesamt 14,5 Mio. EUR (2021: 13,0 Mio. EUR) beinhalten M&A bezogene Aufwendungen in Höhe von 5,6 Mio. EUR (2021: 2,7 Mio. EUR), Earn-Out Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR (2021: 3,2 Mio. EUR Earn-Out Erträge), Aufwendungen für Restrukturierung in Höhe von 0,1 Mio. EUR (2021: 2,6 Mio. EUR) sowie sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge (saldiert in Summe Aufwendungen) in Höhe von 7,6 Mio. EUR (2021: 11,0 Mio. EUR). Die sonstigen einmaligen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Transformation in ein international ausgerichtetes Unternehmen. Die sonstigen einmaligen Erträge betreffen Erstattungsansprüchen für Aufwendungen, die von der DKV Gruppe bezogen und letztendlich den Gesellschaftern zugutekommen.

Für die Definition der EBITDA Anpassungen verweisen wir auf das Kapitel „Primäre Leistungsindikatoren“.

Finanzlage

Die Steuerung von Liquidität und zentraler Finanzierung ist unter anderem wegen des dynamischen Marktumfeldes von hoher Bedeutung für die DKV Gruppe. Ziel unserer Finanzpolitik ist es, unsere Zahlungsfähigkeit zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, mit Finanzierungen verbundene Risiken zu begrenzen und unsere Kapitalkosten zu optimieren.

Die DKV MOBILITY SERVICE HOLDING GmbH & Co. KG hat zur Finanzierung ausgewählter Konzerngesellschaften einen Cash-Pool implementiert. Hierdurch bietet die Gesellschaft den anderen Konzerngesellschaften der DKV Gruppe die Möglichkeit, zu marktgerechten Konditionen liquide Mittel zeitnah zu allokalieren. Die durchschnittliche Gesamtliquidität war im Geschäftsjahr 2022 durchgängig positiv. Am 31. Dezember 2022 hielt die DKV Gruppe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 405,5 Mio. EUR (2021: 312,4 Mio. EUR).

Zum 31. Dezember 2022 bestehen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 559,2 Mio. EUR (2021: 438,4 Mio. EUR). Diese setzen sich aus vorrangigen Kreditfazilitäten zusammen, welche zur Refinanzierung der bestehenden Bankverbindlichkeiten und der Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke verwendet wurden.

Zum 31. Dezember 2022 hat die DKV Gruppe folgende wesentliche Finanzierungsvereinbarungen und außerbilanziellen Verpflichtungen zu verzeichnen:

Wesentliche Finanzierungsvereinbarungen und außerbilanzielle Verpflichtungen	Fälligkeit	31.12.2022 zugesagt EUR Mio.	31.12.2022 beansprucht EUR Mio.
Senior Term Loan Facility A	Juni 2025	150,0	150,0 ¹⁸
Senior Term Loan Facility B	Juni 2027	200,0	200,0 ¹⁹
Senior Revolving Credit Facility	Juni 2027	450,0	-
Syndizierter Kreditvertrag Financial Service	November 2024	120,0	105,0
Brückenfinanzierungen Financial Service Einheiten	Juni 2023	85,0	56,5
Bilaterale Kreditverträge Financial Service Einheiten	Bis auf weiteres	70,0	48,6
Sonstige bilaterale Kreditverträge	Bis auf weiteres	244,5	124,3
davon Aval - Linien bzw. Hybride - Linien		204,0	122,2
davon Geldmarkt - oder Kontokorrentlinie		40,5	2,1

Senior Term Loan Facility A und B sowie Senior Revolving Credit Facility

Im Juni 2022 hat die DKV MOBILITY GROUP SE einen syndizierten Kreditvertrag mit ESG-Bezug und einem Finanzierungsvolumen in Höhe von 800,0 Mio. EUR abgeschlossen. Die Finanzierung setzt sich aus drei Teilen zusammen: einer vorrangigen Senior Term Loan Facility A in Höhe von 150,0 Mio. EUR, einer vorrangigen Senior Term Loan Facility B in Höhe von 200,0 Mio. EUR und einer vorrangigen Senior Revolving Credit Facility in Höhe von 450,0 Mio. EUR. Der Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren und besitzt zwei Verlängerungsoptionen, wobei der Term Loan A eine Laufzeit von drei Jahren aufweist. Die Kreditziehungen haben eine variable Laufzeit und eine variable Verzinsung. Aufgrund des ESG-Bezugs sind Teile der Zinsmarge an die Entwicklung des ESG-Ratings der DKV Gruppe geknüpft, wodurch DKV Mobility sich finanzielle Anreize für eine nachhaltige Unternehmensstrategie setzt. Die Vereinbarung über die vorrangigen Kreditfazilitäten sieht außerdem vor, dass der Gesamtbetrag der vorrangigen Senior Revolving Credit Facility, vorbehaltlich der Zustimmung der Darlehensgeber (nach deren Ermessen), um bis zu 200,0 Mio. EUR erhöht werden kann. Zum 31. Dezember 2022 wurden beide Term Loan Facilities A und B in voller Höhe in Anspruch genommen, während die Senior Revolving Credit Facility zum Bilanzstichtag nicht gezogen worden ist. Somit beläuft sich die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie dieses syndizierten Kreditvertrags auf 450,0 Mio. EUR. Der Kreditvertrag wurde insbesondere zur Refinanzierung der bestehenden Finanzierungen der DKV MOBILITY SERVICE HOLDING GmbH & Co. KG und des Working Capitals sowie zukünftiger Investitionen abgeschlossen.

Syndizierter Kreditvertrag Financial Service

Aufgrund eines gestiegenen Vorfinanzierungsbedarfes, zu Beginn des Geschäftsjahr 2022, hat die REMOBIS REFUND SERVICES C.V. den bestehenden Konsortialkreditvertrag über revolvingierende Darlehen mit einer Gesamtkreditzusage von 90,0 Mio. EUR, im Februar 2022 um 30,0 Mio. EUR auf 120,0 Mio. EUR erhöht. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 24. November 2024. Im Rahmen des „Net Invoicing Program“ mit den Kunden der REMOBIS REFUND SERVICES C.V wurden zur Vorfinanzierung der Umsatzsteuerforderungen 105,0 Mio. EUR der Kreditlinie zum Bilanzstichtag in Anspruch genommen. Folglich beläuft sich die zum 31. Dezember 2022 nicht ausgenutzte Kreditlinie dieses Konsortialkredits auf 15,0 Mio. EUR.

Brückenfinanzierungen Financial Service Einheiten

Infolge eines unterjährig gestiegenen Vorfinanzierungsbedarfes durch ein höheres Volumenwachstum hat die REMOBIS REFUND SERVICES C.V. zwei Brückenfinanzierungen über je 30,0 Mio. EUR im November 2022 abgeschlossen. Beide Verträge laufen bis zum 30. Juni 2023 und wurden zum Bilanzstichtag mit 25,0 Mio. EUR bzw. 20,3 Mio. EUR in Anspruch genommen. Folglich beläuft sich die zum 31. Dezember 2022 nicht in Anspruch genommenen Kreditlinie dieser Rahmenverträge in Summe auf 14,7 Mio. EUR.

Der V.O.F. Alfa Transport Service hat aufgrund eines gestiegenen Refinanzierungsbedarfes aus der Vorfinanzierung der Umsatzsteuerforderungen eine Brückenfinanzierung über 25,0 Mio. EUR im Dezember 2022 abgeschlossen. Dieser Kreditvertrag besitzt eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2023 sowie eine Verlängerungsoption um weitere sechs Monate. Zum Bilanzstichtag belief sich die Inanspruchnahme auf 11,2 Mio. EUR und somit der nicht ausgeschöpfte Teil der Kreditlinie auf 13,8 Mio. EUR.

Bilaterale Kreditverträge Financial Service Einheiten

Für die Finanzierung gleicher betrieblicher Zwecke wie die REMOBIS REFUND SERVICES C.V. haben der V.O.F. Alfa Transport Service und der Alfa Commercial Finance B.V. eine unbefristete Kreditlinienzusage über 50,0 Mio. EUR zum Bilanzstichtag über 31,9 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Die Tax Refund S.R.L hat im Dezember 2022 ihren bestehenden Kreditrahmenvertrag mit der UNICREDIT BANK S.A. um 15,0 Mio. EUR auf 20,0 Mio. EUR erhöht. Hierdurch konnten interne Finanzierungen über die DKV Gruppe abgelöst werden, welche nach der Akquisition der Gesellschaft in 2021, die Refinanzierung der Umsatzsteuerforderungen zunächst sichergestellt hatten. Die Inanspruchnahme lag zum Bilanzstichtag bei 16,7 Mio. EUR und dementsprechend belief sich die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie auf 3,3 Mio. EUR.

Sonstige bilaterale Kreditverträge

Zum 31. Dezember 2022 bestehen darüber hinaus zugesagte, weitere nicht in Anspruch genommene Kreditlinien bei diversen Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 120,2 Mio. EUR. Die Kreditlinien können zu jederzeit in Anspruch genommen werden. Diese können seitens der Kreditinstitute nur aus vereinbarten Gründen, z.B. bei Verstoß gegen Vereinbarungen der Verträge, Insolvenz oder bei wesentlichen nachteiligen Veränderungen, gekündigt werden. Die Kreditlinien der diversen Kreditinstitute sind überwiegend Kontokorrentvereinbarungen und wurden seitens der Banken bis auf Weiteres eingeräumt. Die Konsortialkredite können in der Währung Euro abgerufen werden und dienen im Wesentlichen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung, während die Kreditlinien der diversen Kreditinstitute, vorbehaltlich anhaltend zufriedenstellender Bonitätsbewertungen, teilweise auch in Form von Bankgarantien, z.B. in Form von Avalen oder in Fremdwährungen, abgerufen werden können.

Liquidität

Die **Nettoverschuldung** stieg von 125,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021 um 27,8 Mio. EUR auf 153,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022. Der Anstieg der Nettoverschuldung resultiert insbesondere aus den in Anspruch genommenen revolving Kreditlinien zur Vorfinanzierung des Ankaufs von Steuerrückerstattungs- und Factoringforderungen einzelner Tochtergesellschaften aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions. Die **bereinigte Nettoverschuldung** betrug zum Stichtag 31. Dezember 2022 -56,8 Mio. EUR, nach 18,8 Mio. EUR zum Ende des Vorjahres. Diese deutliche Verbesserung der bereinigten Nettoverschuldung resultiert im Wesentlichen aus der Bereinigung von den vorstehend genannten bestimmten Working Capital Fazilitäten aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions²⁰.

Bereinigte Nettoverschuldung / Bereinigter Nettoverschuldungsgrad (in EUR Mio.)	31.12.2022	31.12.2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	405,5	312,4
Kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten (Bankverbindlichkeiten)	559,2	438,4
Nettoverschuldung	153,7	125,9
Anpassungen		
Bestimmte Working Capital Fazilitäten ²¹	210,4	107,2
Bereinigte Nettoverschuldung	(56,8)	18,8
Bereinigter Nettoverschuldungsgrad (Faktor)	(0,21)	0,08

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in EUR Mio.)	2022	2021	Veränderung absolut
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	176,2	224,3	(48,1)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(40,3)	(147,1)	106,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(41,5)	27,5	(69,0)
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	94,4	104,7	(10,3)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	312,4	207,7	104,7



Übersicht Kapitalflussrechnung (in EUR Mio.)	2022	2021	Veränderung absolut
Änderungen des Finanzmittelfonds aufgrund von Wechselkursänderungen	(1,3)	-	(1,3)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	405,5	312,4	93,1

Der **Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** betrug im Berichtsjahr 176,2 Mio. EUR und lag damit unter dem Vorjahreswert in Höhe von 224,3 Mio. EUR. Der Rückgang beruht auf einem niedrigeren Gewinn nach Steuern und auf einer Abnahme des Working Capitals.

Der um 48,1 Mio. EUR niedrigere Gewinn nach Steuern resultiert maßgeblich aus den gestiegenen Ertragssteueraufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2021 wurden die Steueraufwendungen wesentlich durch einen latenten Steuerertrag in Höhe von 59,5 Mio. EUR, resultierend aus der Reorganisation der Gruppe und der damit unter anderem einhergehenden steuerlichen Statusänderung und der Änderung des anzuwendenden Konzernsteuersatzes, beeinflusst.

Der Aufbau des **Working Capital auf der Aktivseite** um 390,5 Mio. EUR (2021: Zunahme um 397,5 Mio.) ist im Wesentlichen auf eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen um 325,4 Mio. EUR (2021: Zunahme um 311,1 Mio. EUR) zurückzuführen. Des Weiteren sind die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 50,1 Mio. EUR angestiegen (2021: Zunahme um 84,2 Mio. EUR), welche überwiegend aus Mehrwertsteuerforderungen des Financial Solutions Bereichs bestehen.

Gegenläufig wirkte sich im Berichtsjahr die Zunahme des **Working Capital auf der Passivseite** um 358,6 Mio. EUR (2021: Zunahme um 412,3 Mio. EUR) aus, welche hauptsächlich aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 334,8 Mio. EUR resultiert (2021: Zunahme um 427,2 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** lag mit -40,3 Mio. EUR, insbesondere infolge niedrigerer Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis in Höhe von -16,4 Mio. EUR (2021: -133,6 Mio. EUR) unter dem Vorjahreswert von -147,1 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten im Berichtsjahr gestiegene Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von -10,3 Mio. EUR (2021: -2,8 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von -41,5 Mio. EUR hat sich um -69,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (2021: 27,5 Mio. EUR) verringert. Neben geringeren Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten von 123,0 Mio. EUR (2021: 360,1 Mio. EUR) wirkten sich gesunkene Zahlungen an die Gesellschafter von -140,2 Mio. EUR (2021: -320,3 Mio. EUR) auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus.

Die Änderungen des Finanzmittelfonds aufgrund von **Wechselkursänderungen** wirken sich zum 31. Dezember 2022 mit -1,3 Mio. EUR auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Stichtag aus (2021: 0 Mio. EUR).

Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Anstieg des **Finanzmittelfonds** auf 405,5 Mio. EUR (2021: 312,4 Mio. EUR), der alle in der DKV Gruppe ausgewiesenen flüssigen Mittel und Termingelder (unter 90 Tage Laufzeit) umfasst.

Operating Net Cash Flow und Cash Conversion

Der **Operating Net Cash Flow (ONCF)** lag mit 330,5 Mio. EUR über dem Vergleichswert des Vorjahres von 286,6 Mio. EUR. Die positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des adjusted EBITDA um 52,8 Mio. EUR und der Abnahme des Working Capitals um 46,7 Mio. EUR sowie der Zunahme der revolving Kreditlinien zur Vorfinanzierung des Ankaufs von Steuer- und Factoringforderungen bei den Tochtergesellschaften aus dem Geschäftsbereich Financial Solutions um 53,8 Mio. EUR.

Die **Cash Conversion** in Höhe von 129,2 Prozent zum 31. Dezember 2021 sank um 8,9 Prozentpunkte auf 120,4 Prozent zum 31. Dezember 2022. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf einen Anstieg der Mehrwertsteuerforderungen des Financial Solutions Bereich, um ca. 50,0 Mio. Euro zurückzuführen.

Vermögenslage

in EUR Mio.	31.12.2022	in % der Bilanzsumme	31.12.2021	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	594,0	20,8	689,3	27,4	(13,8)
Kurzfristige Vermögenswerte	2.263,1	79,2	1.827,4	72,6	23,8
Summe Vermögenswerte	2.857,2	100,0	2.516,8	100,0	13,5
Passiva					
Eigenkapital	19,9	0,7	(210,3)	(8,4)	(109,5)
Langfristige Schulden	554,4	19,4	290,6	11,5	90,8



in EUR Mio.	31.12.2022	in % der Bilanzsumme	31.12.2021	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Kurzfristige Schulden	2.282,8	79,9	2.436,4	96,8	(6,3)
Summe Eigenkapital und Schulden	2.857,2	100,0	2.516,8	100,0	13,5

Zum 31. Dezember 2022 betrug die **Bilanzsumme** 2.857,2 Mio. EUR und lag somit 13,5 Prozent über dem Vorjahresstichtag zum 31. Dezember 2021.

Das **langfristige Vermögen** verringerte sich um 95,3 Mio. EUR auf 594,0 Mio. EUR. Hierzu trug maßgeblich die Verrechnung der Ausleihungen an die Gesellschafter in Höhe von 124,9 Mio. EUR mit dem Dividendenanspruch bei. Gegenläufig wirkte sich mit 45,1 Mio. EUR die Erhöhung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, insbesondere durch die Anmietung von neuen Büroflächen im abgelaufenen Geschäftsjahr, aus. Korrespondierend wurden diese Geschäftsvorfälle an den jeweiligen Bereitstellungsdaten innerhalb der langfristigen Schulden unter den Leasingverbindlichkeiten erfasst.

Das **kurzfristige Vermögen** beläuft sich auf 2.263,1 Mio. EUR und lag damit um 435,7 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 325,7 Mio. EUR infolge einer starken Geschäftsentwicklung sowie einem Netto-Zufluss bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 93,1 Mio. EUR. Mindernd wirkte sich die Verrechnung der Ausleihung an die Gesellschafter in Höhe von 45,7 Mio. EUR mit der Dividendenausschüttung aus.

Das **Eigenkapital** stieg um 230,2 Mio. EUR auf 19,9 Mio. EUR. Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert zum einen aus dem erzielten Gewinn nach Steuern in Höhe von 143,6 Mio. EUR sowie der Verrechnung eines Gesellschafterdarlehens zu Gunsten der Kapitalrücklage in Höhe von 87,0 Mio. EUR. Entsprechend stieg die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 auf 0,7 Prozent, nach -8,4 Prozent im Vorjahr.

Innerhalb der **langfristigen Schulden** sind die Finanzverbindlichkeiten im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme des Term Loan Facilities A und B um 348,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 angestiegen. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber den Anteilseignern in Höhe von 113,9 Mio. EUR aus, aufgrund teilweiser Tilgung und der im Anschluss vollständigen Verrechnung des bestehenden Rückzahlungsanspruchs zu Gunsten der Kapitalrücklage.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen mit 2.282,8 Mio. EUR um 153,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert in Höhe von 2.436,4 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür war die vollständige Verrechnung der Verbindlichkeiten gegenüber den Anteilseignern aus der Bewertung der Vorzugsaktien in Höhe von 283,5 Mio. EUR, die mit den Dividendenansprüchen sowie dem Einziehungsentgelt der Vorzugsaktien erloschen sind. Außerdem sind die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Tilgung von Kreditfazilitäten um 228,0 Mio. EUR gesunken. Gegenläufig wirkt sich der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 334,0 Mio. EUR aus, aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung. Der Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite der Bilanz beträgt 63,4 Prozent (2021: 58,7 Prozent).

Investitionen

Das Investitionsvolumen (Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) liegt mit 15,4 Mio. EUR in 2022 und 12,6 Mio. EUR in 2021 über Vorjahresniveau. Das Investitionsvolumen setzt sich unter anderem zusammen aus Neu- und Weiterentwicklungen von Software-Applikationen. Genannt seien hier die Erstellung einer vollständig neuen Version der DKV Mobility App, um eine bessere Leistung und Wartungsfreundlichkeit zu erzielen, das e-Reporting, welches hinsichtlich der Datenqualität und Datenanbindung weiter optimiert wurde, sowie die Harmonisierung der digitalen Umsetzung der Preisgestaltung mittels skalierbarer Preisgestaltungsprozesse, welche zu mehr Preistransparenz für die Kunden führt. Weitere Positionen des Investitionsvolumens sind wachstumsbedingte Anschaffungen für DKV LIVE- und Mautboxen, Hard- und Software (u.a. Laptop Refresh und SAP-Lizenzen) sowie für Einbauten im Neu-/Erweiterungsbau.

Gesamtaussage zur Lage und Vergleich der Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Lage im Geschäftsjahr 2022 für die DKV Gruppe als positiv.

In einem herausfordernden Umfeld hat sich das Kerngeschäft als robust gezeigt und sich die „NEXT“ Wachstumsstrategie als klarer Vorteil erwiesen. Die Umsetzung von „NEXT“ ist im vollen Gange und im Verlauf des Geschäftsjahres konnte die DKV Gruppe bei den drei Wachstumssäulen weitere Erfolge erzielen.

Die letztjährige Prognose des Transaktionsvolumens konnte durch eine prozentual zweistellige Wachstumsrate in Höhe von 38,2 Prozent erreicht werden (Prognose: signifikante Steigerung). Darüber hinaus konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Prognose für die Umsatzerlöse mit einer Steigerung um 26,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr eingehalten werden (Prognose: signifikante Steigerung). Das adjusted EBITDA konnte um 23,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, womit die im vorangegangenen Geschäftsjahr getätigte Prognose ebenfalls erfüllt worden ist (Prognose: signifikante Steigerung).

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Voraussetzung für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens ist es, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu nutzen bzw. zu steuern. Die DKV Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem (RMS), das die Erfassung und Bewertung von wesentlichen Risiken sowie die Herleitung und Umsetzung von angemessenen, risikomindernden Maßnahmen verfolgt und überwacht. Dieses RMS wird der DKV Gruppe durch die DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG im Rahmen ihrer Dienstleistungs- und Governance Funktion zur Verfügung gestellt.



Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für das RMS sind in der DKV Gruppe eindeutig geregelt und spiegeln unsere Unternehmensstruktur wider.

Zum Risikomanagement zählt unter anderem ein Finanzmanagement, das die optimale Steuerung der Ein- und Auszahlungsströme sowie die bestmögliche risikoarme Geldanlage gewährleistet. Die Kreditorenbuchhaltung sorgt für die zeitnahe Verarbeitung aller Eingangsrechnungen als Voraussetzung für die fristgerechte Einhaltung aller Zahlungsverpflichtungen.

Die Abteilung Enterprise Governance System mit der Corporate Compliance, die der Geschäftsführung der DKV MOBILITY GROUP SE direkt unterstellt ist, steuert die Maßnahmen, die die Einhaltung von gesetzlichen und unternehmenseigenen Vorgaben sicherstellt. Hierdurch sollen potenzielle Risiken, die mit der Nichteinhaltung dieser Regeln verbunden sind, frühzeitig erkannt und - soweit wie möglich - reduziert werden.

Die Informations- und IT-Sicherheit, die über das Group Information Security Office als Teil der Abteilung Enterprise Governance System direkt der Geschäftsführung unterstellt ist, wurde im Jahr 2022 weiterentwickelt. Das bereits in der Vergangenheit ausgearbeitete und implementierte Informationssicherheitskonzept der DKV Gruppe wurde auch im Jahr 2022 weiterentwickelt. Die Weiterentwicklungen befinden sich in der Implementierung.

Die Risiken werden im Rahmen einer permanenten Risikoinventur für die DKV Gruppe und ihre Tochtergesellschaften identifiziert und bewertet. Die Bewertung der Risiken erfolgt auf Basis der implementierten Gegensteuerungsmaßnahmen zur Risikominimierung (Nettowert) in der Risikomatrix der DKV Gruppe. Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die derzeit als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftstätigkeiten der DKV Gruppe ebenfalls beeinträchtigen.

Maßgebliche Bestimmungsgrößen für die Bewertung von Risiken sind die potenzielle Schadenshöhe sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit. Bewertet wird zum einen die Schadenshöhe, die negative Auswirkungen auf die Ziele der DKV Gruppe beinhaltet. Hierfür wird das adjusted EBITDA des letzten Geschäftsjahres der DKV Gruppe zugrunde gelegt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit bezeichnet die geschätzte Wahrscheinlichkeit für das Eintreten eines bestimmten Ereignisses in einem bestimmten Zeitraum in der Zukunft. Für die Beurteilung unterscheiden wir jeweils die folgenden fünf Risikoklassen in unserer Matrix zur Risikoklassifizierung:

Potenzielle Schadenshöhe*	Kritisch					
	Signifikant					
	Moderat					
	Niedrig					
	Marginal					
		Selten < 10%	Unwahrscheinlich ≥ 10% - < 25%	Möglich ≥ 25% - < 50%	Wahrscheinlich ≥ 25% - < 75%	Fast sicher ≥ 75%
Eintrittswahrscheinlichkeit						

*) Bei der potenziellen Schadenshöhe entspricht "kritisch" ≥ 25 % des adjusted EBITDA des letzten Geschäftsjahres

Chancen - und Risikolage

Als ein europaweit tätiges Unternehmen ist die DKV Gruppe makroökonomischen, finanziellen, branchen- und unternehmensspezifischen Risiken und Chancen ausgesetzt. Im Folgenden Risiko- und Chancenbericht werden die für die DKV Gruppe als wesentlich erachteten Chancen und Risiken dargestellt.

Die im Folgenden berichteten Chancen und Risiken beziehen sich in der Regel vorausschauend auf einen Zeitraum von einem Jahr, gerechnet vom letzten Konzernabschlussstichtag. Dieser Zeitraum entspricht dem Prognosezeitraum der DKV Gruppe.



Chancen

Unter den im Folgenden dargestellten, relevanten Chancen verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die bei ihrem Eintritt zu positiven Abweichungen von der Prognose und/oder einem Ziel für zukünftige Geschäftsjahre führen können.

Folgende Chancen können die DKV Gruppe positiv beeinflussen:

Die Nutzung von Umsatz- und Ergebnischancen der Marktgesellschaften innerhalb DKV Gruppe insbesondere durch:

- die verstärkte Marktpenetration erschlossener Inlandsmärkte
- die Umsetzung der einzelnen Länderstrategien in Verbindung mit der Intensivierung von Zielgruppenmarketing und fokussierten Aktivitäten zur Neukundengewinnung bei gleichzeitig stattfindender intensiver Bestandskundenpflege
- den Auf- und Ausbau digitaler Mobility Solutions und neuer Bezahlssysteme
- steigende Marktvolumina in den Bereichen Pkw- und City-Maut sowie CO₂-Steuer als Folge der Suche nach neuen Finanzierungsformen durch die Regierungen
- die Erschließung neuer Zielgruppen (B2B2C)
- die Einführung innovativer Produkte (E-Mobilität; Financial Services) verbunden mit dem Ausbau von Digitalen Services
- Wachstumschancen, die sich aus M&A-Aktivitäten ergeben

Weitere Chancen ergeben sich für die DKV Gruppe aus der Umsetzung der Unternehmensstrategie „NEXT“:

- Stärkung der Produktführerschaft in den Geschäftsbereichen Energy und Toll
- Expansion in neu erschlossene Regionen
- Fortsetzung des starken Ausbaus des Akzeptanznetzes für das Laden von Elektrofahrzeugen und alternativen Kraftstoffen
- Eine führende Position als digitaler Anbieter in der Branche der europäischen B2B Plattformen für On-the-Road Paymentlösungen

Risiken

Als wesentliche Risiken für die DKV Gruppe verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die bei ihrem Eintritt zu negativen Abweichungen von der Prognose und/oder einem Ziel für zukünftige Geschäftsjahre führen können. Sie sind in folgender Übersicht entsprechend ihrer Bedeutung für die DKV Gruppe dargestellt:

Wesentliche Risiken der DKV Gruppe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Potenzielle Schadenshöhe (netto)
#1 Kredit- bzw. Adressausfallrisiken	Fast sicher	Niedrig
#2 Missbrauchs- und Betrugsrisiken	Fast sicher	Marginal
#3 Währungsrisiken	Wahrscheinlich	Marginal
#4 Zinsrisiken	Wahrscheinlich	Niedrig
#5 Informationstechnologische Risiken	Möglich	Signifikant
#6 Personalrisiken	Möglich	Marginal
#7 Liquiditätsrisiken	Unwahrscheinlich	Signifikant
#8 Regulatorische Risiken	Unwahrscheinlich	Signifikant
#9 Marktänderungsrisiken	Selten	Niedrig
#10 Wettbewerbsrisiken	Selten	Marginal

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken der DKV Gruppe näher erläutert:



#1 Kredit - bzw. Adressausfallrisiken

Kreditrisiken bestehen darin, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann. Aufgrund des hohen Bestands ergeben sich Ausfallrisiken insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die DKV Gruppe begegnet diesem Risiko mit einer risikoorientierten Bonitätsanalyse und einer fortlaufenden Bonitätsüberwachung der einzelnen Kunden. Zur Risikoreduktion dienen die Vergabe von Limiten und die Hereinnahme von Sicherheiten. Als weitere fortlaufende Maßnahme wird ein aktives Forderungsmanagement unter Einbezug von echtem Factoring durchgeführt als auch maßgeschneiderte Kreditversicherungen angewendet, um einem möglichen Kreditrisiko angemessen zu begegnen. Da die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber einer großen Anzahl von Kunden aus unterschiedlichen Regionen bestehen, ist keine Konzentration von Risiken gegeben. Das Kreditrisiko bezogen auf Geldanlagen soll dadurch vermindert werden, dass Anlagen bei verschiedenen Kreditinstituten mit guten Ratings getätigt werden.

#2 Missbrauchs - und Betrugsrisiken

Dem Missbrauch von Legitimationsobjekten (LEOs) (z.B. Service Karten, Mautboxen) wird mit einem „Online Autorisierungssystem“ begegnet, welches weitreichende Echtzeitkontrollen, globale und lokale Limits, Restriktionen im Bereich der technischen Maßnahmen sowie eine tägliche Wareneingangskontrolle mit Hilfe von Plausibilitätschecks umfasst. Diese Maßnahmen werden im Bereich des Credit Managements von den Fraud Prevention Experts gesteuert und kontinuierlich überwacht (inkl. Wochenenden und Feiertagen). Bei Missbrauchsfällen wird eng mit den Ermittlungsbehörden zusammengearbeitet. Erkannten Schwachstellen wird durch regelmäßige Sicherheitsverbesserungen oder möglichst zeitnahes Einstellen der Akzeptanz begegnet.

#3 Währungsrisiken

Das Währungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass es aufgrund von Währungskursschwankungen bei Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten zu Wertverlusten kommt. Die internationale Geschäftstätigkeit der DKV Gruppe führt zu nicht-Euro-basierten Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen. Hierbei heben sich Einzahlungen und Auszahlungen in gleicher Fremdwährung weitestgehend auf. Soweit dies nicht gewährleistet ist, werden Spitzen durch entsprechende Devisentermingeschäfte abgesichert.

#4 Zinsrisiken

Zinsrisiken betreffen insbesondere den Finanzierungsbereich und beinhalten unter anderem das Zinsänderungsrisiko variabel verzinsten Kredite. Die hieraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten sowie Geldanlagen sind stets einem potenziellen Marktzinsänderungsrisiko ausgesetzt, das kontinuierlich vom Zentralbereich Treasury adäquat bewertet und gesteuert wird. Zur planvollen Begrenzung des Risikos aus Zinsvolatilitäten werden fallweise Payer-Swaps abgeschlossen.

#5 Informationstechnologische Risiken

Informationstechnische Risiken bestehen darin, dass die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit oder Integrität, der im Rahmen der Geschäftstätigkeit der DKV Gruppe zu verarbeitenden Informationen verletzt wird. Ein Ausfall der Verfügbarkeit von Informationen kann zu erheblichen finanziellen Auswirkungen für die DKV Gruppe führen. Da im Rahmen der Geschäftstätigkeiten auch personenbezogene Daten verarbeitet werden, die gemäß der DSGVO einem erweiterten Schutz unterliegen, kann auch die Verletzung der Vertraulichkeit dieser personenbezogenen Daten zu negativen Auswirkungen führen.

Um diese Risiken zu minimieren hat die DKV Gruppe mehrere Steuerungs- und Kontrollsysteme aufgebaut. Das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS), das nach ISO 27001 Norm zertifiziert und durch das Group Information Security Office gesteuert wird, erfasst übergreifend die Risiken in Verbindung mit potenziellen IT-Ausfällen, Cyber-Angriffen und Datenschutzvorfällen. Gemeinsam mit den Fachabteilungen werden Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken definiert und umgesetzt.

Neben dem ISMS als übergreifendes Managementsystem, steuern zwei weitere Managementsysteme spezifische Bereiche der Verfügbarkeit bzw. Vertraulichkeit von Informationen:

1. Das Business Continuity Managementsystem (BCMS) steuert und koordiniert die im Rahmen einer Business Impact Analyse erfassten Risiken hinsichtlich einer Unterbrechung des Geschäftsbetriebs.
2. Das Datenschutzmanagementsystem (DPMS), welches durch das Group Data Privacy Office gesteuert und überwacht wird, koordiniert den Schutz der zu verarbeitenden personenbezogenen Daten in der DKV Gruppe.

#6 Personalrisiken

Unsere Mitarbeiter spielen für die Transformation und den Geschäftserfolg der DKV Gruppe eine entscheidende Rolle. Qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an unser Unternehmen zu binden, ist strategisch wichtig für uns. Der Wettbewerb um und die erschwerte Rekrutierung von Talenten, besonders im IT-Bereich, ist durch die allgemein hohe Marktnachfrage auch für uns spürbar. Hierdurch ergeben sich Risiken durch den Verlust wertvoller Mitarbeiter oder die Nichtgewinnung relevanter Fach- und Führungskräfte, die sich negativ auf unser Geschäft auswirken können.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, ergreift die DKV Gruppe Maßnahmen, um ihre Arbeitgeberattraktivität nach innen und außen zu erhöhen. Mit attraktiven Entwicklungsmöglichkeiten, wie z.B. zielgruppenspezifischen Trainings und unserem Talentprogramm „Front Runners“, fördern wir unsere Mitarbeiter. Ein Schwerpunkt liegt auf unserem neuen, digitalen Arbeitskonzept, mit dem wir mit umfangreichen Flexibilisierungs- und Home-Office-Möglichkeiten die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben stärken wollen. Um Talente anzusprechen, bauen wir unsere Employer Branding Aktivitäten, vor allem im Bereich Social Media, kontinuierlich aus. Befähigt durch unser Corporate Influencer Programm geben vermehrt auch Mitarbeiter authentische Einblicke in ihren Arbeitsalltag.

#7 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko betrifft das Risiko, dass die DKV Gruppe nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die sie zur Begleichung der operativen oder im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Zahlungsverpflichtungen benötigt. Mögliche Risiken aus Schwankungen von Zahlungsströmen werden im Rahmen der Konzern-Liquiditätsplanung berücksichtigt. Um die Zahlungsfähigkeit der DKV Gruppe jederzeit sicherzustellen, werden im Rahmen des Liquiditätsmanagements Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien vorgehalten. Um die Allokation der verfügbaren liquiden Mittel sowie die Aufnahme von Krediten innerhalb der DKV Gruppe zusätzlich zu optimieren, ist für ausgewählte Konzerngesellschaften ein Cash-Pool eingerichtet. Hierdurch werden die Kontensalden der teilnehmenden Konzerngesellschaften automatisch zugunsten oder zulasten der DKV SERVICE GmbH & Co. KG ausgeglichen. Eigenständige Geldanlagen und -aufnahmen dieser Tochtergesellschaften werden somit weitgehend vermieden.



#8 Regulatorische Risiken

Zunehmende regulatorische Anforderungen, sowohl auf europäischer Ebene als auch Länderebene, bedingen regelmäßige Struktur- und Prozessüberprüfungen und -anpassungen innerhalb der DKV Gruppe.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Zahlungs-/Finanzdienstleistungsbranche wird zukünftig eine stärkere Regulierung des Tankkartengeschäfts erwartet, die zu einer veränderten Wettbewerbssituation beitragen wird.

Vor dem Hintergrund der derzeit laufenden Bewertung der Erfahrungen mit der Payment Services Directive2 (PSD2) auf europäischer Ebene bzw. durch die nationalen Aufsichtsbehörden und der möglichen Auswirkungen der Ergebnisse dieser Überprüfung auf eine überarbeiteten Zahlungsdienste-Richtlinie (PSD3) befasste sich die DKV Gruppe auch im Jahr 2022 mit den möglichen Konsequenzen einer möglichen stärkeren Regulierung des Tankkartengeschäfts für ihr Geschäftsmodell.

Die erwartete Novellierung der Zahlungsdienste-Richtlinie (PSD3) könnte strengere gesetzliche Vorschriften mit sich bringen. Die DKV Gruppe bereitet sich aktiv auf dieses Szenario vor und ist im engen Austausch mit unterschiedlichen Beratern, um neben der gesetzeskonformen Umsetzung der Anforderungen einen umfassenden und aktuellen Informationsstand zu gewährleisten.

Unsere 100-prozentige Tochtergesellschaft LUNADIS GmbH + Co. KG („LUNADIS“) hat mit dem Schreiben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) vom 3. Januar 2020 die Erlaubnis erhalten, als Zahlungsinstitut die Annahme und Abrechnung (Acquiring) von Zahlungsvorgängen (§ 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5, 2. Alternative ZAG), die Ausgabe von Zahlungsinstrumenten (§ 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5, 1. Alternative ZAG) sowie Finanztransfergeschäfte (§ 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 ZAG) zu betreiben. Den sich stetig ändernden regulatorischen Anforderungen begegnet die LUNADIS mit einer regelmäßigen Überprüfung der Anforderungen und daraus abgeleiteten Anpassungen der Prozesse und Maßnahmen.

Diese Herausforderungen auf regulatorischer Ebene für das bestehende Geschäftsmodell begreift die DKV Gruppe aber zugleich als Chance zur Etablierung neuer, innovativer Produkte und Services.

#9 Marktänderungsrisiken

Marktrisiken entstehen in Folge von Veränderungen oder Entwicklungen im Markt. Aktuell wird die weltweite Wirtschaftsaktivität immer noch durch COVID-19, insbesondere aufgrund von Lieferkettenengpässen belastet sowie vor allem durch die russische Invasion in die Ukraine und ihre politischen und wirtschaftlichen Folgen, wie Sanktionen und Gegenmaßnahmen, negativ beeinflusst. Beide Ereignisse zusammen haben unter anderem einen signifikanten Einfluss auf die globale Konjunktur, Energie- und Rohstoffpreise und damit auch auf die weltweiten Kapitalmärkte. Es besteht insgesamt das Risiko anhaltender Einschränkungen der Geschäftstätigkeit der Kunden und Lieferanten der DKV Gruppe mit entsprechender Auswirkung auf unsere eigene zukünftige Geschäftsentwicklung.

Die speziellen Folgen des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine haben für die DKV Gruppe grundsätzlich keinen größeren direkten negativen Einfluss, da die DKV Gruppe in beiden Ländern kein operatives Geschäft mehr betreibt. Indirekt hat der Konflikt Einfluss auf die Inflation, die Energie- und Kraftstoffpreise in den Serviceländern der DKV Gruppe, sowie möglicherweise die Verfügbarkeit insbesondere von Kraftstoffen und somit unter Umständen auch auf die zukünftige Geschäftsentwicklung und wirtschaftliche Lage der Kunden der DKV Gruppe.

Der geänderten Risikolage durch die vorstehend genannten Ereignisse wurde durch eine Intensivierung der Maßnahmen zur Überwachung der Kredit- und Adressausfallrisiken sowie durch die Einrichtung einer dedizierten Ukraine Task Force, welche die aktuelle Situation engmaschig beobachtet und analysiert, Sorge getragen. Dadurch ist es der DKV Gruppe möglich, frühzeitig und schnell auf mögliche Veränderungen der Lage zu reagieren.

Ein weiteres Marktänderungsrisiko ist der erhöhte öffentliche Druck zu ökologischer Nachhaltigkeit. Staatliche Subventionen überall auf der Welt führen zu verstärkten Investitionen in Elektromobilität und in andere umweltfreundliche Antriebstechniken. Dieser Trend wird langfristig zu einem Rückgang der Anzahl klassischer Verbrennungsmotoren führen. Die DKV Gruppe begegnet diesem Risiko durch konsequenten Ausbau des Akzeptanznetzes für alternative Kraftstoffe sowie für Elektrofahrzeuge. E-Mobilitäts-Ladelösungen für zu Hause (@home) und den Arbeitsplatz (@work) sowie weitere Services über unsere GreenFlux Beteiligung ergänzen unsere Bestrebungen zur Unterstützung der umweltfreundlichen Antriebstechniken.

#10 Wettbewerbsrisiken

Der Branchendruck und die Wettbewerbsintensität bleiben insgesamt weiter hoch. Im Kraftstoffbereich bauen die Wettbewerber ihre Akzeptanznetze weiter aus und erweitern ihr Serviceportfolio, was zu Marktanteilsverschiebungen führen kann. Im Maut-Bereich ist der intensive Wettbewerb um European Electronic Toll Service (EETS) Marktanteile vor allem in Belgien und Deutschland, aufgrund des fragmentierten Marktumfeldes, spürbar.

Insgesamt findet ein anhaltender Konsolidierungsprozess in der Branche statt, wodurch sich die Wettbewerbsstruktur stetig verändert. Im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie beabsichtigt die DKV Gruppe, ihre Marktanteile und ihr Angebot an Produkten und Services durch unter anderem aktives Zukaufen auszubauen. Insofern strebt sie an, sich am Konsolidierungsprozess aktiv zu beteiligen.

Den daraus resultierenden möglichen negativen Ergebniseffekten begegnet die DKV Gruppe durch Ergänzungen der ohnehin im Wettbewerbsvergleich breiten Produktpalette, durch weitere Verbesserungen der Servicequalität für die Kunden und durch kundenindividuelle Serviceangebote.

Gesamtaussage zur Chancen - und Risikolage und deren Veränderung im Jahresvergleich

Die Gesamtaussage der Risiko- und Chancenlage der DKV Gruppe ergibt sich aus der Betrachtung der zuvor aufgeführten Einzelrisiken und -chancen. Hierfür wurden die einzelnen Risiken und Chancen nicht nur isoliert betrachtet, sondern entsprechende Interdependenzen detailliert analysiert und entsprechend ihrer Wahrscheinlichkeit und Auswirkung, insbesondere vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit der DKV Gruppe, bewertet.

Die Gesamtrisikoposition der DKV Gruppe, welche sich aus den identifizierten Risiken der operativen Geschäftstätigkeit und den daraus möglicherweise resultierenden Ergebnisbelastungen ergibt, hat sich im Wesentlichen im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die Gesamtrisikosituation ist als weitgehend stabil einzustufen.

In der Gesamtbeurteilung der gruppenweiten Risikolandschaft sind derzeit sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen zu erkennen, die den Bestand der DKV Gruppe gefährden könnten.



Chancen hingegen eröffnen sich für die DKV Gruppe gegebenenfalls aus der Umsetzung der Maßnahmen für das Wachstum, insbesondere durch unsere Unternehmensstrategie „NEXT“, und der kontinuierlichen operativen Verbesserung der gesamten DKV Gruppe. Die Erschließung und Nutzung dieser operativen Chancen ist zentraler Bestandteil der unternehmerischen Aktivitäten der DKV Gruppe mit dem primären Ziel und Anspruch die Profitabilität der DKV Gruppe kontinuierlich weiter zu steigern.

Die DKV Gruppe ist davon überzeugt, dass zukünftig auftretende Risiken und Chancen höchst wahrscheinlich gemeistert bzw. genutzt werden können. Dabei ist das Ziel der DKV Gruppe, unvertretbar hohe Risiken weder für das laufende operative Geschäft für die Konzernmuttergesellschaft noch für die DKV Gruppe oder in Bezug auf die Umwelt einzugehen.

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiken und Chancen wird stets angestrebt.

Prognosebericht

Der Prognosebericht der DKV Gruppe berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts bekannt waren und die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunkturprognosen für das Jahr 2023 gehen davon aus, dass die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und Deutschland unter anderem durch wirtschaftliche Unsicherheit, erhöhte Inflation und andauernde Lieferkettenprobleme sowie den andauernden Krieg in der Ukraine geprägt sein wird.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartete im Oktober 2022 für 2023 ein Wachstum des realen BIP von 0,3 Prozent für Europa. Für Osteuropa erwartet der IWF einen Rückgang um 0,1 Prozent, wohingegen in Westeuropa ein Wachstum von 0,5 Prozent prognostiziert wird.

Auch die EU-Kommission rechnet laut einer Pressemitteilung vom 11. November 2022 mit geringerem Wachstum von 0,3 Prozent und einer höheren Inflation in der EU. Da die Inflation das verfügbare Einkommen der Haushalte weiter reduziert, wird ein weiterer Rückgang der Wirtschaftstätigkeit im ersten Quartal 2023 erwartet. Die Kommission geht von einer Rückkehr des Wachstums im Frühjahr mit leicht nachlassender Inflation (7,0 Prozent in der EU) aus.

Für Deutschland rechnet das ifo Institut in der Prognose 2023 vom 14. Dezember 2022 mit einem konjunkturellen Rückgang von 0,1 Prozent unter anderem durch Konsumrückgang und hohe Energiepreise. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) prognostiziert in der von ihr am 14. Dezember 2022 veröffentlichten Konjunkturprognose einen Rückgang des BIP um 0,75 Prozent für 2023. Auch geht das Institut aufgrund von Gegenmaßnahmen durch Gas- und Strompreisbremse nur noch von einem Wachstum der Verbraucherpreise von 6,4 Prozent aus.

Das IW erwartet einen Rückgang des privaten Konsums in Höhe von 1,5 Prozent im Vergleich zu 2022. In einem robusten Arbeitsmarkt wird mit einem leichten Anstieg der Arbeitslosenquote auf 5,4 Prozent gerechnet.

Für den Güter- und Personenverkehr rechnet das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) laut gleitender Kurz- und Mittelfristprognose von Oktober 2022 mit einer Zunahme der Transportleistung im Straßenverkehr in Deutschland von 505 Milliarden Tonnenkilometer im Jahr 2022 auf 519 Milliarden Tonnenkilometer im Jahr 2024. Dies entspricht einem Wachstum von 2,7 Prozent. Im Personen-Individualverkehr wird von 2022 bis 2024 mit einem Wachstum der Personenkilometer von 5,9 Prozent gerechnet.

Die U.S. Energy Information Administration prognostiziert für 2023 in ihrem „Short Term Outlook“ vom 10. Januar 2023 einen Rückgang des Rohölpreises der Sorte Brent auf 83 Dollar pro Barrel, was einem Rückgang von 18 % gegenüber 2022 entspricht. Aufgrund dieser Erwartung ist auch ein Rückgang der Preise für Kraftstoffe zu erwarten.

Die wirtschaftlichen Aussichten sind weiterhin aufgrund des anhaltenden Kriegs in der Ukraine und der damit einhergehenden Risiken für weitere wirtschaftliche Störungen mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Eine erhöhte Bedrohung geht von negativen Entwicklungen auf dem Gasmarkt und dem Risiko von Engpässen, insbesondere im Winter von 2023 auf 2024, aus. Neben der Gasversorgung bleibt die EU direkt und indirekt weiteren Unsicherheiten auf anderen Rohstoffmärkten ausgesetzt, die von geopolitischen Spannungen beeinträchtigt werden. Auch eine länger anhaltende Inflation und mögliche ungeordnete Anpassungen der globalen Finanzmärkte an das höhere Zinsumfeld bleiben Einflussfaktoren mit erhöhter Unsicherheit.

Ausblick Geschäftsentwicklung

Dem Ausblick liegen die prognostizierten, gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sowie die aktuellen konzerninternen Planungen der DKV Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 zugrunde. Diese berücksichtigen keine über die oben gemachten Aussagen hinausgehenden deutlichen Verschlechterungen oder Verbesserungen der beschriebenen Parameter, die negative oder positive Auswirkungen auf die europäische Wirtschaftsentwicklung oder die Geschäftsentwicklung von der DKV Gruppe haben könnten. In den zugrunde gelegten Planungsprämissen finden gegenwärtig keine möglichen geschäftsrelevanten Folgewirkungen aus dem russisch-ukrainischen Konflikt Berücksichtigung.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die DKV Gruppe für die primären Leistungsindikatoren zur Steuerung der DKV Gruppe die folgenden Entwicklungen: Der erwartete Rückgang der Kraftstoffpreise wird voraussichtlich durch höhere Volumina im Geschäftsbereich Energy und Toll mit neuen und bestehenden Kunden kompensiert. Dies führt zu einer stabilen Entwicklung des Transaktionsvolumens im Vergleich zum Vorjahr. Der antizipierte Rückgang der Kraftstoffpreise wirkt sich nur begrenzt auf Umsatzerlöse und adjusted EBITDA aus. Die prognostizierten höheren Volumina in allen Geschäftsbereichen, sowie die positive Entwicklung der bereits getätigten Akquisitionen führen voraussichtlich zu einer moderaten Steigerung der Umsatzerlöse sowie des adjusted EBITDA in 2023.

In EUR Mio	Ergebnisse 2022	Erwartungen 2023
Transaktionsvolumen	16.609,2	Stabil
Umsatzerlöse	621,0	moderate Steigerung

In EUR Mio	Ergebnisse 2022	Erwartungen 2023
Adjusted EBITDA	274,6	moderate Steigerung

Ratings, den 27. März 2023

DKV MOBILITY GROUP SE

Marco van Kalleveen, Geschäftsführender Direktor

Peter Meier, Geschäftsführender Direktor

¹ Die DKV GROUP MOBILITY SE ist seit Dezember 2021 die neue Konzernmuttergesellschaft der DKV Gruppe

² Im Vorjahr wurden ausschließlich die rund 240.000 aktiven Kunden der DKV Euroservice GmbH & Co. KG angegeben

³ Volumen in kg bezieht sich auf LNG, CNG und Wasserstoff

⁴ Volumen in Liter bezieht sich auf Flüssiggas, Biokraftstoffe und Bio-Blend-Kraftstoffe

⁵ Ein Closed-Loop Zahlungssystem bezeichnet ein geschlossenes Zahlungssystem, welches an einer beschränkten Anzahl von Akzeptanzstellen (wie z.B. Tankstellen, Mautstellen, Fahrzeugservice-Stationen, etc.) die Bezahlung für einen definierten Korb von Waren (z.B. Kraftstoff, Maut, etc.) und Dienstleistungen (z.B. Reparatur) umfasst.

⁶ Der Engagement-Score ist der durchschnittliche Prozentsatz positiver Antworten auf Fragen zum Mitarbeiterengagement.

⁷ Alle hier ausgewiesenen Platzierungen seitens Sustainalytics basieren auf den Stichtag 26. November 2022, an dem das ESG Risk Rating seitens Sustainalytics abgeschlossen wurde. Platzierungen bzw. Rankings verändern sich fortlaufend nach diesem Stichtag.

⁸ Alle hier ausgewiesenen Platzierungen seitens EcoVadis basieren auf den Stichtag 11. November 2022, an dem die EcoVadis Sustainability Scorecard abgeschlossen wurde. Platzierungen bzw. Rankings verändern sich fortlaufend nach diesem Stichtag.

⁹ Steuerrückstellungsgeschäft der REMOBIS REFUND SERVICES C.V. (REM), V.O.F. Alfa Transport Services (ATS) und Tax Refund S.R.L. sowie Factoring-Geschäft der Alfa Commercial Finance (ACF)

¹⁰ Steuerrückstellungsgeschäft der REMOBIS REFUND SERVICES C.V. (REM), V.O.F. Alfa Transport Services (ATS) und Tax Refund S.R.L. sowie Factoring-Geschäft der Alfa Commercial Finance (ACF)

¹¹ Implizierter durchschnittlicher Nettokraftstoffpreis errechnet sich aus dem Transaktionsvolumen der konventionellen Kraftstoffe geteilt durch die Volumen der konventionellen Kraftstoffe in Liter im jeweiligen Betrachtungszeitraum

¹² Transaktionsvolumen ist der Region zugeordnet in der ein Kunde ansässig ist

¹³ Kundenländer: Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Luxemburg, Niederlande, Schweden, Dänemark, Portugal, Schweiz und Vereinigte Königreich

¹⁴ Kundenländer: Polen, Tschechische Republik, Ungarn, Slowakei, Rumänien, Litauen, Lettland und Estland

¹⁵ Umsatzerlöse sind der Region zugeordnet in der ein Kunde ansässig ist

¹⁶ (Aufwand / (Ertrag))

¹⁷ Ankauf und Lagerung von Kraftstoff in Gemeinschaftsdepots

¹⁸ Nominalwert (IFRS Wert nach Abzug der Transaktionskosten 149,6 Mio. EUR)

¹⁹ Nominalwert (IFRS Wert nach Abzug der Transaktionskosten 199,3 Mio. EUR)

²⁰ Steuerrückstellungsgeschäft der REMOBIS REFUND SERVICES C.V. (REM), V.O.F. Alfa Transport Services (ATS) und Tax Refund S.R.L. sowie Factoring-Geschäft der Alfa Commercial Finance (ACF)

²¹ Steuerrückstellungsgeschäft der REMOBIS REFUND SERVICES C.V. (REM), V.O.F. Alfa Transport Services (ATS) und Tax Refund S.R.L. sowie Factoring-Geschäft der Alfa Commercial Finance (ACF)

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Vermögenswerte	Anhang Nr.	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 ¹ TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.1	96.596	111.678
Geschäfts- oder Firmenwert	9.1	269.713	266.919



Vermögenswerte	Anhang Nr.	31.12.2022 TEUR	31.12.2021¹ TEUR
Sachanlagen	9.2	14.475	9.512
Nutzungsrechte	9.3	73.408	35.947
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	15.2	13.657	14.335
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.2	9.286	127.747
Sonstige Vermögenswerte	9.5	8.221	4.257
Latente Steueransprüche	7	108.668	118.936
Summe langfristige Vermögenswerte		594.026	689.331
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	9.4	2.938	1.973
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8.1	1.618.322	1.292.605
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.2	34.145	67.613
Sonstige Vermögenswerte	9.5	201.608	151.433
Steuererstattungsansprüche		581	1.382
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.3	405.533	312.438
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.263.127	1.827.444
Summe Vermögenswerte		2.857.153	2.516.775
Eigenkapital und Schulden	Anhang Nr.	31.12.2022 TEUR	31.12.2021² TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10	150.000	600
Kapitalrücklage	10	1.826.123	1.888.474
Sonstige Rücklagen	10	(598)	(81)
Gewinnrücklagen	10	(1.955.576)	(2.099.275)
Summe Eigenkapital		19.949	(210.282)
Langfristige Schulden			
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	9.6	465	659
Finanzverbindlichkeiten	8.7	349.257	449
Leasingverbindlichkeiten		66.081	31.005
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	8.5	-	113.860
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.6	120.751	125.916
Derivative Finanzverbindlichkeiten	8.8	821	3.239
Latente Steuerschulden	7	17.034	15.491

Vermögenswerte	Anhang Nr.	31.12.2022 TEUR	31.12.2021¹ TEUR
Summe langfristige Schulden		554.408	290.619
Kurzfristige Schulden			
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	9.6	19.609	22.888
Rückstellungen	9.7	477	548
Finanzverbindlichkeiten	8.7	209.948	437.907
Leasingverbindlichkeiten		8.201	6.551
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.4	1.811.462	1.477.429
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	8.5	-	283.530
Vertragsverbindlichkeiten	4	2.090	1.572
Derivative Finanzverbindlichkeiten	8.8	632	132
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.6	177.571	162.683
Sonstige Verbindlichkeiten	9.8	14.740	8.639
Steuerschulden		38.065	34.560
Summe kurzfristige Schulden		2.282.796	2.436.439
Summe Eigenkapital und Schulden		2.857.153	2.516.775

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Anhang Nr.	2022 TEUR	2021³ TEUR
Umsatzerlöse	4	621.040	491.719
Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen	5	(154.131)	(131.250)
Brutto-Ergebnis		466.910	360.469
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	12.2	(30.579)	(16.328)
Vertriebsaufwendungen		(95.138)	(79.568)
Verwaltungsaufwendungen		(121.538)	(89.427)
Sonstige Erträge	6.1	54.694	30.438
Sonstige Aufwendungen	6.1	(49.204)	(27.525)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, die dem operativen Ergebnis zugeordnet werden	15.2	2.096	5.577
Betriebsergebnis		227.240	183.636
Finanzerträge	6.3	13.002	3.319

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Anhang Nr.	2022 TEUR	2021³ TEUR
Finanzaufwendungen	6.3	(25.441)	(10.048)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, die dem Finanzergebnis zugeordnet werden	15.2	(1.659)	(631)
Finanzergebnis		(14.098)	(7.359)
Ergebnis vor Ertragsteuern		213.141	176.276
Ertragsteuern	7	(69.583)	15.421
Gewinn nach Steuern		143.558	191.697
		2022	2021
		in EUR	in EUR
(Un -)verwässertes Ergebnis je Aktie	18	0,96	1,28 ⁴

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anhang Nr.	2022 TEUR	2021 TEUR
Gewinn nach Steuern		143.558	191.697
Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	9.6	199	64
Latente Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden	7	(58)	-
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können			
Ausländische Geschäftsbetriebe - Währungsumrechnungsdifferenzen		(517)	236
Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern		(376)	300
Konzerngesamtergebnis		143.182	191.997

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

2022	Anhang Nr.	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
Stand zum 01.01.	10	600	1.888.474	(81)	(2.099.275)	(210.282)



2022	Anhang Nr.	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
Verrechnung von Ausleihungen an Anteilseigner		-	87.049	-	-	87.049
Kapitalerhöhung aus Gesell- schaftsmitteln		149.400	(149.400)	-	-	-
Gewinn nach Steuern		-	-	-	143.558	143.558
Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern		-	-	(517)	141	(376)
Konzerngesamtergebnis		-	-	(517)	143.699	143.182
Stand zum 31.12.	10	150.000	1.826.123	(598)	(1.955.576)	19.949
2021	Anhang Nr.	Kommanditeinlagen TEUR	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR		
Stand zum 01.01., wie zuvor berichtet	10	23.125	-	-		
Änderung aufgrund von Rechnungslegungsmethoden	1.2	-	-	-		
Angepasster Stand zum 01.01.	10	23.125	-	-		
Ausbuchung der Kommanditanteile		(23.125)	-	-		
Kapitalreorganisation		-	600	-		1.888.474
Ausweis der Vorzugsaktien als Fremdkapital		-	-	-		-
Gewinn nach Steuern		-	-	-		-
Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern		-	-	-		-
Angepasstes Konzerngesamtergebnis		-	-	-		-
Dividenden		-	-	-		-
Sonstige Veränderungen		-	-	-		-
Angepasster Stand zum 31.12.	10	-	600	-		1.888.474
2021	Anhang Nr.	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Summe Eigenkapital TEUR		
Stand zum 01.01., wie zuvor berichtet	10	(317)	161.801	184.609		
Änderung aufgrund von Rechnungslegungsmethoden	1.2	-	600	600		
Angepasster Stand zum 01.01.	10	(317)	162.401	185.209		
Ausbuchung der Kommanditanteile		-	23.125	-		
Kapitalreorganisation		-	(2.088.558)	(199.484)		
Ausweis der Vorzugsaktien als Fremdkapital		-	(283.388)	(283.388)		
Gewinn nach Steuern		-	191.697	191.697		
Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern		236	64	300		

2021	Anhang Nr.	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
Angepasstes Konzerngesamtergebnis		236	191.761	191.997
Dividenden		-	(103.820)	(103.820)
Sonstige Veränderungen		-	(796)	(796)
Angepasster Stand zum 31.12.	10	(81)	(2.099.275)	(210.282)

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anhang Nr.	2022 TEUR	2021 ⁵ TEUR
Gewinn nach Steuern		143.558	191.697
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	6.2	32.834	25.074
Finanzaufwand (+) / -ertrag (-)	6.3	14.098	7.359
Ergebnisanteil von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern		(2.096)	(5.577)
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, die der operativen Geschäftstätigkeit zugeordnet sind	17.4	5.226	7.698
Ertragsteuerertrag (-) / Ertragsteueraufwand (+)	7	69.583	(15.421)
Ertragsteuerzahlungen (+/-)		(53.776)	(15.373)
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktives Working Capital		(390.467)	(397.485)
Zunahme (+) / Abnahme (-) passives Working Capital		358.602	412.316
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		(196)	12.085
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		(70)	(154)
Sonstige langfristige Vermögenswerte		(3.964)	(88)
Langfristige Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer		6	(6)
Erhaltene Zinsen		2.890	2.171
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		176.228	224.296
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	9.2	(8.766)	(4.692)
Auszahlungen für Investitionen in immateriellen Vermögenswerten	9.1	(6.659)	(7.925)
Einzahlungen aus Abgängen für immaterielle Vermögenswerte		215	1.274
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		(10.311)	(2.800)
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		-	523

	Anhang Nr.	2022 TEUR	2021 ⁵ TEUR
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	14.2	(16.431)	(133.575)
Erhaltene Zinsen		1.683	101
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		(40.268)	(147.094)
Auszahlungen aus der Tilgung (-) / Einzahlungen aus der Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	11	122.963	360.110
Auszahlung für Leasingverbindlichkeiten	11	(8.273)	(5.271)
Gezahlte Zinsen		(16.035)	(7.013)
Auszahlungen an Gesellschafter	10.2	(140.194)	(320.323)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		(41.540)	27.503
Nettozunahme/ -abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		94.420	104.705
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		312.438	207.733
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(1.325)	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember		405.533	312.438

¹ Vorjahr angepasst aufgrund von Änderungen von Rechnungslegungsmethoden; Angaben hierzu finden sich unter den Anhangangaben 1.2 und 7.

² Vorjahr angepasst aufgrund von Änderungen von Rechnungslegungsmethoden; Angaben hierzu finden sich unter den Anhangangaben 1.2 und 7.

³ Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr wesentlich gestiegenen Volumina wurden für eine bessere Übersicht, die sonstigen Erträge und Aufwendungen unsaldiert dargestellt

⁴ Am 30. August 2022 erhöhte sich die Anzahl der Aktien von 600.000 um 149.400.000 auf 150.000.000 durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln. Diese Kapitalerhöhung wurde in Übereinstimmung mit IAS 33.64 rückwirkend für alle dargestellten Perioden berücksichtigt.

⁵ Vorjahr angepasst aufgrund von geänderter Klassifizierung der erhaltenen Zinsen.

Konzernanhang

1. Allgemeine Grundlagen der Berichterstattung

1.1. Grundlage der Aufstellung

Die DKV MOBILITY GROUP SE ist eine Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Balcke-Dürr-Allee 3, 40882 Ratingen, Deutschland und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 94946 eingetragen. Der Konzernabschluss umfasst die DKV MOBILITY GROUP SE (nachfolgend auch „Konzernmuttergesellschaft“) und ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Konzernmuttergesellschaft nachfolgend auch „DKV Mobility“ und „DKV Gruppe“ genannt).

Der Konzernabschluss der DKV Gruppe wurde auf der Grundlage des § 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Im Rahmen des Konzernabschlusses hat die DKV Gruppe alle vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und von der EU übernommenen Standards und Interpretationen angewendet, die zum 31. Dezember 2022 verpflichtend anzuwenden waren.

DKV Mobility erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden, sofern nicht anders vermerkt ist, in TEUR angegeben. Alle ausgewiesenen Beträge werden auf volle Tausend-Euro gerundet. Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Konzernabschluss können Rundungsdifferenzen auftreten, so dass die Summe der angegebenen Einzelwerte nicht immer genau der dargestellten Gesamtsumme entspricht oder die angegebenen Prozentwerte sich nicht aus den dargestellten Einzelwerten berechnen lassen, auf die sie sich beziehen.

Zum Zwecke einer klareren Darstellung sind verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst worden. Im Anhang werden diese Posten gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Die Kapitalflussrechnung wird in Bezug auf den Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode und in Bezug auf den Cashflow aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit nach der direkten Methode erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 27. März 2023 von der Geschäftsleitung zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2. Erstmals angewendete neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend dargestellten Rechnungslegungsstandards und Änderungen wurden bei DKV Mobility im Berichtsjahr erstmals angewendet:

Erstmalige Anwendung	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen
01.01.2022	Sachanlagen (Einnahmen von beabsichtigtem betrieblichem Einsatz) (Änderungen zu IAS 16)
01.01.2022	Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen (Vertragserfüllungskosten) (Änderungen zu IAS 37)
01.01.2022	Unternehmenszusammenschlüsse (Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept) (Änderungen zu IFRS 3)
01.01.2022	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards Zyklus 2018 - 2020 (Änderungen zu IFRS 1, IFRS 9 und IFRS 16)

Die oben aufgeführten Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf in Vorjahren erfasste Beträge und es wird davon ausgegangen, dass sie keinen wesentlichen Einfluss auf die laufenden oder zukünftigen Berichtsperioden haben werden.

DKV Mobility hat sich außerdem für die vorzeitige Anwendung der folgenden Standardänderung entschieden:

- Änderungen an IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen

Die vorzeitige Anwendung der Änderungen an IAS 12 liefert für DKV Mobility relevantere Informationen, weil sich die bilanzierten Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2022 erhöht haben und die herrschende Bilanzierungspraxis die für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 verpflichtend anwendbaren Vorschriften bereits heute weitgehend umsetzt. Durch die vorzeitige Anwendung von IAS 12 in der Fassung von Mai 2021 wird eine bessere Vergleichbarkeit zu anderen Unternehmen hergestellt.

1.3. Noch nicht angewendete neue Rechnungslegungsvorschriften

Für die Aufstellung des IFRS-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 waren die Folgenden dargestellten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden.

Soweit nicht anderweitig erwähnt, sind die neuen Standards und Interpretationen in das EU-Recht übernommen worden. Die nachfolgend genannten, neuen Rechnungslegungsstandards, Standardänderungen und Interpretationen wurden von DKV Mobility nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen auf die laufende oder auf künftige Berichtsperioden sowie auf absehbare künftige Transaktionen werden von DKV Mobility als nicht wesentlich angesehen.

Erstmalige Anwendung	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen
01.01.2023	Angabe von Rechnungslegungsmethoden (Änderungen zu IAS 1 und IFRS Practice Statement 2)
01.01.2023	Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern (Definition von rechnungslegungsbezogener Schätzung) (Änderung zu IAS 8)
01.01.2023	Versicherungsverträge - einschließlich beschlossener Änderungen an dem Standard (IFRS 17)
01.01.2023	Versicherungsverträge - Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen (Änderungen zu IFRS 17)
01.01.2024	Darstellung des Abschlusses (Einstufung von Schulden als kurz- oder als langfristig) (Änderungen zu IAS 1) (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
01.01.2024	Leasing: Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten in Sale-and-leaseback Transaktionen (Änderungen zu IFRS 16) (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
Unbekannt	Konzernabschlüsse/Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderung: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen) (Änderungen zu IFRS 10/IAS 28) (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)



2. Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses hat die Geschäftsleitung Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorgenommen, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der DKV Gruppe und auf die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen abweichen.

Sämtliche Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und sonstigen Faktoren, einschließlich Erwartungen über zukünftige Ereignisse, die das Unternehmen finanziell beeinflussen können, und die unter den gegebenen Umständen als sachgerecht gelten.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen:

Unternehmenserwerbe	<ul style="list-style-type: none">• Vornahme von Schätzungen und Annahmen bei der Kaufpreisallokation im Hinblick auf die Ermittlung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden.• Insbesondere im Zusammenhang mit der Ermittlung entsprechend erworbenen Kundenstämmen und deren Nutzungsdauern liegen Schätzungen in Bezug auf die gewählten Referenzgruppen sowie deren Abwanderungs- bzw. Fluktuationsrate vor.• Schätzung der beizulegenden Zeitwerte von Eventualverbindlichkeiten und bedingter Gegenleistungen
Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte	<ul style="list-style-type: none">• Festlegung von Annahmen, die unabhängig von der Erfassung als Kaufpreiskomponente oder als separate Gegenleistung (Arbeitsleistung) in Bezug auf die Erfüllung jeweils vereinbarter Performance- Kennzahlen der nachträglichen Zahlungskomponenten (sogenannte Earn-outs) zu treffen waren• Ermessen seitens des Managements, wie eine Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten abzugrenzen ist, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird• Bewertung auf Basis von Planungsannahmen und deren Fortschreibung inklusive Ermittlung der ewigen Rente• Ermittlung des Diskontierungszinssatzes beinhaltet Entscheidungskomponenten durch die getroffene Auswahl der Referenzgruppe zur Festlegung der erwarteten Eigenkapitalrentabilität• Einschätzungen bei der Ermittlung zukünftiger Zahlungsströme• Die Nutzungsdauer der Kundenstämme beruht auf Schätzungen der Dauer der Kundenbeziehung
Forderungen aus Lieferung und Leistungen und sonstige Forderungen	<ul style="list-style-type: none">• Ermittlung von Wertminderungen auf Basis des Expected Credit Loss Modells, welches Schätzungen im Hinblick auf Ausfallwahrscheinlichkeiten der jeweils gebildeten Baskets und Cluster beinhaltet und Annahmen zu den erwarteten Verlustquoten• Das Management übt bei der Aufstellung dieser Annahmen und der Auswahl der Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderung Ermessen aus, basierend auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie zukunftsorientierten Schätzungen zum Ende jeder Berichtsperiode
Ertragssteuern	<ul style="list-style-type: none">• Einschätzung des Managements hinsichtlich der Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	<ul style="list-style-type: none">• Ermittlung des Barwerts der Verpflichtung unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Annahmen
Leasingverhältnisse als Leasingnehmer	<ul style="list-style-type: none">• Ermessen bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen unter Berücksichtigung maßgeblicher Fakten und Umstände zum Beispiel der voraussichtlichen Ausübung bzw. Nichtausübung von eingeräumten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Weitere Informationen zu den Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen, finden sich soweit notwendig in den einzelnen Anhangangaben wieder.

3. Segmentberichterstattung

Beschreibung des Geschäftssegments

Die DKV Gruppe besteht aus einem operativen berichtspflichtigen Segment, da der Chief Executive Officer und Chief Financial Officer (Geschäftsführende Direktoren) als die verantwortlichen Unternehmensinstanzen (sog. „Chief operating decision maker“) die Ertragskraft der DKV Gruppe als Ganzes beurteilen. Diese überprüfen regelmäßig auf Gesamtunternehmensebene die Finanzinformationen, da die DKV Gruppe auf operativer Ebene weitestgehend zusammengefasst ist. Zur Leistungsmessung wird ein bereinigtes EBITDA („adjusted EBITDA“) herangezogen, da die Geschäftsführung der Ansicht ist, dass diese Informationen für die Bewertung der DKV Gruppe im Vergleich zu anderen Unternehmen, die in denselben Branchen tätig sind, am relevantesten sind.

Die Geschäftsaktivitäten von der DKV Gruppe lassen sich in die folgenden vier Geschäftsbereiche, die die wesentlichen DKV Produkte und Services bündeln, einteilen:

- **Energy** umfasst das bargeldlose Tanken von konventionellen und auch alternativen Kraftstoffen sowie Strom und das E-Mobilitäts-Geschäft der Gruppe
- **Toll** beinhaltet nationale und europäische Mautabrechnungen
- **Mobility Solutions** beinhaltet Vehicle Services (Wartung, Reinigung, Parken etc.) und Digitale Solutions (Flottenmanagement, Telematics, Transport Management System, Fracht, etc.)
- **Financial Solutions** umfasst insbesondere Steuererstattungsdienstleistungen

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Produkte und Services:

Produkte/Services	2022 TEUR	2021 TEUR
Energy	446.614	339.397
Toll	103.371	91.425
Mobility Solutions	23.033	18.532
Financial Solutions	48.023	42.365
Summe	621.040	491.719

Die Überleitung vom adjusted EBITDA zum EBT stellt sich wie folgt dar:

Überleitung adjusted EBITDA zum EBT	2022 TEUR	2021 TEUR
Adjusted EBITDA	274.611	221.807
Anpassungen ¹		
M&A bezogene Aufwendungen	(5.641)	(2.738)
Earn-Out Effekte	(1.183)	3.220
Aufwendungen für Restrukturierung	(52)	(2.550)
Sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge	(7.602)	(10.967)
EBITDA	260.133	208.772
Abschreibungen	(18.600)	(15.798)
Earnings Before Interests, Taxes and Amortization (EBITA)	241.532	192.974
Amortisationen (IFRS 3)	(14.293)	(9.339)
Finanzergebnis	(14.098)	(7.359)
Earnings Before Taxes (EBT)	213.141	176.276

Das adjusted EBITDA entspricht dem EBITDA bereinigt um M&A bezogene Aufwendungen, Earn-Out Effekte, Aufwendungen für Restrukturierung und sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge. Das adjusted EBITDA erreichte im Geschäftsjahr 2022 insgesamt TEUR 274.611 (2021: TEUR 221.807) und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Bereinigungen vom EBITDA in Höhe von insgesamt TEUR 14.478 (2021: TEUR 13.035) beinhalten M&A bezogene Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.641, Earn-Out Effekte in Höhe von TEUR 1.183, Aufwendungen für Restrukturierung in Höhe von TEUR 52 sowie sonstige einmalige Aufwendungen und Erträge in Höhe von TEUR 7.602 (saldiert in Summe Aufwendungen). Die sonstigen einmaligen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Beratungsleistungen für die Transformation in ein international ausgerichtetes Unternehmen. Die sonstigen einmaligen Erträge betreffen Erstattungsansprüche für Aufwendungen, die von der DKV Gruppe bezogen wurden und letztlich den Gesellschaftern zugutekommen.

Informationen nach geografischen Regionen

Im Nachfolgenden werden die Umsatzerlöse der DKV Gruppe mit externen Kunden² und Informationen über die langfristigen Vermögenswerte, aufgeteilt nach geografischer Lage, dargestellt. Dabei wird Deutschland als Sitz der DKV Gruppe und als größter Einzelmarkt jeweils gesondert gezeigt.

Regionen	2022 TEUR	2021 TEUR
Deutschland	171.926	138.538
Westeuropa	214.009	175.144
Osteuropa	235.105	178.037
Summe	621.040	491.719

Die Zuordnung und Höhe der langfristigen Vermögenswerte ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Langfristige Vermögenswerte	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Deutschland	108.738	53.040
Niederlande	105.571	106.071
Übriges Westeuropa	55.517	70.617
Rumänien	170.228	157.834
Übriges Osteuropa	22.361	23.077
Summe	462.415	410.639

Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steueransprüche, sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte und at-equity bilanzierte Finanzanlagen. Die angegebenen langfristigen Vermögenswerte nach Regionen basieren auf den Standorten, an denen die DKV Gruppe diese Vermögenswerte hält. Sofern einem Land anteilig weniger als 10,0 Prozent von der Summe der langfristigen Vermögenswerte zuzuordnen ist, wurde auf eine gesonderte Angabe verzichtet.

Die Veränderungen bei den langfristigen Vermögenswerten in Deutschland stammen im Wesentlichen aus neu angemieteten Büroflächen und konzerninternen Veräußerungen sowie aus der unterjährigen Akquisition der InNuce Solutions GmbH.

Informationen über wichtige Kunden

Im Berichtsjahr 2022 entfällt auf keinen einzelnen Kunden mehr als 10,0 Prozent des gesamten Konzernumsatzes.

4. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	562.306	434.055



	2022 TEUR	2021 TEUR
Sonstige Umsatzerlöse	58.734	57.664
Summe	621.040	491.719

Die DKV Gruppe erwirbt innerhalb der Produkt- und Servicelinien der Geschäftsbereiche Toll und Financial Solutions regelmäßig Ansprüche und erzielt in diesem Zusammenhang erbrachte Umsatzerlöse aus dem Maut-, Steuererstattungs- und Factoring-Geschäft, die nicht gemäß IFRS bestimmten Verträgen mit Kunden zugeordnet werden können. Diese werden folglich als sonstige Umsatzerlöse zusammengefasst.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Für die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktlinien und Services sowie nach geografischen Regionen siehe das Kapitel 3 zur Segmentberichterstattung.

Vertragssalden

Für Auskünfte zu den Eröffnungs- und Schlussalden der Forderungen aus Lieferung und Leistung aus Verträgen mit Kunden wird auf Kapitel 8.1 verwiesen.

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Vertragsverbindlichkeiten	2.090	1.572

Für in Deutschland erbrachte steuerbare Lieferungen und Leistungen, die der DKV Kunde mittels der Service Karte erworben hat, stundet der DKV dem Kunden den in der Rechnung für diese Lieferung und Leistung ausgewiesenen Betrag in Höhe der sich hieraus ergebenden Mehrwertsteuer-Erstattungsforderung abzüglich etwaiger Gebühren (sog. Stundungsmodell). Die in der vorstehenden Tabelle ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten betreffen die seitens des Kunden geleisteten Gebühren für diese Stundung an den DKV sowie die durchgeführten Dienstleistungen durch den DKV im Rahmen des Steuererstattungsantrags. Aufgrund der geleisteten Vorauszahlung vom Kunden im Abrechnungszeitpunkt, und damit vor Leistungserbringung seitens des DKV, ist eine entsprechende Vertragsverbindlichkeit bilanziert.

Bis die vereinbarten Leistungen bei der Abwicklung von Steuerrückerstattungen erbracht worden sind, werden die Vertragsverbindlichkeiten unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen, da erwartet wird, dass diese innerhalb des nächsten Jahres als Ertrag erfasst werden können.

Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens sowie eines höheren durchschnittlichen Nettokraftstoffpreises im Jahresverlauf erhöht.

Die in der vorstehenden Tabelle dargestellten Salden der Vertragsverbindlichkeiten sind vollständig in der jeweils folgenden Berichtsperiode als Erlöse zu erfassen bzw. erfasst worden.

Zahlungsvereinbarungen, Kundenboni und Rabatte sowie Finanzierungskomponenten

Im Rahmen der angebotenen Dienstleistungen wird die Zahlung nach durchschnittlich 12 bis 51 Tagen fällig. Beim Verkauf von Waren, Betriebsstoffen und Nutzungsrechten erlangen die Kunden regelmäßig die Verfügungsgewalt bei Anlieferung am Bestimmungsort und Abnahme des Kunden oder zu einem früheren Zeitpunkt. Sowohl im Dienstleistungsgeschäft als auch beim Verkaufsgeschäft werden Mengenrabatte gewährt, die von der Gegenleistung in Abzug gebracht werden.

Für den Verkauf von Leistungen werden teilweise retrospektiv wirkende Mengenrabatte vereinbart, die auf den (Gesamt-) Umsätzen eines Zeitraums von bis zu 12 Monaten basieren. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises - abzüglich der geschätzten Volumenrabatte - erfasst. Am Bilanzstichtag nicht ausgeglichene Rabatte oder Boni werden, sofern sie nicht mit bestehenden Forderungen an Kunden verrechnet werden, als Verbindlichkeit erfasst. Die Schätzung der Verbindlichkeiten basiert auf Erfahrungswerten (Erwartungswertmethode). Umsatzerlöse werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es hoch wahrscheinlich ist, dass eine signifikante Stornierung der Umsätze nicht notwendig wird, sofern die damit verbundene Unsicherheit nicht mehr besteht.

Eine Rückerstattungsverbindlichkeit in Höhe von TEUR 17.839 (2021: TEUR 15.254) wird für voraussichtlich an den Kunden zu zahlende Volumenrabatte für bis zum Ende der Berichtsperiode getätigte Verkäufe erfasst.

Es gibt keine signifikante Finanzierungskomponente, da ein (marktübliches) Zahlungsziel von ca. 12 bis 51 Tagen, ermittelt als jeweiliger Landesdurchschnitt des Sitzlandes des Kunden, vereinbart ist. Verpflichtung der DKV Gruppe, fehlerhafte Produkte im Rahmen von Standardgarantiebedingungen zu reparieren oder zu ersetzen, treten der Art und den Inhalten der angebotenen Güter oder Leistungen entsprechend erfahrungsgemäß nur in unwesentlichem Umfang auf. Es wurde, wie in den Geschäftsjahren zuvor, darauf verzichtet, eine Rückstellung zu bilden.

5. Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen

Die Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen beinhalten die folgenden Posten:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Operative Aufwendungen	80.480	72.890
Personalaufwendungen	29.416	33.459
Fremdleistungen und laufender betrieblicher Aufwand	31.271	22.690
Sonstige operative Aufwendungen	19.793	16.741
Materialaufwand Bunkering sowie sonstige Nebenkosten	73.650	58.360
Summe	154.131	131.250

6. Erträge und Aufwendungen

6.1. Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen³ setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Sonstige Erträge		
Erträge aus Wechselkursveränderungen	47.472	24.843
Ausbuchung bedingte Vergütung	-	4.504
Übrige Erträge	7.222	1.091
Summe	54.694	30.438
Sonstige Aufwendungen		
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	(49.199)	(26.550)
Übrige Aufwendungen	(6)	(975)
Summe	(49.204)	(27.525)

Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen entstehen durch von Kunden im Ausland durchgeführte Transaktionen, die über die DKV Service Karte bzw. die durch die DKV Gruppe abgerechnet werden. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die erfolgswirksamen Effekte aus Wechselkursänderungen auf Basis der zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle neu aufgeteilt. Folglich werden diese unter den sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen sowie unter den Finanzerträgen und Finanzaufwendungen je nach Geschäftsvorfall ausgewiesen.

Im Vorjahr stammen die Erträge aus der Ausbuchung einer Verbindlichkeit aus dem Entfall einer ursprünglich vereinbarten, bedingten Vergütung gegenüber dem Verkäufer der Anteile an der Styletronic Holding GmbH. Das mit dem DKV bestehende Arbeitsverhältnis wurde zum 31. Dezember 2021 beendet.

Die übrigen Erträge enthalten Erstattungsansprüche für Aufwendungen, die von der DKV Gruppe im Zusammenhang mit Beratungsleistungen für die Transformation in ein international ausgerichtetes Unternehmen bezogen wurden und letztlich den Gesellschaftern zugutekommen in Höhe von TEUR 6.223 (2021: TEUR -). Diese Erträge wurde im Rahmen der Ermittlung des adjusted EBITDAs als sonstige einmalige Erträge eliminiert, da auch die zugrundeliegenden sonstigen Aufwendungen bereinigt werden.

6.2. Ausgewählte Aufwendungen

Folgend eine Darstellung ausgewählter Aufwendungen nach Kostenarten:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	130.503	118.727
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.817	2.975
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	22.478	15.780
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	7.538	6.319

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer sowie die Abschreibungen auf Sachanlagen, auf immaterielle Vermögenswerte und auf Nutzungsrechte sind in den Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen, den Vertriebsaufwendungen und Verwaltungsaufwendungen enthalten.

Es sind folgende Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer entstanden:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	111.655	101.514
Kosten der sozialen Sicherheit	18.033	16.497
Kosten der Altersversorgung	815	716
Summe	130.503	118.727

6.3. Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge und -aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Finanzerträge		
Zinsen und ähnliche Erträge	3.449	250
Zinserträge aus Mahnungen an Kunden	2.890	2.169
Zeitwertgewinne Finanzinstrumente	4.760	900
Erträge aus Wechselkursveränderungen	1.903	-
Summe	13.002	3.319
Finanzaufwendungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(19.982)	(9.186)
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	(641)	(538)
Zeitwertverluste Finanzinstrumente	(1.590)	-
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	(3.228)	-
Summe	(25.441)	(10.048)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(1.659)	(631)
Finanzergebnis (Ertrag / (Aufwand))	(14.098)	(7.359)

Die Erhöhung der Zinsen und ähnliche Aufwendungen resultiert aus der neuen Finanzierung und einem gestiegenem Zinsumfeld im Geschäftsjahr 2022.

Die erfolgswirksamen Effekte aus Wechselkursänderungen wurden im Geschäftsjahr 2022 auf Basis der zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle neu aufgeteilt. Auf eine Umgliederung von Vorjahresbeträgen wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Folglich werden diese unter den sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen sowie unter den Finanzerträgen und Finanzaufwendungen je nach Geschäftsvorfall ausgewiesen. Für eine detailliertere Beschreibung siehe den Abschnitt „Fremdwährungsumrechnung“ in der Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden.

7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Laufende Ertragsteuern	(58.189)	(44.041)
davon entfallen auf Vorperioden	(3.866)	490
Latente Steuern	(11.394)	59.462
davon aus temporären Unterschieden	(8.839)	61.400
davon aus Verlust- und Zinsvorträgen sowie Steuergutschriften	(2.555)	(1.938)
Ertragssteueraufwand (-) / -ertrag (+)	(69.583)	15.421

Der zusammengefasste Ertragssteuersatz für das Jahr 2022 beträgt bei der DKV MOBILITY GROUP SE 29,8 Prozent (2021: 29,8 Prozent). Er setzt sich zusammen aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,0 Prozent, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer in Höhe von 14,0 Prozent. Die ausländischen Ertragsteuern der Tochtergesellschaften sind mit den jeweiligen ausländischen Steuersätzen berechnet worden. Die Bandbreite der Steuersätze reicht von 9,0 Prozent bis 32,3 Prozent (2021: 11,0 Prozent bis 29,8 Prozent).

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern von TEUR -11.811 beinhaltet die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern aus temporären Differenzen von TEUR -8.839, die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern aus Verlustvorträgen von TEUR -2.555 sowie die Veränderung der latenten Steuern aus Pensionen von TEUR -58, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurde. Die übrigen Veränderungen der latenten Steuerpositionen von TEUR -359 resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens sowie der Währungsumrechnung.

Die latenten Steuern resultieren aus den einzelnen Bilanzposten und sonstigen Sachverhalten wie folgt:

	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	113.233	(18.819)	119.526	(20.933)
Nutzungsrechte	-	(20.576)	-	(10.100)
Sachanlagen	-	(1.153)	20	(190)
Finanzielle Vermögenswerte	32	(76)	-	-
Vorräte und Forderungen	488	(3.966)	1.040	(431)
Pensionsrückstellungen	688	-	162	(2)
Leasingverbindlichkeiten	20.826	-	10.700	-
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.332	(1.593)	1.680	(1.288)
Steuerliche Verlustvorträge	1.218	-	3.261	-

	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR
Latente Steuern (vor Saldierung)	137.817	(46.183)	136.389	(32.944)
Saldierung	(29.149)	29.149	(17.453)	17.453
Latente Steuern (nach Saldierung)	108.668	(17.034)	118.936	(15.491)

Der langfristige Anteil in den aktiven latenten Steuern beträgt TEUR 106.383 (2021: TEUR 106.388), in den passiven latenten Steuern TEUR 14.494 (2021: TEUR 4.268).

Die aktive latente Steuer aus immateriellen Vermögenswerten besteht im Wesentlichen aus bilanziellen Abweichungen der Bilanzposition Geschäfts- oder Firmenwert.

Wie in der Anhangangabe 1.2 dargestellt, hat die DKV Mobility die Änderungen an IAS 12 vom Mai 2021 erstmals angewandt und in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften für diese Standardänderung umgesetzt. Danach wurden aktive latente Steuern für die temporären Differenzen aus Leasingverbindlichkeiten von TEUR 10.700 und passive latente Steuern für die temporären Differenzen aus Nutzungsrechten von TEUR 10.100 rückwirkend zum 31. Dezember 2021 in der Bilanz angesetzt und der kumulierte Effekt von TEUR 600 aus der erstmaligen Anpassung im Eigenkapital erfasst. Zum 31.12.2022 haben sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus Leasingverhältnissen ergebniswirksam auf TEUR 20.826 bzw. TEUR 20.576 erhöht.

Von den Verlustvorträgen für Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 27.067 und von den Verlustvorträgen für Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 19.030 (2021: Körperschaftsteuer TEUR 11.395; Gewerbesteuer TEUR 13.133) können voraussichtlich Verlustvorträge von TEUR 4.522 für Körperschaftsteuer und TEUR 576 für Gewerbesteuer (2021: Körperschaftsteuer TEUR 10.691; Gewerbesteuer TEUR 3.658) innerhalb eines angemessenen Zeitraums genutzt werden.

Auf die voraussichtlich nutzbaren Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.218 (2021: TEUR 3.261) gebildet. Für voraussichtlich nicht nutzbare Verlustvorträge in Höhe von TEUR 22.545 körperschaftsteuerlich und TEUR 18.453 gewerbesteuerlich (2021: Körperschaftsteuer TEUR 704; Gewerbesteuer TEUR 9.475) wurden keine latenten Steuern gebildet.

Die Fristigkeit der nicht nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge unterteilt sich wie folgt:

Verfallbarkeit nicht nutzbarer steuerlicher Verlustvorträge TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	KSt	GewSt	KSt	GewSt
Innerhalb von 1 Jahr	20	-	-	-
Innerhalb von 2 - 5 Jahren	15.320	-	-	-
Innerhalb von 6 - 9 Jahren	-	-	-	-
Zeitlich unbefristet	7.205	18.453	704	9.475
Summe	22.545	18.453	704	9.475

Verlustvorträge beziehen sich insgesamt im Wesentlichen auf Deutschland und die Niederlande. Die Verlustvorträge in Deutschland sind unbeschränkt vortragsfähig, in den Niederlanden sind Verluste, die ab 2022 entstanden sind, ebenfalls unbeschränkt vortragsfähig.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften wurden in Höhe von TEUR 6.096 keine latenten Steuerschulden angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

Zum 31.12.2022 hat die DKV MOBILITY GROUP SE für Gesellschaften, die einen Verlust in der laufenden Periode oder in der Vorperiode erlitten haben, latente Steuerforderungen ausgewiesen, die die latenten Steuerverbindlichkeiten um TEUR 259 (2021: TEUR 3.216) übersteigen. Grundlage für die Bildung latenter Steuerforderungen ist die Einschätzung des Managements, dass es wahrscheinlich ist, dass die jeweiligen Gesellschaften zu versteuernde Einkommen erzielen werden, mit denen noch nicht genutzte steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Differenzen verrechnet werden können.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Steueraufwand von TEUR 6.014 (2021: Steuerertrag TEUR 67.995) sowie dem erwarteten und dem effektiven Steuersatz der DKV Gruppe ergibt sich wie folgt:

	2022		2021	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Ergebnis vor Ertragssteuern	213.141		176.276	
Erwarteter Ertragsteueraufwand und erwarteter Steuersatz	(63.569)	29,8	(52.574)	29,8



	2022		2021	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Einfluss abweichender Steuersätze aus der Einbeziehung ausländischer und inländischer Tochtergesellschaften	67	-	1.713	(1,0)
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	2.268	(1,1)	1.129	(0,6)
Steuerermehrung aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	(2.158)	1,0	(3.781)	2,1
Effekte aus periodenfremden Steuern und permanenten Differenzen	232	(0,1)	5.054	(2,9)
Änderung aufgrund neuer Konzernmuttergesellschaft (Steuerstatuswechsel)	-	-	64.864	(36,7)
Steuereffekte aus Steuersatzänderungen	(19)	-	(369)	0,2
Steuereffekte aus Verlustvorträgen und abzugsfähigen temporären Differenzen	(6.101)	2,9	(620)	0,4
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	131	(0,1)	498	(0,3)
Sonstige Steuereffekte	(434)	0,2	(493)	0,3
Insgesamter Ertragsteueraufwand (-) /-ertrag (+) und effektiver Steuersatz	(69.583)	32,6	15.421	(8,7)

8. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 9 und deren Buchwerte zum 31. Dezember 2022:

(in TEUR)	Bewert.Kat. ⁴	Bewertungskategorie IFRS 9	
		Buchwert 31.12.2022	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und m ³ Leistungen und sonstige Forderungen	AC	1.618.322	1.374.041
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	405.533	405.533
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
davon Forderungen an Anteilseigner	AC	6.326	6.326
davon Termingelder	AC	3	3
davon Ansprüche auf Bonuszahlungen von Lieferanten	AC	15.436	15.436
davon Sonstige Beteiligungen	FVtOCI	3.000	-
davon Wertpapieranlagen	FVtPL	1.591	-
davon Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäft	FVtPL	2.440	-
davon Wandeldarlehen	FVtPL	6.286	-
davon Übrige	AC	8.348	8.348
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	AC	559.205	559.205



(in TEUR)	Bewert.Kat. ⁴	Bewertungskategorie IFRS 9	
		Buchwert 31.12.2022	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Leasingverbindlichkeiten	AC	74.282	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.811.462	1.811.462
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		298.322	
davon bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	FVtPL	7.077	-
davon Kaufpreisverbindlichkeit	AC	6.143	6.143
davon Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	AC	118.480	118.480
davon Kundenkautionen	AC	108.834	108.834
davon Kundenboni	AC	17.839	17.839
davon Kreditorische Debitoren	AC	14.149	14.149
davon Übrige	AC	25.800	25.800
Derivative Finanzverbindlichkeiten		1.452	
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	FVtPL	676	-
davon Optionen	FVtPL	776	-

(in TEUR)	Bewertungskategorie IFRS 9		Bewertung nach anderen IFRS
	Beizuleg. Zeitwert erfolgsneutral	Beizuleg. Zeitwert erfolgswirksam	Fortgeführte Anschaffungskosten
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und m ³ Leistungen und sonstige Forderungen	-	-	244.281
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
davon Forderungen an Anteilseigner	-	-	-
davon Termingelder	-	-	-
davon Ansprüche auf Bonuszahlungen von Lieferanten	-	-	-
davon Sonstige Beteiligungen	3.000	-	-
davon Wertpapieranlagen	-	1.591	-
davon Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäft	-	2.440	-
davon Wandeldarlehen	-	6.286	-
davon Übrige	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	-	-	74.282



(in TEUR)	Bewertungskategorie IFRS 9		Bewertung nach anderen IFRS	
	Beizuleg. Zeitwert erfolgsneutral	Beizuleg. Zeitwert erfolgswirksam	Fortgeführte Anschaffungskosten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
davon bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-	7.077	-	
davon Kaufpreisverbindlichkeit	-	-	-	
davon Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	
davon Kundenkautionen	-	-	-	
davon Kundenboni	-	-	-	
davon Kreditorische Debitoren	-	-	-	
davon Übrige	-	-	-	
Derivative Finanzverbindlichkeiten				
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	-	676	-	
davon Optionen	-	776	-	
Bewertungskategorie IFRS 9				
In TEUR	Bewert.Kat.	Buchwert 31.12.2021	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizuleg. Zeitwert erfolgsneutral
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	1.292.605	1.132.692	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	312.438	312.438	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		195.360		
davon Ausleihungen an Gesellschafter	AC	124.947	124.947	-
davon Forderungen an Anteilseigner	AC	45.670	45.670	-
davon Termingelder	AC	10	10	-
davon Ansprüche auf Bonuszahlungen von Lieferanten	AC	10.140	10.140	-
davon sonstige Beteiligungen	FVOCI	2.800	-	2.800
davon Wertpapieranlagen	FVtPL	1.637	-	-
davon Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäft	FVtPL	421	-	-
davon Derivate - Optionen	FVtPL	1.672	-	-
davon Übrige	AC	8.063	8.063	-
Finanzielle Verbindlichkeiten				



In TEUR	Bewert.Kat.	Bewertungskategorie IFRS 9		
		Buchwert 31.12.2021	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizuleg. Zeitwert erfolgsneutral
Finanzverbindlichkeiten	AC	438.356	438.356	-
Leasingverbindlichkeiten	AC	37.556	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.477.429	1.477.429	-
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	AC	397.390	397.390	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		288.599		
davon bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten ⁶	FVtPL	14.563	-	-
davon Kaufpreisverbindlichkeit	AC	10.258	10.258	-
davon Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	AC	116.312	116.312	-
davon Kundenkautionen	AC	99.217	99.217	-
davon Kundenboni	AC	15.254	15.254	-
davon kreditorische Debitoren	AC	8.472	8.472	-
davon Personalabrechnung	AC	1.057	1.057	-
davon Übrige	AC	23.466	23.466	-
Derivative Finanzverbindlichkeiten		3.371		
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	FVtPL	1.644	-	-
davon Optionen	FVtPL	1.727	-	-
In TEUR		Bewertungskategorie IFRS 9		Bewertung nach anderen IFRS
		Beizuleg. Zeitwert erfolgswirksam		Fortgeführte Anschaffungskosten
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen			-	159.913 ⁵
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
davon Ausleihungen an Gesellschafter			-	-
davon Forderungen an Anteilseigner			-	-
davon Termingelder			-	-
davon Ansprüche auf Bonuszahlungen von Lieferanten			-	-
davon sonstige Beteiligungen			-	-
davon Wertpapieranlagen			1.637	-
davon Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäft			421	-



In TEUR	Bewertungskategorie IFRS 9	Bewertung nach anderen IFRS
	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Fortgeführte Anschaffungskosten
davon Derivate - Optionen	1.672	-
davon Übrige	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	-	-
Leasingverbindlichkeiten	-	37.556
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
davon bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten ⁶	14.563	-
davon Kaufpreisverbindlichkeit	-	-
davon Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	-	-
davon Kundenkautionen	-	-
davon Kundenboni	-	-
davon kreditorische Debitoren	-	-
davon Personalabrechnung	-	-
davon Übrige	-	-
Derivative Finanzverbindlichkeiten		
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	1.644	-
davon Optionen	1.727	-

8.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Forderungen aus Verträgen mit Kunden	1.065.057	785.330
Wertberichtigungen	(80.453)	(63.241)
	984.604	722.089
Forderungen aus sonstigen Erlösen	409.754	430.540
Wertberichtigungen	(30.952)	(34.670)
	378.801	395.870
Forderungen aus dem Steuererstattungsgeschäft	245.415	162.386
Wertberichtigungen	(1.974)	(1.667)

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
	243.441	160.719
Forderungen aus Factoring	13.740	14.748
Wertberichtigungen	(2.264)	(821)
	11.476	13.927
Summe	1.618.322	1.292.605

8.2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Forderungen an Anteilseigner	6.326	45.670
Termingelder	3	10
Ansprüche auf Bonuszahlungen von Lieferanten	15.436	10.140
Wertpapieranlagen	1.591	1.637
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	2.440	421
Derivate - Optionen	-	1.672
Übrige	8.348	8.063
Summe kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	34.145	67.613
Ausleihungen an Gesellschafter	-	124.947
Sonstige Beteiligungen	3.000	2.800
Wandeldarlehen	6.286	-
Summe langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.286	127.747
Summe	43.431	195.360

Die Ausleihungen an Gesellschafter wurden im Rahmen des Beschlusses über den Einzug der Vorzugsaktien und die auf diese entfallende Vorzugsdividende insgesamt verrechnet. Weitere Angaben zu Krediten an nahestehende Unternehmen/Personen und an Führungskräfte in Schlüsselpositionen sind in der Anhangangabe 17 aufgeführt.

Bei den Wertpapieranlagen handelt es sich um Aktien- und Fondsanlagen der M.P. VAT Services, S.L., Madrid/Spanien zur renditeorientierten Investition freier liquider Mittel. Die Wertpapieranlagen werden in dem Posten kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Die sonstigen Beteiligungen wurden als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente ausgewiesen, da die DKV Gruppe beabsichtigt, sie langfristig zu strategischen Zwecken zu halten.

Hinsichtlich des Wandeldarlehens wird auf Anhangangabe 8.9.3. verwiesen.

Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Gewinne oder Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst (2021: TEUR -).

Im Gewinn oder Verlust erfasste Beträge

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die folgenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam erfasst:

	2022 TEUR	2021 TEUR
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zeitwertgewinne		
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	2.177	297
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zeitwertverluste		
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	(158)	-
Derivate - Optionen	(699)	(434)
Wandeldarlehen	(686)	-
Wertpapieranlagen	(40)	-

Informationen über das Risiko im Hinblick auf Marktrisiken sind in Anhangangabe 12.1. enthalten. Für Informationen zu den bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Methoden und Annahmen verweisen wir auf Anhangangabe 8.9.

8.3. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ermittelt sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Bankguthaben	394.828	312.438
Festgelder mit 3-Monats-Laufzeit	10.705	-
Summe	405.533	312.438

Verfügungsbeschränkungen in Bezug auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr vor.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz entsprechen den in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

8.4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 bestehen folgende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1.798.728	1.470.311
gegenüber assoziierten Unternehmen	12.734	7.118
Summe	1.811.462	1.477.429

Sämtliche unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Geschäftsvorfälle haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Zum aktuellen Bilanzstichtag sowie zum Vorjahr sind keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besichert.

8.5. Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern

Zum 31. Dezember 2022 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern.

Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern TEUR 397.390. Diese setzten sich aus den kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 283.530 und den langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 113.860 zusammen.

Für weitere Angaben zur unterjährigen Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern wird auf die Anhangangabe 17.6. verwiesen.

8.6. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Kundenkautionen	108.834	99.217
Kundenboni	17.839	15.254
Kreditorische Debitoren	14.149	8.472
Personalabrechnung	-	1.057
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten ⁷	7.077	8.386
Kaufpreisverbindlichkeit	1.583	6.459
Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	3.114	1.153
Übrige	24.975	22.686
Summe kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	177.571	162.683
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten ⁸	-	6.178
Kaufpreisverbindlichkeit	4.560	3.798
Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	115.366	115.160
Übrige	824	780
Summe langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	120.751	125.916
Summe	298.322	288.599

Kundenboni

Kundenboni bzw. Rückerstattungsverbindlichkeiten werden für Volumenrabatte ausgewiesen, die an Großhandelskunden zu zahlen sind (TEUR 17.839; 2021: TEUR 15.254).

Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten

Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten stellen bedingte Gegenleistungen nach IFRS 3 dar und werden zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet. Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten betreffen im Rahmen des Erwerbs der Port One Gesellschaften entstandene Verpflichtungen.

Kaufpreisverbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Kaufpreisverbindlichkeiten beinhalten überwiegend gestundete Gegenleistungen. Im Gegenzug verpflichteten sich die Veräußerer für einen bestimmten Zeitraum, für DKV Gruppe tätig zu sein.

Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern

Unter dem Andienungsrecht werden finanzielle Verbindlichkeiten für den Erwerb nicht beherrschender Anteile dargestellt. Die Verbindlichkeiten resultieren aus dem Erwerb der Smart Diesel S.R.L und Tax Refund S.R.L im Vorjahr.

Übrige

In den übrigen kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern der CONSORZIO EURO Service in Höhe von TEUR 17.163 (2021: TEUR 13.763). Diese ergeben sich durch die erwarteten Rückerstattungen aus dem Mautgeschäft in Italien.

8.7. Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2022 setzen sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

	Anhang-Nr.	31.12.2022		Summe TEUR
		kurzfristig TEUR	langfristig TEUR	
Senior Term Loan Facility A	12	-	149.635	149.635
Senior Term Loan Facility B	12	-	199.296	199.296
Senior Revolving Credit Facility	12	(1.030)	-	(1.030)
Syndizierter Kreditvertrag Financial Service	12	105.000	-	105.000
Konsortialkredit II	12	-	-	-
Brückenfinanzierungen Financial Service Einheiten	12	56.706	-	56.706
Bilaterale Kreditverträge Financial Service Einheiten	12	48.585	-	48.585
Überbrückungskredit	12	-	-	-
Übrige (inklusive Kreditlinie III)	12	687	326	1.013
Summe		209.948	349.257	559.205
	Anhang-Nr.	31.12.2021		Summe TEUR
		kurzfristig TEUR	langfristig TEUR	
Senior Term Loan Facility A	12	-	-	-
Senior Term Loan Facility B	12	-	-	-
Senior Revolving Credit Facility	12	-	-	-
Syndizierter Kreditvertrag Financial Service	12	80.000	-	80.000
Konsortialkredit II	12	130.000	-	130.000
Brückenfinanzierungen Financial Service Einheiten	12	-	-	-
Bilaterale Kreditverträge Financial Service Einheiten	12	27.216	-	27.216
Überbrückungskredit	12	200.000	-	200.000
Übrige (inklusive Kreditlinie III)	12	691	449	1.140
Summe		437.907	449	438.356

Senior Term Loan Facility A und B sowie Senior Revolving Credit Facility

Im Juni 2022 wurden der Konsortialkredit II und der Überbrückungskredit vollständig durch die neuen Senior Term Loan Facilities A und B sowie die neue Senior Revolving Credit Facility mit einem ESG-Bezug abgelöst, im Zuge dessen die Zinsmarge teilweise auch abhängig von der Entwicklung des ESG-Ratings der DKV Gruppe ist. Die Senior Term Loan Facility A besitzt eine Laufzeit von drei Jahren, die Senior Term Loan Facility B sowie die Senior Revolving Credit Facility von fünf Jahren und somit bis Juni 2027. Diese Finanzverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Transaktionskosten angesetzt und zu fortgeführten Anschaffungskosten fortgeschrieben.

Zum Zeitpunkt der Refinanzierung am 20. Juni 2022 waren vom Konsortialkredit II TEUR 215.000 in Anspruch genommen, wovon TEUR 150.000 durch die Term Loan Facility A und TEUR 65.000 durch die Senior Revolving Credit Facility abgelöst wurden. Der Überbrückungskredit in Höhe von TEUR 200.000 war zu diesem Zeitpunkt vollständig in Anspruch genommen und wurde in gleicher Höhe von der Term Loan Facility B abgelöst. Die vollständige Ablösung beider Kredite durch die Aufnahme der Term Loan Facilities A und B sowie der Senior Revolving Credit Facility war insgesamt zahlungsunwirksam.



Die Senior Revolving Credit Facility ist zum 31. Dezember 2022 vollständig zurückgeführt, wodurch lediglich der Bestand an Transaktionskosten, welche linear über die Laufzeit in Abhängigkeit der Inanspruchnahme der Kreditlinie von maximal TEUR 450.000 amortisiert werden, verbleibt.

Syndizierter Kreditvertrag Financial Service

Der syndizierte Kreditvertrag der REMOBIS C.V. (Financial Service Einheit) besitzt eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von insgesamt TEUR 120.000, welche in Höhe von TEUR 90.000 auf TEUR 120.000 im Februar 2022 erhöht wurde. Die Inanspruchnahme erfolgt in einzelnen Fazilitäten mit jeweiligen Laufzeiten von weniger als einem Jahr. Der Kreditvertrag besitzt eine Laufzeit bis November 2024.

Brückenfinanzierungen Financial Service Einheiten

Innerhalb der Brückenfinanzierungen Financial Service Einheiten hat die REMOBIS C.V., im Dezember 2022, aufgrund des weiteren Vorfinanzierungsbedarfes gemeinsam mit zwei Bankpartnern jeweils Kreditverträge über TEUR 30.000 abgeschlossen, diese sind als Geldmarkt- bzw. Kontokorrentlinien ausnutzbar und besitzen eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2023.

Ebenfalls innerhalb der Brückenfinanzierung hat der V.O.F. Alfa Transport Service, im Dezember 2022 einen zusätzlichen Kreditrahmenvertrag über TEUR 25.000 abgeschlossen, welcher als Kontokorrent ausgenutzt werden kann. Dieser Rahmenvertrag besitzt eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2023 und eine Verlängerungsoption um weitere sechs Monate. Die drei Kreditvereinbarungen dienen zur Brückenfinanzierung eines neuen syndizierten Kreditvertrages innerhalb der Financial Solutions Einheiten.

Bilaterale Kreditverträge Financial Service Einheiten

Innerhalb der bilateralen Kreditverträge der Financial Service Einheiten (ehemals Kreditlinie I+II) besitzen der V.O.F. Alfa Transport Service, Alfa Commercial Finance B.V. und die Tax Refund S.R.L Kreditlinien mit einem Gesamtrahmen in Höhe von TEUR 70.000 und einer unbefristeten Laufzeit. Innerhalb dieser Linien wurde die Kreditlinie für die Tax Refund S.R.L im November 2022 um TEUR 15.000 erhöht.

Übrige

Bei den sonstigen bilateralen Kreditverträgen befinden sich verschiedenartige Kreditlinien (Hybride, Aval, Geldmarkt- und Kontokorrentlinien), welche eine unbefristete Kreditlaufzeit besitzen.

8.7.1. Besicherte Verbindlichkeiten und als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte

Die in Anspruch genommenen bilateralen Kreditverträge der Financial Service Einheiten in Höhe von TEUR 48.585 (2021: 38.600) betreffen Finanzierungen für den Erwerb von Umsatzsteuerforderungen. Die entsprechenden Kreditlinien sind durch Verpfändung der von den Kunden erworbenen Forderungen besichert. Innerhalb der im Jahr 2022 abgeschlossenen Brückenfinanzierung ist ein Bankenkredit in ausgenutzter Höhe von TEUR 11.200, durch eine selbstschuldnerische Höchstbürgschaft der DKV MOBILITY GROUP SE in Höhe von TEUR 26.250 abgesichert.

Der syndizierte Kreditvertrag Financial Service ist durch eine Negativerklärung besichert, unter der die REMOBIS C.V. als Kreditnehmerin bestimmte Covenants einhalten muss. Das negative Versprechen sieht vor, dass die Rechtsträgerin nur begrenzte Sicherheiten für Ihre Vermögenswerte bieten darf und ohne Zustimmung keine weiteren finanziellen Verpflichtungen eingehen darf.

Die neuen Senior Fazilitäten (Senior Term Loan Facility A, Senior Term Loan Facility B und Senior Revolving Credit Facility) in der DKV MOBILITY GROUP SE sind ebenfalls durch eine Negativerklärung besichert, unter der den Tochtergesellschaften, die diese Darlehen erhalten, und dem Unternehmen als Kreditnehmer bestimmte Auflagen auferlegt werden. Die negative Verpfändung sieht vor, dass (vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen) die Tochtergesellschaft und die Gesellschaft nur begrenzte Sicherheiten über ihre Vermögenswerte leisten können, die die Finanzschulden besichern.

Leasingverbindlichkeiten sind faktisch gesichert, da die Rechte an den im Abschluss erfassten Leasinggegenständen bei Zahlungsverzug bzw. Zahlungsausfall an den Leasinggeber zurückfallen.

8.7.2. Einhaltung der Kreditaufgaben

Die DKV Gruppe hat in den Berichtsperioden 2022 und 2021 alle finanziellen Kreditaufgaben jederzeit eingehalten, siehe Anhangangabe 13. zu weiteren Erläuterungen.

8.7.3. Beizulegender Zeitwert

Bei den Kreditaufnahmen unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlungen auf diese Kreditaufnahmen entweder nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen oder die Kreditaufnahmen kurzfristig sind. Entsprechendes gilt für die beizulegenden Zeitwerte der festverzinslichen Darlehen.

8.7.4. Risikoexpositionen

Einzelheiten zu den Risiken, denen die DKV Gruppe aus den kurz- und langfristigen Kreditaufnahmen ausgesetzt ist, sind in Anhangangabe 12 aufgeführt.

8.8. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzverbindlichkeiten

Die derivativen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Derivative Finanzverbindlichkeiten		
Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	632	132
Summe kurzfristige derivative Finanzverbindlichkeiten	632	132
Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	44	1.512
Optionen	776	1.727
Summe langfristige derivative Finanzverbindlichkeiten	821	3.239
Summe	1.452	3.371

Zinsswaps

Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos aus dem syndizierten Kreditvertrag der REMOBIS C.V. mit einem Nominalvolumen in Höhe von bis zu TEUR 120.000 und einer Laufzeit bis November 2024, wurden Payer-Swaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von TEUR 40.000 und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025 abgeschlossen. Als erwartete abgesicherte Transaktion kommt eine Anschlussfinanzierung in Betracht. Durch die Swaps werden zukünftige Zinsänderungsrisiken des mit einem variablen Zinssatz ausgestatteten Kreditvertrags abgesichert, so dass die variable Verzinsung des Vertrages in eine festverzinsliche Verpflichtung synthetisch umgewandelt wird. Zum Zeitpunkt des Erwerbs der Swaps wurde eine mindestens 50-Prozentige Absicherung des Zinsänderungsrisikos angestrebt, da zum damaligen Zeitpunkt von einer sukzessiv über die Laufzeit ansteigenden Inanspruchnahme des Konsortialkredits ausgegangen wurde, jedoch nicht über TEUR 80.000 hinaus. Bei der Bemessung der Laufzeit der Swaps wurde eine fristenkongruente Finanzierung unterstellt.

Zum 31. Dezember 2022 liegt eine unter dem möglichen Kreditvolumen liegende Inanspruchnahme vor, da sich die ausgenutzte Kreditlinie des syndizierten Kreditvertrags auf TEUR 105.000 beläuft. Somit sind zum Bilanzstichtag 38,1 Prozent des Zinsänderungsrisikos abgesichert. Aufgrund des aktuell vorherrschenden Zinsniveaus befindet sich der abgesicherte Zinssatz unter dem aktuellen Kapitalmarktzinssatz.

Die Payer-Swaps weisen zum Stichtag 31. Dezember 2022 einen positiven Marktwert in Höhe von TEUR 2.177 (2021: negativer Marktwert in Höhe von TEUR 1.512) auf. Die Marktwerte zum Bilanzstichtag wurden anhand aktueller Marktparameter unter Bezugnahme anerkannter Berechnungsmodelle ermittelt.

Optionen

Im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten Erwerb der Geschäftsanteile der PACE Telematics GmbH, Karlsruhe, wurden Optionen vereinbart, die erworbenen Geschäftsanteile zu veräußern oder weitere Geschäftsanteile zu erwerben. Die identifizierten erworbenen bzw. vereinbarten Kauf- oder Veräußerungs-Optionen stellen zum Teil Vermögenswerte oder andernfalls, wenn die Option nicht durch die DKV Gruppe, sondern durch andere Vertragsparteien ausübbar ist, Verpflichtungen dar. Die Optionen wurden auf Basis eines wahrscheinlichkeitsgewichteten Nettobarwert (sog. „Net Present Value“) zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die als eine Verpflichtung identifizierten Optionen haben einen ermittelten beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 776 (2021: TEUR 1.727) zum 31. Dezember 2022. Die Optionen können in einem Zeitraum beginnend im zweiten Halbjahr 2023 bis 2026 ausgeübt werden.

Derivative finanzielle Vermögenswerte

Für Informationen zu den derivativen finanziellen Vermögenswerten verweisen wir auf Anhangangaben 8.2. und 8.9.3.

Im Gewinn oder Verlust erfasste Beträge

Im Geschäftsjahr wurden folgende Beträge im Zusammenhang mit Derivaten erfolgswirksam erfasst:

	2022 TEUR	2021 TEUR
In den sonstigen Erträgen/(Aufwendungen) enthaltener Nettogewinn/(-verlust) aus Devisentermingeschäften, die nicht als Sicherungsbeziehungen qualifiziert sind	(657)	206
Im Finanzergebnis enthaltener Nettogewinn/(-verlust) aus Zinsswaps und Optionen, die nicht als Sicherungsbeziehungen qualifiziert sind	3.896	576

8.9. Finanzinstrumente: Einstufung und beizulegende Zeitwerte

8.9.1. Bewertungshierarchie (sog. „Fair-Value-Hierarchie“)

DKV Mobility ordnet diese Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in die nachstehende dreistufige Fair-Value-Hierarchie ein. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.



31.12.2022			Beizulegender Zeitwert			
(in TEUR)	Anhang-Nr.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	
Finanzielle Vermögenswerte						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert						
Wertpapieranlagen	8.2.	1.591	-	-	1.591	
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	8.2.	-	2.440	-	2.440	
Derivate - Wandeldarlehen	8.2.	-	-	6.286	6.286	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert						
Sonstige Beteiligungen	8.2.	-	-	3.000	3.000	
Summe		1.591	2.440	9.286	13.317	
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert						
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	8.8.	-	676	-	676	
Derivate - Optionen	8.8.	-	-	776	776	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	8.6.	-	-	7.077	7.077	
Summe		-	676	7.853	8.528	
31.12.2021			Beizulegender Zeitwert			
(in TEUR)	Anhang-Nr.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	
Finanzielle Vermögenswerte						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert						
Wertpapieranlagen	8.2.	1.637	-	-	1.637	
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	8.2.	-	421	-	421	
Derivate - Optionen	8.2.	-	-	1.672	1.672	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert						
Sonstige Beteiligungen	8.2.	-	-	2.800	2.800	
Summe		1.637	421	4.472	6.530	
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert						
Derivate - Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	8.8.	-	1.644	-	1.644	
Derivate - Optionen	8.8.	-	-	1.727	1.727	



31.12.2021 (in TEUR)	Anhang-Nr.	Beizulegender Zeitwert			Summe
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten ⁹	8.6.	-	-	14.563	14.563
Summe		-	1.644	16.290	17.934

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden, wie etwa börsennotierte Derivate und Eigenkapitalinstrumente, beruht auf den notierten Marktpreisen am Ende der Berichtsperiode.

Inputparameter der Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wie die von DKV Mobility gehaltenen Derivate, wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die den Einsatz beobachtbarer Marktdaten maximieren und möglichst wenig auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückgreifen. Wenn alle signifikanten Inputfaktoren zur Bewertung eines Instruments zum beizulegenden Zeitwert beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingruppiert.

Inputparameter der Stufe 3: Sind einer oder mehrere der signifikanten Inputfaktoren nicht beobachtbar, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Nach den Rechnungslegungsrichtlinien der DKV Gruppe werden, soweit erforderlich, Umgruppierungen in Stufen der Bewertungshierarchie und aus Stufen heraus am Ende der Berichtsperiode vorgenommen.

8.9.2. Verwendete Bewertungstechniken zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Im Einzelnen werden folgende Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet:

Verwendung notierter Marktpreise,

- für Zinsswaps: der Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme basierend auf beobachtbaren Marktzinskurven
- für Devisenterminkontrakte: der Barwert der zukünftigen Zahlungsströme basierend auf den Terminkursen am Bilanzstichtag
- für Kaufoptionen: Optionspreismodelle auf Basis wahrscheinlichkeitsgewichteter Nettobarwerte zukünftiger Zahlungsströme
- für Geschäftsanteile an Beteiligungsunternehmen: auf Basis einkommensbasierter und barwertorientierter Unternehmensbewertungstechniken

Alle daraus resultierenden Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts der Optionen, der Swaps, bedingten Kaufpreisverbindlichkeit und Wandeldarlehen werden in Stufe 3 eingruppiert.

Hinsichtlich der bei der Beteiligung durchgeführten Bewertung wird auf Anhangangabe 8.9.3. verwiesen.

8.9.3. Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert unter Verwendung signifikanter nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen bei den Finanzinstrumenten der Stufe 3 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022:

2022	Optionen (Aktiva) TEUR	Wandeldarlehen (Aktiva) TEUR	Optionen (Passiva) TEUR	Beteiligung an Unternehmen TEUR	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten TEUR	Summe TEUR
Stand 01.01.	1.672	-	(1.727)	2.800	(14.563)	(11.818)
Transfer	(973)	973	-	-	-	-
Zugänge	-	6.000	-	200	-	6.200
Abgänge	-	-	-	-	8.809	8.809
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne/Verluste	(699)	(686)	951	-	(727)	(1.162)
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	-	-	-	-	(595)	(595)



2022	Optionen (Aktiva) TEUR	Wandendarlehen (Aktiva) TEUR	Optionen (Passiva) TEUR	Beteiligung an Unternehmen TEUR	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten TEUR	Summe TEUR
Stand 31.12.	-	6.286	(776)	3.000	(7.077)	1.434
2021	Optionen (Aktiva) TEUR	Optionen (Passiva) TEUR	Beteiligung an Unternehmen TEUR	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten TEUR	Summe TEUR	
Stand 01.01.		2.106	(1.850)	523	(500)	279
Zugänge	-	-	-	2.800	(13.983)	(11.183)
Abgänge	-	-	-	(523)	500	(23)
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne/Verluste		(434)	123	-	(580)	(892)
Stand 31.12.		1.672	(1.727)	2.800	(14.563)	(11.818)

Wechsel zwischen den Stufen 2 und 3 und Änderungen der Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Wechsel zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Es gab zum 31. Dezember 2022 auch keine Änderungen bei den angewandten Bewertungstechniken.

Bewertungsfaktoren und Beziehungen zum beizulegenden Zeitwert

Wandendarlehen und vormalige Anteilskaufoption

Im Februar 2022 hat die NOVOFLEET Verwaltungsgesellschaft mbH der PACE Telematics GmbH ein Wandendarlehen in Höhe von TEUR 6.000 gewährt, um die Möglichkeit zu haben, das Darlehen ab dem 1. Januar 2024 in Eigenkapital umzuwandeln. Das Wandendarlehen hat grundsätzlich eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025, sofern nicht zuvor von dem Wandlungsrecht Gebrauch gemacht wird. Mit der Vereinbarung über das Wandendarlehen wurde die zuvor als finanzieller Vermögenswert berücksichtigte Anteilskaufoption (Vorjahr: TEUR 1.672, Hierarchiestufe 3) abgelöst. Der Wert der Anteilskaufoption wurde daher in Höhe ihres Werts zum Zeitpunkt ihrer Ablösung als Teil der für das Wandendarlehen anzusetzenden Anschaffungskosten angesetzt. Der beizulegende Zeitwert des Wandendarlehens wird ebenfalls der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet.

Dieser wird anhand verschiedener nicht am Markt beobachtbarer Inputparameter bestimmt, die im Wandendarlehensvertrag festgelegt sind. Der beizulegende Zeitwert des Wandendarlehens soll wirtschaftlich dem anteiligen Unternehmenswert der PACE Telematics GmbH entsprechen. Die wesentlichen Inputparameter des Bewertungsmodells zur Bewertung des Unternehmenswerts der PACE Telematics GmbH sind die erwarteten Zahlungsströme und der Diskontierungszinssatz. Wenn der Diskontierungszinssatz um 0,5 Prozent steigen (sinken) würde, würde der geschätzte beizulegende Zeitwert des Wandendarlehens um TEUR 788 sinken / um TEUR 921 steigen. Wenn die Zahlungsströme um 10,0 Prozent steigen (sinken) würden, würde der geschätzte beizulegende Zeitwert des Wandendarlehens sich um TEUR 1.298 erhöhen / TEUR 1.298 verringern.

Sonstige Beteiligungen

Ebenfalls der Stufe 3 werden die sonstigen Beteiligungen zugeordnet, welche beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, designiert wurden. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt anhand von Inputparametern, welche nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Im Geschäftsjahr 2022 werden die Beteiligungen an der Impargo GmbH und der Route42 B.V. unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen. Der Anstieg des Beteiligungsansatzes resultiert aus einer bei der Route42 B.V. vorgenommenen Kapitalerhöhung.

Die Ermittlungen der beizulegenden Zeitwerte der sonstigen Beteiligungen erfolgt auf Basis der Discounted-Cash-Flow Methode, im Wesentlichen unter Berücksichtigung der Unternehmensplanung, Annahmen für die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted average capital cost - WACC) und einem nachhaltigen Wachstumsfaktor. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn die erwarteten Zahlungsströme höher (niedriger) wären, die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten niedriger (höher) wären und der Wachstumsfaktor höher (niedriger) wäre. Aufgrund mangelnder Veränderung der bewertungsrelevanten Inputparameter seit dem vorhergehenden Bilanzstichtag und somit mangelnder Auswirkungen auf den Abschluss insgesamt wurde auf die Ermittlung und Angabe einer quantitativen Sensitivitätsanalyse verzichtet.

Optionen

Zeitwerte der Optionen werden der Stufe 3 zugeordnet, da die Bewertung auf Basis eines wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenario-Modells erfolgt, das Annahmen für Ausübungs- und Entscheidungspunkte verwendet, die auf durch die DKV Gruppe getroffenen Einschätzungen beruhen.

Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten

Die an vertragliche Bedingungen geknüpften bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten werden auf Basis des im Vertrag festgelegten Bewertungsschemas zum Stichtag als sonstige finanzielle Verbindlichkeit neu bewertet. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Verbindlichkeiten erfolgt mittels Barwertberechnungen, die unter Berücksichtigung der jeweiligen Kaufpreisklauseln verschiedene nicht am Markt beobachtbare Inputdaten, insbesondere aus der Unternehmensplanung, einschließen. In die Bewertungsmodelle gehen, insbesondere die für die jeweilige Gesellschaft prognostizierten EBITDA und risikoadjustierte Zinsen ein. Das EBITDA wird aus der jeweiligen Unternehmensplanung abgeleitet. Die Bewertungsmodelle sind sensitiv hinsichtlich der Höhe der prognostizierten und tatsächlich erzielten EBITDA-Größen.

(in TEUR)	31.12.2022	
	Gewinn und Verlust	
	Sensitivität +20%	Sensitivität -20%
EBITDA	1.415	-1.415

8.9.4. Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten setzt sich wie folgt zusammen:

Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten ¹⁰	Anhang-Nr.	2022 TEUR	2021 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	8.1./8.2./8.3.	(28.936)	(16.165)
Finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	8.2.	-	-
Finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	8.2./8.6./8.8./8.9.	1.190	202
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	8.6./8.7.	(17.608)	(8.525)

9. Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

9.1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Der Buchwert der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und des Geschäfts- oder Firmenwerts hat sich wie folgt entwickelt:

	2022				Summe TEUR
	Geschäfts- oder Firmenwert TEUR	Kundenstamm TEUR	Software TEUR	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung TEUR	
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.01.2022	266.919	99.429	50.263	4.857	421.468
Währungsdifferenzen	(507)	(228)	0	(2)	(738)
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	3.301	409	387	157	4.254
Zugänge	-	45	5.147	1.467	6.659
Umbuchungen	-	-	472	(472)	-
Abgänge	-	-	(4.071)	(41)	(4.112)
31.12.2022	269.713	99.655	52.198	5.966	427.531
Abschreibungen					

2022					
	Geschäfts- oder Firmenwert TEUR	Kundenstamm TEUR	Software TEUR	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung TEUR	Summe TEUR
01.01.2022	-	(14.060)	(28.811)	-	(42.871)
Währungsdifferenzen	-	60	2	-	61
Zugänge	-	(14.290)	(8.188)	-	(22.478)
Abgänge	-	-	4.066	-	4.066
31.12.2022	-	(28.291)	(32.931)	-	(61.222)
Nettobuchwert					
31.12.2022	269.713	71.363	19.267	5.966	366.309
31.12.2021	266.919	85.369	21.452	4.857	378.597
2021					
	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm TEUR	Software TEUR	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.01.2021	72.895	34.172	33.937	6.580	147.584
Währungsdifferenzen	(14)	-	(9)	(2)	(25)
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	194.038	65.257	8.700	-	267.995
Zugänge	-	-	5.386	2.110	7.496
Umbuchungen	-	-	2.741	(2.741)	-
Abgänge	-	-	(492)	(1.090)	(1.582)
31.12.2021	266.919	99.429	50.263	4.857	421.468
Abschreibungen					
01.01.2021	-	(4.721)	(23.157)	-	(27.878)
Währungsdifferenzen	-	-	5	-	5
Zugänge	-	(9.339)	(5.659)	(782)	(15.780)
Abgänge	-	-	-	782	782
31.12.2021	-	(14.060)	(28.811)	-	(42.871)
Nettobuchwert					
31.12.2021	266.919	85.369	21.452	4.857	378.597
31.12.2020	72.895	29.451	10.780	6.579	119.705

9.1.1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Abschreibung auf Kundenstamm

Die Kundenstämme wurden im Zuge von Unternehmenszusammenschlüssen erworben. Für die Zugänge im Geschäftsjahr 2022 wird auf Anhangangabe 14 verwiesen. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt erfasst und in der Folge linear auf Grundlage des zeitlichen Anfalls der prognostizierten Zahlungsströme aus den Verträgen über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen sind in den Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen (TEUR 16.110; 2021: TEUR 11.818), den Vertriebskosten (TEUR 688; 2021: TEUR 799) und den Verwaltungsaufwendungen (TEUR 5.680; 2021: TEUR 3.163) enthalten.

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten

Die DKV Gruppe überprüft immaterielle Vermögenswerte, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Hinsichtlich der Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Wertminderung wird auf die nachfolgenden Anhangangabe 9.1.2. verwiesen.

Darüber hinaus überprüft die DKV Gruppe jedes Jahr noch nicht nutzungsbereite, immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung. Dies betrifft vor allem die immateriellen Anlagen in Entwicklung, da diese keine unabhängigen Zahlungsflüsse generieren, sind diese Bestandteil des Wertminderungstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „DKV Gruppe“.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

DKV Mobility entwickelt Software- oder Prozessapplikationen für diverse Bereiche, die den Kunden bei der Steuerung und Nutzung der von der DKV Gruppe erbrachten Leistungen unterstützen und zu Zwecken der internen Verbesserung der Organisation. Die entstandenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in den nachfolgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen	5.719	1.348
Vertriebsaufwendungen	2.544	3.442
Verwaltungsaufwendungen	199	446
Summe	8.462	5.236

9.1.2. Geschäfts- oder Firmenwert

Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Wertminderung

Der insgesamt ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert wird auf der Ebene von drei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überwacht. In der nachfolgenden Übersicht werden zwei zahlungsmittelgenerierende Einheiten als „Sonstige“ dargestellt. Deren Integration in die DKV-Plattform ist innerhalb eines kurzfristigen Zeitraums noch nicht vorgesehen. Diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erzielen daher weitestgehend unabhängige Zahlungsströme.

Der beim Erwerb der M.P. VAT Services S.L. entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde aufgrund der eingeschätzten Erwartung der Nutzung der Synergien teilweise auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit „DKV-Gruppe“ zugeordnet.

Danach verteilt sich der Geschäfts- oder Firmenwert auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

Geschäfts- oder Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
DKV-Gruppe	250.310	247.516
Sonstige		
M.P. VAT Services S.L.	9.065	9.065
Alfa Commercial Finance B.V. (ACF) und Alfa Transport Service VOF (ATS)	10.338	10.338
Summe	269.713	266.919

Die noch nicht nutzungsbereiten, immateriellen Vermögenswerte in Entwicklung sind der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „DKV-Gruppe“ zuzuordnen. Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 5.966 (2021: TEUR 4.857).

Wesentliche Schätzungen: Wichtige Annahmen zur Berechnung des erzielbaren Betrags

DKV Mobility überprüft jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte, insbesondere diejenigen mit unbegrenzter Nutzungsdauer, wertgemindert sind. Im Fall der erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden für die Berichtsperioden 2022 und 2021 der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aufgrund von Zeitwert-Berechnungen abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt, die den Einsatz von Annahmen erfordern.

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik als ein beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingeordnet. Für die Berechnungen werden Zahlungsströme angenommen die auf der von der Geschäftsleitung genehmigten Planung für 2023 (Budget) und der Mittelfristplanung für die Geschäftsjahre 2024 sowie 2025 basieren.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stellen die Beurteilung der geschäftsführenden Direktoren der zukünftigen Entwicklungen in den relevanten Branchen dar und basieren auf Vergangenheitswerten sowie Zukunftserwartungen von externen und internen Quellen.

in %	DKV-Gruppe	Sonstige	DKV-Gruppe	Sonstige
	31.12.2022		31.12.2021	
Diskontierungszinssatz (nach Steuern)	9,7	10,0 - 10,2	7,8	7,3 - 7,8
	2022		2021	
Nachhaltige Wachstumsrate	1,5	1,5	1,0	1,0
Geplante EBITDA-Wachstumsrate (Durchschnitt Planungszeitraum)	10,6	10,7 - 38,8	19,2	16,7 - 27,4
Kosten der Veräußerung als Prozentsatz vom Zeitwert	2,0	2,0	2,0	2,0

Für die dem zu berichtenden Geschäftsjahr folgenden drei Geschäftsjahre (ACF: sechs Jahre) werden Planungen erstellt, die auf im Berichtszeitraum entschiedenen oder geplanten Maßnahmen beruhen und deren erwartete Auswirkungen in den Planungen abgebildet werden. Der im Wertminderungstest der ACF angesetzte Detailplanungszeitraum für den Geschäfts- oder Firmenwert übersteigt fünf Jahre, um ein nachhaltiges, eingeschwungenes Niveau für das derzeit im Aufbau befindliche, aber potenziell wachsende Geschäftsmodell der Gesellschaft sachgerecht abzubilden.

Der zugrunde liegende Beta-Faktor, Verschuldungsgrad und die Fremdkapitalkosten wurden von der entsprechenden Peer Group abgeleitet. Die Marktrisikoprämie wurde mit 7,5 Prozent zum 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021: 7,5 Prozent) berücksichtigt. Bereinigungen des EBITDA mussten nicht vorgenommen werden.

Auf Basis der durchgeführten Wertminderungstests sind im Geschäftsjahr 2022 keine Wertminderungen der angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte zu berücksichtigen. Die Geschäftsführung hat alle für möglich gehaltenen Änderungen der sonstigen wesentlichen Annahmen überprüft und keine weiteren Fälle identifiziert, die eine Überschreitung des jeweiligen Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über deren erzielbaren Betrag zur Folge hätte.

9.2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

2022	Grundstücke und Gebäude TEUR	Andere Anlagen und BGA TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
01.01.2022	260	19.234	1.361	20.855
Währungsumrechnungen	-	(10)	(4)	(14)
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	-	7	-	7
Zugänge	-	7.784	982	8.766
Umbuchungen	-	456	(456)	-
Abgänge	-	(3.779)	(967)	(4.746)
31.12.2022	260	23.692	915	24.868
Abschreibungen				



2022	Grundstücke und Gebäude TEUR	Andere Anlagen und BGA TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau TEUR	Summe TEUR
01.01.2022	(260)	(11.083)	-	(11.343)
Währungsumrechnungen	-	8	-	8
Zugänge	-	(2.817)	-	(2.817)
Abgänge	-	3.760	-	3.760
31.12.2022	(260)	(10.132)	-	(10.392)
Netto-Buchwert				
31.12.2022	-	13.560	915	14.475
31.12.2021	-	8.151	1.361	9.512
2021	Grundstücke und Gebäude TEUR	Andere Anlagen und BGA TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
01.01.2021	240	16.763	1	17.004
Währungsumrechnungen	(5)	(20)	-	(25)
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	-	312	-	312
Zugänge	25	3.308	1.361	4.694
Umbuchungen	-	-	-	-
Abgänge	-	(1.129)	(1)	(1.130)
31.12.2021	260	19.234	1.361	20.855
Abschreibungen				
01.01.2021	(240)	(9.273)	-	(9.513)
Währungsumrechnungen	5	11	-	16
Zugänge	(25)	(2.950)	-	(2.975)
Abgänge	-	1.129	-	1.129
31.12.2021	(260)	(11.083)	-	(11.343)
Netto-Buchwert				
31.12.2021	-	8.151	1.361	9.512
31.12.2020	-	7.489	1	7.490

9.3. Leasingverhältnisse

DKV Mobility als Leasingnehmer

Die DKV Gruppe mietet Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, darunter fallen auch Fahrzeuge. Die Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von drei Monaten bis 20 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen aufweisen, wie unter Anhangangabe 9.3.4. beschrieben.

Im Geschäftsjahr hat DKV Mobility einen Mietvertrag für neue Büroflächen über eine feste Grundlaufzeit von 15 Jahren inklusive zweier Verlängerungsoptionen von jeweils fünf Jahren am Ende der Laufzeit abgeschlossen. Hieraus resultiert ein Zugang in Höhe von TEUR 30.526 in den Leasingverbindlichkeiten und einem korrespondierenden Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht in gleicher Höhe am Bereitstellungsdatum.

9.3.1. In der Bilanz erfasste Beträge

In der Bilanz werden nachfolgende Nutzungsrechte im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

	Gebäude TEUR	Betriebs- und Geschäftsausstat- tung TEUR	Summe TEUR
2022			
Anschaffungskosten			
01.01.2022	45.433	6.089	51.522
Währungsumrechnungen	(47)	(42)	(90)
Zugänge	41.849	3.212	45.060
Abgänge	(351)	(1.796)	(2.147)
31.12.2022	86.882	7.462	94.344
Abschreibungen			
01.01.2022	(12.378)	(3.197)	(15.575)
Währungsumrechnungen	27	22	49
Zugänge	(5.231)	(2.307)	(7.538)
Abgänge	351	1.777	2.128
31.12.2022	(17.232)	(3.705)	(20.937)
Netto-Buchwert			
31.12.2022	69.651	3.757	73.408
31.12.2021	33.055	2.892	35.947
2021			
Anschaffungskosten			
01.01.2021	45.063	5.080	50.143
Währungsumrechnungen	(19)	(46)	(65)
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	260	643	903
Zugänge	129	1.326	1.455
Abgänge	-	(914)	(914)
31.12.2021	45.433	6.089	51.522
Abschreibungen			

2021	Gebäude TEUR	Betriebs- und Geschäftsausstat- tung TEUR	Summe TEUR
01.01.2021	(7.942)	(2.268)	(10.210)
Währungsumrechnungen	17	25	42
Zugänge	(4.453)	(1.866)	(6.319)
Abgänge	-	912	912
31.12.2021	(12.378)	(3.197)	(15.575)
Netto-Buchwert			
31.12.2021	33.055	2.892	35.947
31.12.2020	37.120	2.812	39.932

9.3.2. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten (in den Finanzierungsaufwendungen erfasst)	641	538
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen (in den Verwaltungsaufwendungen erfasst)	1.222	566
Aufwand für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, die nicht in den kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind (in den Verwaltungsaufwendungen erfasst)	59	212

9.3.3. In der Kapitalflussrechnung erfasste Beträge

In der Kapitalflussrechnung wurden folgende Beträge erfasst:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	9.569	8.346

9.3.4. Schätzungen bei der Bestimmung der Laufzeit der Leasingverhältnisse

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt die Geschäftsführung sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Bei den Bürogebäuden wurden die meisten Verlängerungsoptionen in die Bestimmung der Leasinglaufzeit und somit der Leasingverbindlichkeit einbezogen.

Bei der Beurteilung wird überprüft, wenn eine Verlängerungsoption tatsächlich ausgeübt (oder nicht ausgeübt) wird bzw. DKV Mobility verpflichtet ist, dies zu tun. Eine Neuurteilung der ursprünglich getroffenen Einschätzung erfolgt dann, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, das bzw. die die bisherige Beurteilung beeinflussen kann - sofern dies in der Kontrolle des DKV als Leasingnehmers liegt. In der laufenden Berichtsperiode ergab sich aus diesbezüglichen Anpassungen der Vertragslaufzeiten ein Anstieg der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten und korrespondierenden Nutzungsrechte um TEUR 253 (2021: TEUR 4).

Zum 31. Dezember 2022 wurden mögliche zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von TEUR 11.790 nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, weil es zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung nicht hinreichend sicher beurteilt werden kann, ob die der Beurteilung zugrunde liegenden Leasingverträge verlängert werden.

9.3.5. Eingegangene Leasingverhältnisse, die noch nicht begonnen haben

Für das bereits eingegangene, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnis für ein neues Bürogebäude werden voraussichtliche Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 653 über einen Zeitraum von fünf Jahren erwartet.

DKV Mobility als Leasinggeber

Als Leasinggeber vermietet DKV Mobility im Wesentlichen Wallboxen, welche als (Wand-)Ladestationen für Elektrofahrzeuge bei Kunden, die überwiegend aus dem Business-to-Business Bereich kommen, dienen. Die Leasingverträge werden standardmäßig mit einer Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die zugrundeliegenden Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing eingestuft.

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Weniger als ein Jahr	867	397
Ein bis zwei Jahre	413	346
Zwei bis drei Jahre	107	102
Gesamtbetrag der undiskontierten Mindest-Leasingzahlungen	1.387	845

Es bestehen keine Leasingforderungen mit einer Fälligkeit über drei Jahre zum 31. Dezember 2022

9.4. Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Kraftstoffe	1.406	1.553
Handelswaren	1.532	420
Summe	2.938	1.973

Der Anstieg der Vorräte im aktuellen Geschäftsjahr 2022 resultiert im Wesentlichen aus der Aufstockung der Handelswaren im Bereich E-Mobilität.

Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die in den Kosten verkaufter Güter und erbrachter Leistungen als Aufwand erfassten Vorräte auf TEUR 73.650 (2021: TEUR 58.360).

9.5. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022			31.12.2021		
	kurzfristig TEUR	langfristig TEUR	Summe TEUR	kurzfristig TEUR	langfristig TEUR	Summe TEUR
Umsatzsteuerrückerstattungsansprüche	193.684	-	193.684	145.030	-	145.030
Rechnungsabgrenzungsposten	3.977	-	3.977	4.270	-	4.270
Geleistete Anzahlungen	3.797	8.221	12.018	1.928	4.257	6.186
Übrige	150	-	150	205	-	205
	201.608	8.221	209.830	151.433	4.257	155.690

9.6. Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern setzen sich wie folgt zusammen:

	Anhang Nr.	31.12.2022		Summe TEUR
		kurzfristig TEUR	langfristig TEUR	
Urlaubsverpflichtungen und Überstunden		2.950	-	2.950
Leistungsorientierte Pensionszusagen	9.6.1.	-	416	416
Abfindungen		658	49	707
Boni und Tantiemen		15.141	-	15.141
Jubiläumsverpflichtungen		233	-	233
Übrige		628	-	628
Summe		19.609	465	20.075

	Anhang Nr.	31.12.2021		Summe TEUR
		kurzfristig TEUR	langfristig TEUR	
Urlaubsverpflichtungen und Überstunden		2.440	-	2.440
Leistungsorientierte Pensionszusagen	9.6.1.	-	628	628
Abfindungen		1.689	31	1.720
Boni und Tantiemen		17.887	-	17.887
Jubiläumsverpflichtungen		-	-	-
Übrige		872	-	872
Summe		22.888	659	23.547

9.6.1. Leistungsorientierte Pensionszusagen

DKV Mobility hat einzelnen Mitarbeitern in der Vergangenheit eine Versorgungsleistung in Form eines leistungsorientierten Pensionsplans gewährt (geschlossene Pläne). Die daraus resultierenden Verpflichtungen bestehen in Deutschland. Die Zusagen und Vermögensanlagen entsprechen den in Deutschland gegebenen Rahmenbedingungen und Anforderungen. Die Pensionszusagen sind endgehaltsunabhängig und sagen den Begünstigten und teilweise ihren Hinterbliebenen lebenslange Rentenzahlungen zu. Die Höhe der Leistungen ist abhängig von der Beschäftigungsdauer.

Das Planvermögen zum Bilanzstichtag umfasst das Kassenvermögen der Gothaer Unterstützungskasse, bezogen auf das Trägerunternehmen DKV EURO SERVICE GmbH +Co. KG sowie das Deckungskapital der Rückdeckungsversicherungen bei der Gothaer Lebensversicherung AG.

Bilanzbeträge

Die in der Bilanz erfassten Beträge und die Entwicklung der leistungsorientierten Nettoschuld im Geschäftsjahr 2022 stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung der leistungsorientierten Pensionszusagen	Barwert der Verpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Nettoschuld/(Nettovermögens- wert) TEUR
01.01.2022	885	(257)	628
Zinsaufwand / (Zinserträge)	11	(3)	8



	Barwert der Verpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Nettoschuld/(Nettovermögens- wert) TEUR
Entwicklung der leistungsorientierten Pensionszusagen			
Erfasst im Gewinn oder Verlust	11	(3)	8
Neubewertungen			
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(ertrag) enthaltene Beträge	-	(18)	(18)
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) aus der Veränderung finanzieller Annahmen	(177)	-	(177)
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	(4)	-	(4)
Erfasst im sonstigen Ergebnis	(181)	(18)	(199)
Leistungszahlungen vom Arbeitgeber	(35)	-	(35)
Tatsächliche Zahlungen aus dem Planvermögen	-	14	14
31.12.2022	681	(265)	416
Entwicklung der leistungsorientierten Pensionszusagen			
	Barwert der Verpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Nettoschuld/(Nettovermögens- wert) TEUR
01.01.2021	960	(257)	703
Zinsaufwand / (Zinserträge)	7	(2)	5
Im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	7	(2)	5
Neubewertungen			
Erträge aus Planvermögen (ohne Beträge, die im Zins(ertrag) enthalten sind)	-	(9)	(9)
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) aus der Veränderung finanzieller Annahmen	(64)	-	(64)
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	9	-	9
Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	(55)	(9)	(64)
Leistungszahlungen vom Arbeitgeber	(27)	-	(27)
Tatsächliche Zahlungen aus dem Planvermögen	-	10	10
31.12.2021	885	(257)	628

Eine Vermögensobergrenze gemäß IAS 19.64 (b) ist wie im Vorjahr nicht zu berücksichtigen. Erstattungsansprüche im Sinne des IAS19.116 ebenfalls nicht.

Risikopositionen

Durch die leistungsorientierten Pensionszusagen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ist DKV Mobility zahlreichen Risiken ausgesetzt; davon sind die wichtigsten:

- Anlagenvolatilität

Sollte die tatsächliche Rendite des Planvermögens unter die auf der Basis des Abzinsungssatzes erwartete Rendite fallen, würde sich die Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionszusagen erhöhen - unter der Annahme gleichbleibender Parameter.

- Zinsänderungsrisiken

Der Barwert der Verpflichtung steigt mit fallendem Zinsniveau und unterliegt somit einem Zinsänderungsrisiko.

- Lebenserwartung

Da die leistungsorientierten Verpflichtungen auf lebenslange Pensionszahlungen an Rentner oder deren Hinterbliebene entfallen, können Pensionen, längere Anspruchsfristen oder früher eintretende Ansprüche zu höheren Leistungsverpflichtungen, höheren Kosten von Leistungen und / oder höheren Pensionszahlungen als zuvor erwartet führen. Diesem Langlebigkeitsrisiko wird dadurch Rechnung getragen, dass zur Ermittlung des Barwertes der Verpflichtung die Richttafeln von Klaus Heubeck 2018G verwendet werden, in denen eine zukünftige Verlängerung der Lebenserwartung bereits berücksichtigt wird.

Um die vorstehend dargestellten Risiken zu begrenzen und zukünftigen Verpflichtungen nachzukommen, überwacht die DKV Mobility aktiv die Entwicklung des Kassenvermögens der Gothaer Unterstützungskasse, bezogen auf das Trägerunternehmen DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, und des Deckungskapitals der Rückdeckungsversicherungen bei der Gothaer Lebensversicherung AG. Laufzeiten und Renditen der Anlagen werden mit den erwarteten Mittelabflüssen für Pensionsverpflichtungen verglichen.

Versicherungsmathematische Annahmen

Im Folgenden werden die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag aufgeführt:

in %	31.12.2022	31.12.2021
Abzinsungssatz	3,4	1,3
Rentendynamik	1,0	1,0

Nach dem Versorgungsplan ist ab Rentenbeginn ein fester Rententrend in Höhe von 1,0 Prozent per anno zugesagt. Da die Berechtigten nicht mehr in einem aktiven Arbeitsverhältnis mit der DKV Mobility stehen, war für die Gehaltsentwicklung keine Annahme zu treffen.

Sensitivitätsanalyse

Im Folgenden werden die Auswirkungen einer Erhöhung/Reduzierung des Abzinsungssatzes um 50 Basispunkte auf den Barwert der Verpflichtung aufgezeigt:

Effekt auf Barwert der Verpflichtung in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Erhöhung um 0,5%	Reduzierung um 0,5%	Erhöhung um 0,5%	Reduzierung um 0,5%
Abzinsungssatz	(34)	37	(53)	58

Bei der Berechnung der Sensitivitäten wurde die gleiche Methode angewandt, wie bei den in der Bilanz erfassten leistungsorientierten Verpflichtungen (Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum Ende der Berichtsperiode ermittelt mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method).

Die bei der Erstellung der Sensitivitätsanalyse verwendeten Methoden und die Auswahl der Annahmen blieben gegenüber der Vorperiode unverändert.

Künftige Zahlungsströme

Für das Jahr 2023 wird eine Leistungszahlung in Höhe von TEUR 42 erwartet.

Die durchschnittlich gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen beträgt:

(in Jahren)	31.12.2022	31.12.2021
Duration	10,9	12,6

9.6.2. Beitragsorientierte Pläne und Arbeitgeberbeiträge

Die im Zusammenhang mit staatlichen Plänen geleisteten Beiträge betragen für das laufende Geschäftsjahr TEUR 5.447 (2021: TEUR 4.537).

9.7. Rückstellungen

Die Zusammensetzung der Rückstellungen sowie deren Entwicklung im Berichtsjahr 2022 ist der untenstehenden Tabelle abgebildet:

	2022			2021		
	Prozessrisiken TEUR	Übrige TEUR	Summe TEUR	Prozessrisiken TEUR	Übrige TEUR	Summe TEUR
Buchwert am 01.01.	374	174	548	477	223	701



	2022			2021		
	Prozessrisiken TEUR	Übrige TEUR	Summe TEUR	Prozessrisiken TEUR	Übrige TEUR	Summe TEUR
Inanspruchnahme	(6)	(213)	(219)	(62)	(69)	(131)
Auflösung	(250)	-	(250)	(88)	(79)	(167)
Zuführung	360	39	400	47	99	146
Buchwert am 31.12.	477	-	477	374	174	548

Prozessrisiken

Es werden Rückstellungen für Risiken aus drohenden und bereits anhängigen Klagen gegen Gesellschaften der DKV Mobility gebildet, wenn ein ungünstiger Ausgang des Verfahrens als wahrscheinlich eingeschätzt wird. Zur Bestimmung der Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme wird auf die Einschätzungen der das Unternehmen vertretenden Anwälte oder Rechtsexperten zurückgegriffen. Angesetzt werden die wahrscheinlichen Schadenersatz- und Sanktionsverpflichtungen. Der Zeitpunkt der Mittelabflüsse beruht auf der besten Einschätzung von Rechtsexperten.

9.8. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (kurzfristig) setzen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	12.134	7.702
Sonstige gesetzliche Verbindlichkeiten	1.210	-
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	913	507
Rechnungsabgrenzungsposten	306	274
Übrige	178	156
Summe	14.740	8.639

10. Eigenkapital

10.1. Grundkapital und Rücklagen

Das Grundkapital der DKV MOBILITY GROUP SE wurde von TEUR 600 um TEUR 149.400 auf TEUR 150.000 aus den Geschäftsmitteln im Geschäftsjahr 2022 erhöht (Nennwert der neuen Aktien je EUR 1,00). Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Umwandlung der Kapitalrücklage in das Grundkapital. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. August 2022. Die Besitzverhältnisse haben sich aufgrund der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln nicht verändert.

Stammaktien

Stammaktien haben einen Nennwert von EUR 1,00. Die Stammaktionäre haben ein Recht auf die jeweils beschlossene Dividende sowie auf eine Stimme je Aktie bei der Hauptversammlung des Unternehmens. Im Hinblick auf den Anspruch auf das Restvermögen des Unternehmens haben alle Aktien den gleichen Rang.

Vorzugsaktien - Entwicklung und Einziehung

Die stimmrechtslosen Vorzugsaktien, die mit einem Gewinnvorzug ausgestattet sind, sind im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen durch die Fischer Holding GmbH und die DF II in die DKV MOBILITY GROUP SE zum 9. Dezember 2021 entstanden. Die Vorzugsaktien sind als Fremdkapitalinstrument gemäß IAS 32.16 auszuweisen, da es sich um eine unbedingte Erfüllungsvereinbarung handelt. Nach erfolgten Ausschüttungen an die Inhaber der Vorzugsaktien (siehe Anhangangabe 10.2. Dividenden), wurden alle Vorzugsaktien mit Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Mai 2022 im Rahmen einer Kapitalherabsetzung eingezogen.

Kapitalrücklage



Die Kapitalrücklage ergibt sich durch die Verschmelzungen der Cherry Creek Acquisitions GmbH und der Cherry Creek Capital GmbH auf die DKV MOBILITY GROUP SE sowie durch die DF II GmbH + Co. KG und die Fischer Holding GmbH geleistete Sacheinlage und beträgt für DKV Mobility TEUR 1.888.474 zum 31. Dezember 2021.

Aufgrund der Umwandlung der Kapitalrücklage in Grundkapital in Höhe von TEUR 149.400 sowie gegenläufig der Einlage des Darlehens gegenüber der Cherry Creek Investments S.à.r.l. in Höhe von TEUR 87.049, verringert sich die Kapitalrücklage auf TEUR 1.826.123 zum 31. Dezember 2022.

Cherry Creek Investments S.à.r.l. wurden im Rahmen einer Darlehensrückzahlung (Darlehensverbindlichkeit gegenüber Cherry Creek Investments S.à.r.l.) TEUR 7.500 und TEUR 20.538 anteilig zu ihrer Beteiligung gezahlt. Anschließend wurde der Restwert dieses Darlehens in Höhe von TEUR 87.049, wie im vorstehenden Absatz beschrieben, in die Kapitalrücklage im Rahmen einer Konfusion umgewandelt.

Sonstige Rücklagen

Der in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesene Posten Sonstige Rücklagen umfasst alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben.

10.2. Dividenden

Stammaktien

Ausschüttung Dividenden Stammaktionäre	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Während des Geschäftsjahres ausgeschüttete Dividenden	-	103.820

Die Stammaktionäre erhielten im Geschäftsjahr 2022 keine Dividende. Im Vergleichszeitraum wurde eine Dividende an die Komplementäre der Kommanditgesellschaft in Höhe von TEUR 103.820 für das Geschäftsjahr 2020 im Geschäftsjahr 2021 ausgeschüttet.

Vorzugsaktien

Vorzugsaktien und alle damit verbundenen Zahlungsströme wurden gemäß IAS 32.16 als Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 klassifiziert.

Gemäß Gewinnverwendungsbeschluss vom 17. Mai 2022 wurden TEUR 253.063 an die Vorzugsaktionäre ausgeschüttet. Ein Betrag in Höhe von TEUR 170.908 wurde mit den im Geschäftsjahr 2021 getätigten Vorabentnahmen und der Begleichung von Forderungen gegen Gesellschafter verrechnet. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 82.155 wurde in bar ausgezahlt.

Im Rahmen der Einziehung erhielten die Vorzugsaktionäre aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 27. Mai 2022 weitere TEUR 30.000, bevor die Vorzugsaktien im Rahmen der Kapitalherabsetzung eingezogen wurden.

Für eine weitere Überleitung der unterjährigen Transaktionen mit den Gesellschaftern wird auf Anhangangabe 17 verwiesen.

11. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die finanziellen Verbindlichkeiten, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden, haben sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

(in TEUR)	Finanzielle Verbindlichkeiten			Summe
	Finanzverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	
Bestand zum 01.01.2021	70.323	40.493	-	110.816
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	360.110	(5.271)	(320.323)	34.516
Dividende in 2021 für 2020	-	-	63.171	63.171
Vorabentnahme in 2021	-	-	57.152	57.152
Überbrückungskredit	-	-	200.000	200.000
Zugang durch Reorganisation	-	-	396.731	396.731
Neue Leasingverhältnisse	-	1.455	-	1.455

(in TEUR)	Finanzielle Verbindlichkeiten			Summe
	Finanzverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	
Konsolidierungskreisänderungen	7.923	903	-	8.826
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	-	(24)	-	(24)
Zinsaufwendungen	6.475	538	659	7.672
Zinszahlungen	(6.475)	(538)	-	(7.013)
Bestand zum 31.12.2021	438.356	37.556	397.390	873.302
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	122.963	(8.273)	(140.194)	(25.504)
Bewertung Vorzugsaktien	-	-	(1.568)	(1.568)
Neue Leasingverhältnisse	-	45.060	-	45.060
Konsolidierungskreisänderungen	85	-	-	85
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	-	(61)	-	(61)
Sonstige Veränderungen	(2.199)	-	-	(2.199)
Zinsaufwendungen	15.394	641	2.329	18.364
Zinszahlungen	(15.394)	(641)	-	(16.035)
Verrechnung Forderungen	-	-	(170.908)	(170.908)
Verrechnung Kapitalrücklage	-	-	(87.049)	(87.049)
Bestand zum 31.12.2022	559.205	74.282	-	633.487

12. Finanzrisikomanagement

Der nachfolgende Abschnitt erläutert die Position von DKV Mobility im Hinblick auf finanzielle Risiken und wie sich diese auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DKV Gruppe in der Zukunft auswirken können. Angaben zu Gewinnen und Verlusten des laufenden Jahres wurden, soweit relevant, einbezogen, um Zusammenhänge klarzustellen.

Risiko	Risiken aus	Bewertung	Management
Marktrisiko - Fremdwährung	Zukünftige Transaktionen Bilanzierter finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf Euro lauten	Cashflow-Prognosen, Sensitivitätsanalyse	Devisenkassa- und Termingeschäfte
Marktrisiko -Zinssatz	Langfristige Kreditaufnahmen zu variablen Zinssätzen	Sensitivitätsanalyse	Zinsswaps
Ausfallrisiko	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, derivative Finanzinstrumente und Schuldtitel	Altersstrukturanalyse, Bonitätsbewertungen	Diversifizierung von Bankguthaben, Kreditlimits und Akkreditiven Investitionsleitlinien für Investitionen in Schuldtitel
Liquiditätsrisiko	Kreditaufnahmen und sonstige Verbindlichkeiten	Rollierende Cashflow-Prognosen	Verfügbarkeit von zugesagten Kreditlinien und -fazilitäten

Grundsätzliche Angaben zum Finanzrisikomanagement werden im Konzernlagebericht innerhalb des Kapitels „Risiko- und Chancenbericht“ gemacht.

Die DKV Gruppe wendet keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) an, wengleich auch Sicherungsmaßnahmen (Zinsswaps, Devisentermingeschäfte) getroffen werden, um die rechnungslegungsbezogene Inkongruenz zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft zu beseitigen (vgl. Anhangangabe 8.8.). Dies führt im Ergebnis dazu, dass die Veränderungen des Zeitwerts der Sicherungsmaßnahmen genauso wie der Zinsaufwand und die Währungskurseffekte, zu deren Antizipation die Sicherungsmaßnahmen abgeschlossen wurden, gesondert erfolgswirksam erfasst werden.

12.1. Marktrisiko

12.1.1. Währungsrisiken und Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Von DKV Gruppe genutzte Instrumente

DKV Mobility ist europaweit tätig und dementsprechend Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus zukünftigen Transaktionen und bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung des betroffenen Konzernunternehmens lauten. Das Risiko wird mittels einer Prognose der hoch wahrscheinlichen Ausgaben in der jeweiligen Währung bemessen. In der DKV Gruppe wird der Zufluss von Fremdwährungen in der Regel für die Begleichung von Verpflichtungen in der gleichen Währung verwendet. Die Mittelverwendung erfolgt kurzfristig, das heißt innerhalb eines Zeitraums von weniger als 12 Monaten. Insofern wird das Fremdwährungsrisiko als eher gering eingeschätzt. Ein dennoch bestehendes Risiko wird teilweise auf Basis von Devisentermingeschäften mit dem Ziel abgesichert, die Volatilität der Euro-Währungsaufwendungen für hoch wahrscheinliche prognostizierte Fremdwährungsbestände zu minimieren.

Nach den Risikomanagementgrundsätzen der Finanzabteilung der DKV Gruppe erfolgt grundsätzlich eine Absicherung der über einen Schwellenwert hinausgehenden Netto-Währungsposition.

Risikoposition

Das Fremdwährungsrisiko der DKV Gruppe am Ende der Berichtsperiode stellte sich - in Euro-Währungseinheiten wie in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt dar. Das in der Sensitivitätsanalyse dargestellte Fremdwährungsrisiko resultiert aus bilanziellen Fremdwährungsgeschäften, die mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden auf Basis der Auswirkungen des Ergebnisses vor Steuern. Es wird die Sensitivität eines Anstiegs oder Rückgangs des EUR von 10,0 Prozent aus Konzernsicht zum 31. Dezember 2022 dargestellt:

		31.12.2022			
(in TEUR) Basiswährung	Fremdwährung	Nettorisiko	Kurs	Sensitivität: -10% (-) Ertrag	Sensitivität: +10% (+) Aufwand
EUR	CHF	(578)	0,9851	(64)	53
EUR	CZK	(65)	24,1435	(7)	6
EUR	DKK	10.138	7,4365	1.126	(922)
EUR	GBP	(3.307)	0,8869	(367)	301
EUR	HUF	12.848	400,375	1.428	(1.168)
EUR	NOK	(6.125)	10,5033	(681)	557
EUR	PLN	(21.058)	4,685	(2.340)	1.914
EUR	TRY	1.013	19,9835	113	(92)
EUR	Übrige	(3.954)		(439)	359
		31.12.2021			
(in TEUR) Basiswährung	Fremdwährung	Nettorisiko	Kurs	Sensitivität: -10% (-) Ertrag	Sensitivität: +10% (+) Aufwand
EUR	CHF	(2.852)	1,0334	(317)	259
EUR	CZK	6.835	24,8605	759	(621)
EUR	DKK	4.834	7,4369	537	(439)
EUR	GBP	3.608	0,8399	401	(328)
EUR	HUF	1.960	369,8450	218	(178)
EUR	NOK	(1.627)	9,9885	(181)	148
EUR	PLN	(18.443)	4,5940	(2.049)	1.677

(in TEUR) Basiswährung	Fremdwährung	Nettorisiko	31.12.2021		
			Kurs	Sensitivität: -10% (-) Ertrag	Sensitivität: +10% (+) Aufwand
EUR	RON	46.340	4,9480	5.149	(4.213)
EUR	TRY	1.827	15,1385	203	(166)
EUR	übrige	336	N.A.	37	(31)

Die aggregierten Nettofremdwahrungsgewinne/-verluste, die erfolgswirksam erfasst wurden, betragen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Nettoumrechnungsgewinne (+), -verluste (-), die in den sonstigen Erträgen/(Aufwendungen) erfasst wurden	(1.727)	(1.707)
Nettoumrechnungsgewinne (+), -verluste (-), die in den Finanzerträgen/(-aufwendungen) erfasst wurden	(1.325)	-
Summe	(3.052)	(1.707)

12.1.2. Zinsrisiken und Zinssensitivitatsanalyse

Ein mögliches wesentliches Zinsänderungsrisiko der DKV Gruppe besteht bei langfristigen Kreditaufnahmen mit variablen Zinsen, die die DKV Gruppe einem Cashflow-Zinsrisiko aussetzen. Es ist bisher Grundsatz des Konzerns, die DKV Gruppe mit revolvingenden Finanzierungsvereinbarungen mit aktuell niedrigen variablen Zinssätzen zu finanzieren. Teilweise sichert DKV Mobility den variablen Zinssatz durch Zinsswaps ab. In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 lauteten die Kreditaufnahmen der DKV Gruppe weitestgehend auf Euro.

Die aufgenommenen Kredite werden regelmäßig aufgrund vertraglicher Vereinbarungen an die aktuellen Marktzinsen angepasst (siehe nachstehend) und sind somit zukunftigen Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt.

Das Ausmaß der Zinsrisiken der DKV Gruppe aus Kreditaufnahmen und die vertraglichen Zinsanpassungstermine am Ende der Berichtsperiode stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2022 TEUR	Anteil in %	31.12.2021 TEUR	Anteil in %
Variable verzinsliche Instrumente	558.879	99,9 %	437.476	99,8 %
Festverzinsliche Instrumente - Zinsanpassung- oder Fälligkeitstermine:				
Bis zu 1 Jahr	-	- %	432	0,1 %
1 bis 5 Jahre	326	0,1 %	448	0,1 %
Mehr als 5 Jahre	-	- %	-	- %
	559.205	100,0 %	438.356	100,0 %

Eine Darstellung der Fälligkeiten wird in Anhangangabe 12.3.2. weiter unten aufgeführt. Der Prozentsatz der Gesamtkredite zeigt den Anteil der Kredite zu variablen Sätzen im Verhaltis zum Gesamtbetrag der Kredite.

Zinssensitivitatsanalyse

Eine für möglich gehaltene Veränderung der Zinssätze von 100 Basispunkten (Bp) zum Abschlussstichtag hätte den Gewinn oder Verlust, um die unten aufgefuhrteten Beträge, erhöhet oder vermindert. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben. Im Rahmen der Zinssensitivitatsanalyse wurde das mittels Zinsswaps abgesicherte Nominalvolumina der variabel verzinslichen Kreditverträge als festverzinsliche Kreditverträge angesehen. Aufgrund dieser ökonomischen Beziehung erfolgt kein separater Ausweis der Zinsswaps in der Sensitivitätsanalyse. Da die DKV Gruppe kein Hedge Accounting anwendet, ergeben sich aus den variabel verzinslichen Instrumenten (Bankdarlehen) sowie den Zinsswaps keine unmittelbaren Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Für die simulierten Szenarien ergeben sich folgende Effekte:

(in TEUR)	Ergebniswirksame Zinsrisiken	
	(+) 100 Bp	(-) 100 Bp
31.12.2022		
Variabel verzinsliche Instrumente	(3.643)	3.643
Sensitivität der Zahlungsströme (netto)	(3.643)	3.643
31.12.2021		
Variabel verzinsliche Instrumente	(2.790)	2.790
Sensitivität der Zahlungsströme (netto)	(2.790)	2.790

12.2. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko entsteht aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den vertraglichen Zahlungsströmen aus Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden, aus derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert und Guthaben bei Banken und Finanzinstituten sowie aus Kreditbeziehungen zu Kunden, einschließlich ausstehender Forderungen.

Zum Bilanzstichtag entsprechen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte dem maximalen Ausfallrisiko.

12.2.1. Risikomanagement

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird auf Konzernebene von der Abteilung Credit Management gesteuert.

Die tendenziell vorsichtige Gewährung von längeren Zahlungszielen der DKV Gruppe soll die hohe Qualität des Forderungsportfolios sicherstellen. Kreditrisiken bestehen darin, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann. Aufgrund des hohen Bestands ergeben sich Ausfallrisiken, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen. Die DKV Gruppe begegnet diesem Risiko mit einer risikoorientierten Bonitätsanalyse und einer fortlaufenden Bonitätsüberwachung der einzelnen Kunden. Zur Risikoreduktion dienen die Vergabe von Limiten, die Hereinnahme von Sicherheiten sowie Kreditversicherungen.

Für die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überwacht die Abteilung Treasury im Zuge der Risikosteuerung von Geldanlagen bei verschiedenen Kreditinstituten sowie derivativen Finanzinstrumenten die Anforderungen an die Bonität von Kontrahenten auf Konzernebene. Grundlage ist dabei die von dem Treasury-Leitfaden festgelegte Systematik, die im Wesentlichen auf externen Ratings basiert. Grundsätzlich erfolgt die Geldanlage bei Kontrahenten mit einem Investment Grade Rating. Jedoch kann es aufgrund länderspezifischer Gegebenheiten sowie aus Kostengründen notwendig sein, Anlagen auch bei Kontrahenten zu tätigen, die z.B. aufgrund des jeweiligen Länderratings, über kein Rating im Investment Grade Bereich aufweisen.

Es gibt keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken, weder durch Einzelkunden noch durch einzelne Branchen und/oder Regionen.

12.2.2. Sicherheiten

Für bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen erlangt der DKV Mobility gemäß der Konzern-Kreditlinie Sicherheiten in Form von Vorauszahlungen, Bürgschaften oder Garantien, auf die bei Zahlungsverzug des Kontrahenten im Rahmen der Vertragsmodalitäten zurückgegriffen werden kann. Die Werthaltigkeit der vorhandenen Banksicherheiten sowie der weiteren Sicherheiten wird von der Abteilung Credit Management regelmäßig überprüft.

Darüber hinaus strebt die DKV Gruppe einen angemessenen Forderungsausfallschutz durch Warenkreditversicherungen an. Die Sicherheiten und Warenkreditversicherungen werden regelmäßig überprüft.

12.2.3. Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

DKV Mobility wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an (sog. „Simplified Approach“), um erwartete Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zu bewerten. Dementsprechend werden die erwarteten Kreditverluste für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen berechnet.

Zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste wird eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf gemeinsamen Kreditrisikomeerkmalen der DKV Kunden, den überfälligen Tagen und den beobachteten Ausfallraten basiert. Die zugrunde liegenden Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf den Zahlungsprofilen über einen Zeitraum von 13 Monaten, die vor dem jeweiligen Bilanzstichtag beobachtet wurden und den entsprechenden historischen Verlustraten, die in diesem Zeitraum beobachtet worden sind.

Die historischen Verlustraten werden darüber hinaus angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen über makroökonomische Faktoren widerzuspiegeln, die sich auf die Fähigkeit der Kunden auswirken ihre Forderungen zu begleichen. Die DKV Gruppe hat unter anderem die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Kreditrisiken in Europa aufgrund der Rezessionserwartungen, steigender Inflation und Refinanzierungskosten sowie des Russland-Ukraine-Kriegs und der Energiepreiskrise auf Länder und Branchen berücksichtigt, in denen DKV Kunden ansässig oder tätig sind.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden direkt ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung ihre Realisierbarkeit nicht mehr hinreichend erwartet wird. Die ist unter anderem der Fall, wenn ein Schuldner es versäumt für eine Periode von mehr als 90 Tagen Zahlungsverzug die vertraglichen Zahlungen zu leisten.

Eine Wertminderung auf individueller Basis erfolgt, wenn Ereignisse, wie unter anderem eine drohende Insolvenz oder Zahlungsverzögerungen eingetreten sind, die eine nachteilige Auswirkung auf die Bonität des Schuldners haben.

Auf dieser Grundlage wurde die erwartete Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen zum 31. Dezember 2022 wie folgt ermittelt:

	Summe TEUR	nicht oder bis 30 Tage überfäll- lig TEUR	mehr als 30 bis 90 Tage überfäll- lig TEUR	über 90 Tage oder anteilig wert- berichtigt TEUR
31.12.2022				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, brutto	1.733.965	1.304.191	60.737	369.037
davon nahezu nicht risikobehaftete Forderungen		32.529		245.415
Wertberichtigung	(115.643)	(3.603)	(2.017)	(110.023)
Wertberichtigung - Quote	6,7 %	0,3 %	3,3 %	29,8 %
Wertberichtigung - Quote ohne nahezu nicht risikobehaftete Forderungen		0,3 %	3,3 %	89,0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Buchwert)	1.618.322			
31.12.2021				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, brutto	1.393.005	1.061.491	31.553	299.961
davon nahezu nicht risikobehaftete Forderungen		27.690		162.386
Wertberichtigung	(100.400)	(1.810)	(997)	(97.593)
Wertberichtigung - Quote	7,3 %	0,2 %	3,2 %	32,8 %
Wertberichtigung - Quote ohne nahezu nicht risikobehaftete Forderungen		0,2 %	3,2 %	70,9 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Buchwert)	1.292.605			

In den Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sind Forderungen aus dem Steuererstattungs- und Factoringgeschäft in Höhe von TEUR 259.154 (2021: TEUR 176.313) und Forderungen aus dem Mautgeschäft in Höhe von TEUR 18.789 (2021: TEUR 13.763) enthalten, die aufgrund ihrer Eigenschaft nahezu nicht risikobehaftet sind.

Bei Forderungen aus Finanzierungsleasing ergeben sich für das Geschäftsjahr 2022 und 2021 keine wesentlichen Veränderungen der Wertberichtigungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind zum 31. Dezember 2022 in Höhe von insgesamt TEUR 114.348 (2021: TEUR 110.102) besichert.

Auf Grundlage der beobachteten Verlustdaten wird deutlich, dass sich der Wertberichtigungsaufwand im Jahr 2022 wieder in Richtung einer Normalisierung, d.h. vergleichbar mit dem Niveau der Vorjahre hin entwickelt hat. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass einerseits wirtschaftliche Stützungs- und Liquiditätsmaßnahmen im Kontext von Corona zwischenzeitlich zurückgeführt wurden, andererseits jedoch auch neue gesamtwirtschaftliche Risiken durch den Ausbruch des Russland-Ukraine-Kriegs entstanden sind.

Die folgende Tabelle leitet die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 1. Januar auf die Wertberichtigungen zum 31. Dezember über:

(in TEUR)	2022	2021
Wertberichtigungen zum 01.01.	100.400	99.657
Ausbuchung	(15.358)	(15.876)
Wechselkurseffekte	0	(8)
Aufwendungen aus der Neubewertung der Wertberichtigungen (Zuführung)	33.777	20.935

(in TEUR)	2022	2021
Erträge aus der Neubewertung der Wertberichtigungen (Auflösung)	(3.198)	(4.607)
Umbuchungen	22	299
Wertberichtigungen zum 31.12.	115.643	100.400

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

DKV Mobility nimmt an, dass ihre Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings und der kurzen Restlaufzeiten ein geringes Ausfallrisiko unterliegen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Wertminderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ermittelt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zur Reduzierung von Ausfallrisiken bei derivativen Finanzinstrumenten werden diese nur mit Finanzinstitutionen mit ausreichender Bonität abgeschlossen (in der Regel Investment Grade). DKV Mobility überwacht mögliche Änderungen des Kreditrisikos durch Nachverfolgung veröffentlichter externer Kreditratings. Zum 31. Dezember 2022 wurden keine Wertminderungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst.

12.2.4. Im Gewinn oder Verlust erfasste Wertberichtigungsaufwendungen, netto, aus finanziellen Vermögenswerten

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden Aufwendungen oder Erträge aus Wertminderungen oder -aufholungen auf finanzielle Vermögenswerte unter dem Posten "Wertberichtigungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte" in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

(in TEUR)	2022	2021
Erträge aus der Neubewertung der Wertberichtigungen	3.198	4.607
Aufwendungen aus der Neubewertung der Wertberichtigungen	(33.777)	(20.935)
Summe	(30.579)	(16.328)

Die vorstehenden Wertberichtigungsaufwendungen betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

12.2.5. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Das Unternehmen ist weiterhin Ausfallrisiken aus Schuldtiteln ausgesetzt, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zum Ende der Berichtsperiode entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert dieser Investitionen (TEUR 10.317; 2021: TEUR 3.730) (Anhangangabe 8.).

12.3. Liquiditätsrisiko

Eine umsichtige Liquiditätsrisikosteuerung bedeutet, ausreichend Zahlungsmittel und marktgängige Wertpapiere vorzuhalten sowie Finanzmittel durch einen angemessenen Betrag zugesagter Kreditlinien zur Verfügung zu haben, um fällige Verpflichtungen erfüllen und Marktpositionen schließen zu können.

Am Ende der Berichtsperiode hielt DKV Mobility sofort verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 405.533 (2021: TEUR 312.438), die voraussichtlich jederzeit Mittelzuflüsse zur Steuerung des Liquiditätsrisikos generieren. Infolge der Dynamik der zugrundeliegenden Geschäftstätigkeiten stellt die Treasury Abteilung durch die Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit zugesagter Kreditlinien die finanzielle Flexibilität der DKV Gruppe sicher.

Die Treasury Abteilung überwacht mittels rollierender Prognosen die Liquiditätsreserven der DKV Gruppe (bestehend aus den nicht in Anspruch genommenen nachstehenden Kreditlinien) und der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Anhangangabe 8.3.) auf Basis der erwarteten Zahlungsströme. Dies erfolgt im Rahmen der Konzern-Liquiditätsplanung. Unterstützt wird die Liquiditätssteuerung durch ein implementiertes Cash-Pooling zwischen der DKV MOBILITY SERVICE HOLDING GmbH & Co. KG, als Cash-Pool Führerin, und ausgewählter Konzerngesellschaften. Außerdem umfassen die Liquiditätssteuerungsgrundsätze der DKV Gruppe die Prognose der Zahlungsströme in den wichtigsten Währungen und die Beurteilung der Höhe der erforderlichen liquiden Mittel in diesen Währungen, die Überwachung von bilanziellen Liquiditätskennzahlen unter Berücksichtigung von internen und externen regulatorischen Anforderungen und die Führung von Schuldenfinanzierungsplänen.

12.3.1. Finanzierungsvereinbarungen

Zum 31. Dezember 2022 hatte die DKV Gruppe auf die folgenden nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien Zugriff:

	Anhang-Nr.	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	Fälligkeit
Senior Term Loan Facility A	8.7.	-	-	Jun 25



	Anhang-Nr.	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	Fälligkeit
Senior Term Loan Facility B	8.7.	-	-	Jun 27
Senior Revolving Credit Facility	8.7.	450.000	-	Jun 27
Konsoritalkredit II	8.7.	-	150.000	abgelöst
Syndizierter Kreditvertrag Financial Service	8.7.	15.000	10.000	Nov 24
Brückenfinanzierungen Financial Service Einheiten	8.7.	28.500	-	Jun 23
Bilaterale Kreditverträge Financial Service Einheiten	8.7.	21.400	25.500	Bis auf Weiteres
Sonstige bilaterale Kreditverträge	8.7.	120.200	93.800	Bis auf Weiteres

Die sonstigen bilateralen Kreditverträge können seitens der Kreditinstitute nur aus vereinbarten Gründen, z.B. Verstoß gegen Vereinbarungen der Verträge, Insolvenz, wesentliche nachteilige Veränderungen, gekündigt werden. Diese können jederzeit in Anspruch genommen werden. Sie sind überwiegend Kontokorrentvereinbarungen und wurden seitens der Banken bis auf Weiteres eingeräumt. Die bilateralen Kreditverträge können in der Währung EURO abgerufen werden und dienen im Wesentlichen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung, während die unbestätigten Kreditlinien, vorbehaltlich anhaltend zufriedenstellender Bonitätsbewertungen, teilweise auch in Form von Bankgarantien, z.B. Avale, oder in Fremdwährungen abgerufen werden können.

Die Kreditlinien der Financial Service Einheiten sind ausschließlich für die Finanzierung der Factoring-Transaktionen (Erwerb von Kundenforderungen mehrheitlich aus Steuererstattungsansprüchen) vereinbart. Sie dienen ausschließlich der Finanzierung des Working Capital.

12.3.2. Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Bei den in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um die nicht diskontierten vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert.

Innerhalb von 12 Monaten fällige Salden entsprechen deren Buchwerten, da der Einfluss der Diskontierung nicht signifikant ist. Bei Zinsswaps wurden die Zahlungsströme unter Verwendung der Terminzinssätze geschätzt, die am Ende der Berichtsperiode galten.

31.12.2022	Vertragliche Zahlungsströme			Summe TEUR	Buchwert TEUR
	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR		
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten					560.235
davon Term Loan Facility A	6.235	159.310	-	165.546	149.635
davon Term Loan Facility B	8.719	230.458	-	239.178	199.296
davon Syndizierter Kreditvertrag Financial Service	105.000	-	-	105.000	105.000
davon Brückenfinanzierungen Financial Service Einheiten	56.706	-	-	56.706	56.706
davon Bilaterale Kreditverträge Financial Service Einheiten	48.585	-	-	48.585	48.585
davon Übrige (inklusive Kreditlinie III)	687	326	-	1.013	1.013
Leasingverbindlichkeiten	9.483	26.688	49.341	85.512	74.282
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.811.462	-	-	1.811.462	1.811.462
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	177.571	126.580	-	304.151	298.322
Derivative Finanzverbindlichkeiten					1.452

31.12.2022	Vertragliche Zahlungsströme			Summe TEUR	Buchwert TEUR
	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR		
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	632	44	-	676	676
davon Optionen	-	776	-	776	776
31.12.2021	Vertragliche Zahlungsströme			Summe TEUR	Buchwert TEUR
	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR		
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten					438.357
davon Syndizierter Kreditvertrag Financial Service	80.000	-	-	80.000	80.000
davon Konsortialkredit II	130.000	-	-	130.000	130.000
davon Bilaterale Kreditverträge Financial Service Einheiten	27.216	-	-	27.216	27.216
davon Überbrückungskredit	200.000	-	-	200.000	200.000
davon Übrige (inklusive Kreditlinie III)	691	449	-	1.140	1.140
Leasingverbindlichkeiten	7.021	13.656	20.282	40.959	37.556
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.477.429	-	-	1.477.429	1.477.429
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	283.530	126.391	-	409.921	397.390
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	162.683	135.016	-	297.700	288.599
Derivative Finanzverbindlichkeiten					3.371
davon Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	132	1.512	-	1.644	1.644
davon Optionen	-	1.727	-	1.727	1.727

13. Kapitalmanagement

Ziele

Die Ziele des DKV Mobility beim Kapitalmanagement sind

- die Sicherstellung der Fortführungsfähigkeit der DKV Mobility, so dass diese weiterhin Renditen für Anteilseigner und Nutzen für andere Stakeholder erbringt, sowie
- die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur zur Reduzierung der Kapitalkosten.

Um die Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten bzw. anzupassen, kann die DKV Gruppe Kapital zurückzahlen oder Vermögenswerte veräußern, um die Schulden zu reduzieren.



In Übereinstimmung mit den mit den Fremdkapitalgebern vereinbarten Financial Covenants überwacht DKV Mobility das Kapital der Konzerngesellschaften auf Grundlage der Kennzahlen Eigenmittel, EBITDA, Verhältnis Eigenmittel zu Bilanzsumme (in Prozent), Netto-Verschuldungsgrad und das Verhältnis EBIT zu Netto-Zinsaufwand sowie das Verhältnis Nettofinanzschulden zu EBITDA.

Kreditauflagen (Covenants)

Im Rahmen von bestehenden Kreditverträgen ist DKV Mobility sowie wesentliche Tochtergesellschaften zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Financial Covenants) verpflichtet. Nach den Vertragsbedingungen der jeweiligen von den Gesellschaften in Anspruch genommenen Kreditlinien ergeben sich folgende Konstellationen auf Einzelunternehmensebene:

Für die DKV MOBILITY GROUP SE als maßgebliches Finanzierungsvehikel für die DKV Gruppe ist die folgende finanzielle Kreditaufgabe mit Hinsicht auf die DKV Gruppe einzuhalten:

- Das Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA darf zu keinem Zeitpunkt einen Wert von 3,5 (im Falle einer M&A-Transaktion 4,5) überschreiten

Die Leverage Ratio kann bis zu 4,50:1 für jeden relevanten Zeitraum betragen, der an einem der nächsten vier Finanzquartalsenddaten endet, die nach dem Datum des Abschlusses einer Akquisition oder einer Reihe damit zusammenhängender Akquisitionen liegen, was zu einer Pro-Forma-Erhöhung führt von mehr als 5,0 Prozent des konsolidierten bereinigten EBITDA für den relevanten Zeitraum, in dem diese Akquisition(en) abgeschlossen ist oder werden.

Für die Gesellschaft V.O.F. Alfa Transport Service ist die Einhaltung der folgenden Financial Covenants vorgesehen:

- Das EBITDA darf den Betrag von TEUR 2.000 nicht unterschreiten.
- Eine sich aus Eigenkapital, Hinzurechnungen (z.B. latente Steuern) und Abzügen (z.B. immaterielle langfristige Vermögenswerte) ableitende Solvency-Kennziffer darf die Untergrenze von 15 Prozent der Bilanzsumme zu keiner Zeit unterschreiten.

Die Alfa Commercial Finance B.V. muss folgende Financial Covenants einhalten:

- Das EBITDA darf den Betrag von TEUR 1.100 nicht unterschreiten.
- Eine aus Eigenkapital, Hinzurechnungen (z.B. latente Steuern) und Abzügen (z.B. immaterielle langfristige Vermögenswerte) ableitende Solvency-Kennziffer darf die Untergrenze von 10,0 Prozent der Bilanzsumme zu keiner Zeit unterschreiten.

Die REMOBIS Refund Service C.V. hat folgende Financial Covenants vorzuhalten:

- Die Eigenmittel dürfen einen Betrag von 20 Prozent der Bilanzsumme nicht unterschreiten und nicht unter TEUR 25.000 liegen.
- Das Verhältnis von EBIT zu Netto-Zinsaufwand darf zu keinem Zeitpunkt einen Wert von 2,0:1,0 unterschreiten.

Die Einhaltung dieser Financial Covenants wird auf Basis aktueller Ist-Zahlen und Planungsrechnungen laufend überprüft.

Des Weiteren beinhalten die vertraglichen Vereinbarungen der Kreditfinanzierungen der jeweiligen Konzerngesellschaften eine Reihe von für diese Art von Finanzierungen typischen Kreditklauseln. Dazu zählen unter anderem eine Negativverpflichtung („Negative Pledge“), eine Gleichrangerklärung („Pari passu“) sowie Klauseln bezüglich Änderungen in der Gesellschafterstruktur und der Beherrschung der Gesellschaft („Change of Control“).

Ein Verstoß gegen diese Auflagen berechtigt den jeweiligen Kreditgeber, zusätzliche Sicherheiten, eine Anpassung der Konditionen oder die Rückzahlung des Kredits zu verlangen.

Neben diesen Financial Covenants hat die DKV Gruppe auch bestimmte qualitative Covenants zu erfüllen. Werden diese Verpflichtungen nicht eingehalten, sind die Kreditgeber berechtigt, die Kreditverträge mit sofortiger Wirkung zu kündigen und alle verpfändeten Sicherheiten zu verwerten.

DKV Mobility hat während der Berichtsperiode sämtliche (nicht-)finanzielle Auflagen eingehalten.

14. Unternehmenserwerbe

14.1. Erworbene Tochterunternehmen

InNuce Solutions GmbH

Am 6. September 2022 hat die DKV Gruppe 92,5 Prozent der Anteile an der InNuce Solutions GmbH (nachfolgend „InNuce“) mit Sitz in Hamburg erworben. Die InNuce ist Anbieter professioneller Fuhrparksoftware für die Fahrzeugverwaltung und das Flottenmanagement. Durch den Zusammenschluss erweitert die DKV Gruppe ihr Service Portfolio und bietet ihren Kunden nun die von InNuce entwickelten Softwarelösungen an.

Des Weiteren hat die DKV Gruppe gleichlaufend die übrigen 7,5 Prozent Anteile an der InNuce erworben, wobei der Erwerb aufschiebend bedingt ist bis zur Zahlung des Kaufpreises in 2025. DKV behandelt dies als einen antizipativen Erwerb mit dem Ergebnis, dass die gesamten Anteile als zum Erwerbszeitpunkt erworben gelten.



Der Kaufpreis zum Erwerbszeitpunkt betrug TEUR 3.998, und setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Barvergütung bei Erwerb	3.400
Einbehalt (fällig in 2025)	299
Fixkaufpreis übrige Anteile (fällig in 2025)	299
Summe Kaufpreis	3.998

Der beizulegende Zeitwert des Kaufpreises zum Erwerbszeitpunkt entspricht seinem Barwert unter Anwendung von laufzeitäquivalenten Zinssätzen von 3,4 Prozent.

Earn-Out-Zahlungen

Zwei der vier Verkäufer erhalten für die Geschäftsjahre 2023, 2024 und 2025 variable Vergütungen für ihre weitere Tätigkeit im Unternehmen, welche für ihre getätigte Arbeitsleistung gewährt werden und nicht Kaufpreisbestandteil sind.

Neben der mit dem Erwerb zu zahlenden Barvergütung, wurden Earn-Out Zahlungen für die Jahre 2023, 2024 und 2025 vereinbart. Der zu zahlende Earn-Out-Betrag ergibt sich im Wesentlichen auf Basis des Umsatzes, der „Assets under Management“ sowie der Kennzahl „Customer Journey“ und beträgt insgesamt maximal TEUR 1.420. Die Beträge für die Kennzahlen Umsatz und „Assets under Management“ werden jährlich nach Aufstellung und Vorlage des testierten Jahresabschlusses jeweils für das betreffende Jahr ermittelt und 30 Tage nach ihrer Festlegung fällig. Die übrigen Beträge für die Kennzahl „Customer Journey“ sind zahlbar 30 Tage nach Erreichen des festgelegten Zielwertes.

Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bei Erwerb:

TEUR	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte - Software und immaterielle Vermögenswerte in der Entwicklung	544
Sonstige immaterielle Vermögenswerte - Kundenstämme	409
Sachanlagen	7
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	281
Steuererstattungsansprüche	1
Übrige Vermögenswerte	107
Erworbene Vermögenswerte	1.349
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	(19)
Finanzverbindlichkeiten	(85)
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	(205)
Übrige Verbindlichkeiten	(92)
Latente Steuern	(251)
Erworbene Schulden	(652)
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen	697
zuzüglich: Geschäfts- oder Firmenwert	3.301
Kaufpreis	3.998

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus dem Nutzen für DKV Mobility in ein neues Marktsegment vorzudringen und bestehenden Kunden der DKV Gruppe diese neuen digitalen Dienstleistungen und das Know-how im Bereich der cloud-basierten Flottenmanagement-Software anbieten zu können.

Erworbene Forderungen

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beläuft sich auf TEUR 281. Dies entspricht den vertraglichen Forderungen zum Erwerbszeitpunkt.

Umsatz- und Ergebnisbeitrag

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung trug die InNuce Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 590 und einen Verlust nach Steuern in Höhe von TEUR 178 zum Konzernergebnis der DKV Gruppe bei. Im gleichen Zeitraum wirkte sich ein Beitrag in Höhe von TEUR 142 mindernd auf das adjusted EBITDA aus.

Wäre die Akquisition der InNuce bereits zum 1. Januar 2022 erfolgt, hätten die konsolidierten pro-forma Umsatzerlöse bei TEUR 1.437 und der Verlust nach Steuern für das Jahr 2022 bei TEUR 269 gelegen. Diese Beträge wurden aus dem Ergebnis der InNuce errechnet und bereinigt um:

- die Unterschiedsbeträge aus den Rechnungslegungsmethoden der DKV Gruppe und der InNuce
- die zusätzlichen Abschreibungen, die vorgenommen worden wären, sofern die Anpassungen der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte auf ihre beizulegenden Zeitwerte, zusammen mit den entsprechenden Steueranpassungen, ab 1. Januar 2022 vorgenommen worden wären.

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten in Höhe von TEUR 323 wurden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr 2022 erfasst. Die Kosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Verwaltungsaufwendungen sowie in der Kapitalflussrechnung in den Netto-Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten.

14.2. Kaufpreiszahlung - Mittelabfluss

	2022		Abfluss von Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr TEUR
	Gegenleistung in bar TEUR	davon in Folgeperioden fällig TEUR	
Abfluss von Zahlungsmitteln zum Erwerb des Tochterunternehmens, ohne erworbene Zahlungsmittel			
Gegenleistung in bar			
InNuce Solutions GmbH	3.998	598	3.400
Smart Diesel S.R.L.	119.151	112.320	6.831
Tax Refund S.R.L.	8.291	11.023	(2.732)
Port One Gesellschaften	15.509	7.077	8.432
SV Transportservice GmbH	500	-	500
Abzüglich: erworbene Salden			
Zahlungsmittel			
InNuce Solutions GmbH	-	-	-
Nettoabfluss von Zahlungsmitteln - Investitionstätigkeit	147.449	131.018	16.431
	2021		Abfluss von Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr TEUR
	Gegenleistung in bar TEUR	davon in Folgeperioden fällig TEUR	
Abfluss von Zahlungsmitteln zum Erwerb des Tochterunternehmens, ohne erworbene Zahlungsmittel			
Gegenleistung in bar			
Port One Gesellschaften	32.779	13.607	19.172

	2021		Abfluss von Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr TEUR
	Gegenleistung in bar TEUR	davon in Folgeperioden fällig TEUR	
Greenflux Assets B.V.	62.209	-	62.209
Smart Diesel SRL	157.811	114.811	43.000
Tax Refund SRL	16.706	7.706	9.000
M.P. VAT Services	5.422	-	5.422
Alfa Transport Service Gesellschaften	2.779	-	2.779
Alfa Commercial Finance B.V.	1.906	-	1.906
	279.613	136.125	143.488
Abzüglich: erworbene Salden			
Zahlungsmittel			
Port One Gesellschaften	5.825	-	5.825
Greenflux Assets B.V.	3.109	-	3.109
Smart Diesel SRL	932	-	932
Tax Refund SRL	47	-	47
	9.913	-	9.913
Nettoabfluss von Zahlungsmitteln - Investitionstätigkeit	269.700		133.575

15. Anteile an anderen Unternehmen

15.1. Wesentliche Tochterunternehmen

Die wesentlichen Tochterunternehmen der DKV Gruppe zum 31. Dezember 2022 sind nachstehend aufgeführt. Sofern nicht anders angegeben, verfügen diese über ein Stammkapital, das ausschließlich aus von DKV Mobility direkt gehaltenen Stammaktien besteht und bei denen die gehaltene Beteiligungsquote den von DKV Mobility gehaltenen Stimmrechten entspricht. Das Land der Gründung oder Eintragung ist gleichzeitig Hauptgeschäftssitz des Unternehmens.

Gesellschaft und Unternehmenssitz	31.12.2022	31.12.2021
	Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird
Konzernmuttergesellschaft		
DKV MOBILITY GROUP SE, Ratingen	-,-	-,-
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen		
DKV MOBILITY SERVICES HOLDING GmbH + Co.KG, Ratingen ¹¹	100,0 %	100,0 %
DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, Ratingen ¹²	100,0 %	100,0 %
Verwaltungsgesellschaft EGRIMA mbH, Ratingen	100,0 %	100,0 %



Gesellschaft und Unternehmenssitz	31.12.2022	31.12.2021
	Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird
EUROROUTE SERVICE GmbH, Ratingen	100,0 %	100,0 %
ERS Beteiligungsgesellschaft mbH, Ratingen	100,0 %	100,0 %
DKV Beteiligungsgesellschaft mbH, Ratingen	100,0 %	100,0 %
EGRIMA Beteiligungsgesellschaft mbH + Co. KG, Ratingen ¹³	100,0 %	100,0 %
REMOBIS REFUND SERVICE C.V., Utrecht/Niederlande	100,0 %	100,0 %
REMOBIS REFUND SERVICE B.V., Noordwijkerhout/Niederlande	100,0 %	100,0 %
CONSORZIO DKV EURO SERVICE, Bozen/Italien ¹⁴	63,1 %	65,8 %
TOLLSTAR Verwaltungsgesellschaft mbH, Ratingen	100,0 %	100,0 %
NOVOFLEET Verwaltungsgesellschaft mbH, Ratingen	100,0 %	100,0 %
DKV MOBILITY SERVICES BUSINESS CENTER Verwaltungsgesellschaft mbH, Ratingen	100,0 %	100,0 %
LUNADIS Verwaltungsgesellschaft mbH, Ratingen	100,0 %	100,0 %
LUNADIS GmbH + Co. KG, Ratingen	100,0 %	100,0 %
DKV Supply Solutions GmbH, Ratingen	100,0 %	100,0 %
Arveli B.V., Alphen aan den Rijn/Niederlande	100,0 %	100,0 %
Bèta B.V., Alphen aan den Rijn/Niederlande	100,0 %	100,0 %
Beth B.V., Alphen aan den Rijn/Niederlande	100,0 %	100,0 %
V.O.F. Alfa Transport Service, Alphen aan den Rijn/Niederlande	100,0 %	100,0 %
Alfa Commercial Finance B.V., Alphen aan den Rijn/Niederlande	100,0 %	100,0 %
DKV EURO SERVICE FRANCE S.A.R.L., Suresnes/Frankreich	100,0 %	100,0 %
DKV EURO SERVICE ESPAÑA SL, Madrid/Spanien	100,0 %	100,0 %
DKV EURO SERVICE POLSKA Sp.zo.o, Warschau/Polen	100,0 %	100,0 %
DKV EURO SERVICE HUNGARY Kft., Budapest/Ungarn	100,0 %	100,0 %
DKV EURO SERVICE ITALIA SRL, Mailand/Italien	100,0 %	100,0 %
DKV Euro Service Scandinavia ApS, Brøndby/Dänemark	100,0 %	100,0 %
DKV EURO SERVICE ROMANIA SRL, Bukarest/Rumänien	100,0 %	100,0 %
DKV EURO SERVICE Baltikum UAB, Vilnius/Litauen	100,0 %	100,0 %
DKV EURO SERVICE s.r.o., Prag/Tschechien	100,0 %	100,0 %
DKV EURO SERVICE MÜŞTERİ HİZMETLERİ TİCARET LİMİTED ŞİRKETİ, Istanbul/Türkei	100,0 %	100,0 %
DKV Euro Service, storitve, d.o.o., Krško/Slowenien	100,0 %	100,0 %
DKV Euro Service Benelux B.V., Noordwijkerhout/Niederlande	100,0 %	100,0 %



Gesellschaft und Unternehmenssitz	31.12.2022	31.12.2021
	Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird
DKV EURO SERVICE Rus OOO, Moskau/Russland	100,0 %	100,0 %
LLC DKV Euro Service Georgien, Tiflis/Georgien	100,0 %	100,0 %
DKV EURO SERVICE Austria GmbH, Wien/Österreich	100,0 %	100,0 %
Alfa Transport Service Deutschland GmbH, Kammerstein	100,0 %	100,0 %
Alfa Transport Service CEE GmbH, Wels/Österreich	100,0 %	100,0 %
M.P. VAT Services, S.L., Madrid, Spanien	100,0 %	100,0 %
DKV Mobility LIVE GmbH, Kufstein/Österreich	100,0 %	100,0 %
SV Transportservice GmbH, St. Martin im Innkreis, Österreich	100,0 %	100,0 %
Port One Polska sp.z.o.o, Czerwonak, Polen	100,0 %	100,0 %
Osätihing Port One, Tallinn, Estland	100,0 %	100,0 %
State Port Group UAB, Kauno, Litauen	100,0 %	100,0 %
Greenflux Assets B.V, Amsterdam, Niederlande	100,0 %	100,0 %
Tax Refund S.R.L., Bukarest, Rumänien ¹⁵	70,0 %	70,0 %
Smart Diesel S.R.L., Arad, Rumänien ¹⁶	70,0 %	70,0 %
InNuce Solutions GmbH, Hamburg	92,5 %	-,-

Wesentliche Ermessensausübung: Antizipativer Erwerb von Unternehmen mit weniger als 100 % Anteilsbesitz

Nach Auffassung der Geschäftsführung wird die InNuce seit dem Erwerb von 92,5 Prozent der Geschäftsanteile im Geschäftsjahr 2022 auf Basis eines wirtschaftlichen Anteilsbesitzes von 100,0 Prozent durch die DKV Gruppe bilanziert (antizipativer Erwerb). Das ist darauf zurückzuführen, dass die DKV Gruppe gleichlaufend die übrigen 7,5 Prozent der Anteile an der InNuce erworben hat, wobei der Erwerb aufschiebend bedingt bis zur Zahlung des Kaufpreises im Jahr 2025 ist. Daher weist die DKV Gruppe keine Minderheitsanteile aus.

15.2. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Nachstehend sind die assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen der DKV Gruppe zum 31. Dezember 2022 angegeben. Die unten aufgeführten Unternehmen verfügen über ein Stammkapital bzw. Kapitalanteile, von dem bzw. denen DKV Mobility ausschließlich direkt gehaltene Geschäftsanteile bzw. Kommanditeinlagen besitzt. Das Land der Gründung bzw. Eintragung ist gleichzeitig deren Hauptgeschäftssitz, und die Beteiligungsquote ist identisch mit dem gehaltenen Stimmrechtsanteil.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, wird im Fall der PACE Telematics GmbH, Karlsruhe, dem Finanzergebnis zugeordnet. Alle übrigen Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen werden dem Betriebsergebnis zugeordnet.

Gesellschaft und Unternehmenssitz	31.12.2022	31.12.2021
	Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird
Gemeinschaftsunternehmen		
Charge4Europe GmbH, Essen (i.L.)	50,0 %	50,0 %
Assoziierte Unternehmen		

Gesellschaft und Unternehmenssitz	31.12.2022	31.12.2021
	Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von der Konzernmutter gehalten wird
AGES Maut System GmbH + Co. KG, Langenfeld	16,6 %	16,6 %
Toll4Europe GmbH, Berlin	15,0 %	15,0 %
PACE Telematics GmbH, Karlsruhe	35,6 %	25,1 %

Charge4Europe GmbH (i.L.)

Die im Januar 2019 gegründete Charge4Europe GmbH, Essen, ist ein Gemeinschaftsunternehmen und dient dem Ausbau der Aktivitäten der Gesellschaft im Bereich der E-Mobilität. Dieser wird nach dem Erwerb der GreenFlux Assets BV von dieser Gesellschaft aus betrieben. Die Liquidation der Charge4Europe GmbH wurde im Februar 2022 beschlossen. Die DKV Gruppe erwartet durch die Liquidation keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

AGES Maut System GmbH + Co. KG

Die DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG hält einen Anteil von 16,6 Prozent des Kommanditkapitals der AGES Maut System GmbH + Co. KG, Langenfeld (nachfolgend „AGES“ genannt). Die DKV Gruppe übt aufgrund von gesellschaftsvertraglichen Regelungen wie u.a. der Entsendung des Geschäftsführers der DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, in den Beirat der AGES und der Teilnahme an den Entscheidungsprozessen, einschließlich der Teilnahme an Entscheidungen über Dividenden oder sonstige Ausschüttungen, maßgeblichen Einfluss auf die AGES aus.

Über das Beteiligungsunternehmen werden das System zur Entrichtung einer streckenbezogenen deutschen LKW-Maut sowie die Entrichtung der Straßenbenutzungsgebühren in den Niederlanden, Luxemburg und Skandinavien betrieben. Hierzu hat die Bundesrepublik Deutschland die Toll Collect GmbH mit der Errichtung und dem Betrieb eines Mautsystems zur Erhebung einer Straßenmaut für Lastkraftwagen beauftragt. Die Toll Collect GmbH hat mit der AGES eine Vereinbarung abgeschlossen, wonach diese das Netz von Mautstellen aufzubauen und zu unterhalten. Des Weiteren ist AGES damit beauftragt, Mautgebühren einzuziehen und an die Toll Collect GmbH weiterzuleiten. AGES wiederum hat mit der DKV EURO SERVICE GmbH & Co KG eine Vereinbarung getroffen. Gegenstand der Vereinbarung ist, dass die DKV Gruppe ihr Service Karten System zur bargeldlosen Zahlungsabwicklung für die Entrichtung der Maut der Toll Collect GmbH zur Verfügung stellt.

Toll4Europe GmbH

Die DKV MOBILITY GROUP SE hält mittelbar über die DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG an der Toll4Europe GmbH (nachfolgend „T4E“ genannt) einen Stimmrechtsanteil von weniger als 20,0 Prozent. Die Gesellschaft kann aber aufgrund der Vertretung im Geschäftsführungsorgan des Beteiligungsunternehmens und den sich aus der Geschäftsordnung ergebenden Regelungen zur Teilnahme an den Entscheidungsprozessen einen maßgeblichen Einfluss auf das Beteiligungsunternehmen ausüben.

Gemeinsam mit der T-Systems International GmbH, Frankfurt, und der Daimler AG, Stuttgart, hat die DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, Ratingen, im Frühjahr 2017 das Joint-Venture Toll4Europe GmbH mit Sitz in Berlin gegründet. Im Jahr 2018 ist die EUROSHELL CARDS B.V., Gravenhage, in das Unternehmen eingetreten.

Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung und Erbringung von europäischen elektronischen Mautdiensten ("EETS") mit einer europaweit einsetzbaren Mautbox. Der Markteintritt des Unternehmens erfolgte im Jahr 2020. Die DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG geht weiterhin davon aus, dass das Joint Venture nur auf Basis eines neuen Businessplans erfolgreich sein wird und dass das Joint Venture auf Basis der aktuellen Kostenstruktur den Break-Even nicht erreichen wird. Entscheidungen des Hauptlieferanten, der auch Mehrheitsgesellschafter ist, zu Änderungen im Sinne einer wettbewerbsfähigeren Preisgestaltung werden als unwahrscheinlich eingeschätzt. Die DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG geht daher von einer dauerhaften Wertminderung ihres Investments aus und hat die Anteile vollständig wertberichtigt im Geschäftsjahr 2019.

PACE Telematics GmbH

Die PACE Telematics GmbH ist Anbieter im Bereich „Connected Car Services“ für B2B- und Privatkunden. Die Gesellschaft betreibt eine herstellerunabhängige, cloudbasierte Automotive Big Data und IoT-Plattform. Das Kernprodukt „Connected Fueling“ bietet dem Autofahrer die Möglichkeit, seine Tankrechnung mit dem Smartphone direkt an der Zapfsäule per Mobile Payment App (APP&GO) zu bezahlen.

15.2.1. Zusammengefasste Finanzinformationen über assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die nachstehende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen über die assoziierten Unternehmen, die für DKV Mobility wesentlich sind. Die Angaben bilden die im jeweiligen Abschluss der relevanten assoziierten Unternehmen dargestellten Beträge ab und nicht den Anteil der DKV Gruppe an diesen Beträgen. Diese Beträge wurden in solchen Fällen abgeändert, um durch das Unternehmen vorgenommene Anpassungen bei Anwendung der Equity-Methode, einschließlich Fair-Value-Anpassungen und Modifikationen aufgrund von Unterschieden in den Rechnungslegungsmethoden, widerzuspiegeln.



Zusammengefasste Bilanz (in TEUR)	2022 ^{***}			
	Charge4Europe GmbH, Essen (i.L.)	AGES Maut System GmbH + Co. KG, Langenfeld	Toll4Europe GmbH, Berlin	PACE Telematics GmbH, Karlsruhe
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	94	*	*	*
Sonstige Vermögenswerte	74	*	*	*
Summe kurzfristige Vermögenswerte	168	304.735	167.337	4.275
Langfristige Vermögenswerte	-	1.239	49.452	3.674
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	-	*	*	*
Sonstige Verbindlichkeiten	131	*	*	*
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	131	286.402	141.271	1.789
Langfristige Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	-	*	*	*
Sonstige Verbindlichkeiten	-	*	*	*
Summe langfristige Verbindlichkeiten	-	-	62.500	6.316
Reinvermögen	37	19.572	13.018	(156)
Überleitung auf den Buchwert				
Reinvermögen zum 01.01.2022	162	40.564	28.455	4.690
Gewinn	(125)	8.685	(15.437)	(4.846)
Gezahlte Dividende	-	(29.677)	-	-
Reinvermögen zum 31.12.2022	37	19.572	13.018	(156)
Anteil DKV Gruppe in %	50,0	16,6	15,0	35,6
Anteil DKV Gruppe in EUR	19	5.119	1.953	(57)
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	8.576
Wertminderung	-	-	(1.953)	
Buchwert	19	5.119**	-	8.519

* Die Schattierung kennzeichnet Angaben, die für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nicht erforderlich sind

***Die Gewinnverteilung der AGES Maut System GmbH erfolgt disquotal zur Beteiligungsquote, so dass der Anteil der DKV Gruppe nicht dem auf Basis der AABeteiligungsquote errechneten Anteil am Reinvermögen entspricht

***Die nachstehende Tabelle weist vorläufige Beträge aus, da zum Aufstellungszeitpunkt dieses Konzernabschlusses, die testierten Einzelabschlüsse nicht vorlagen



Zusammengefasste Bilanz (in TEUR)	2021			
	Charge4Europe GmbH, Essen (i.L.)	AGES Maut System GmbH + Co. KG, Langenfeld	Toll4Europe GmbH, Berlin	PACE Telematics GmbH, Karlsruhe
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.902	*	*	*
Sonstige Vermögenswerte	73	*	*	*
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.975	347.232	132.956	2.720
Langfristige Vermögenswerte	-	1.524	53.392	2.933
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	-	*	*	*
Sonstige Verbindlichkeiten	1.813	*	*	*
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	1.813	307.456	119.893	591
Langfristige Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	-	*	*	*
Sonstige Verbindlichkeiten	-	*	*	*
Summe langfristige Verbindlichkeiten	-	-	38.000	372
Reinvermögen	162		28.455	4.690
Überleitung auf den Buchwert				
Reinvermögen zum 01.01.2021	173	49.933	50.008	7.202
Gewinn	137	30.963	(21.553)	(2.513)
Gezahlte Dividende	(148)	(39.596)	-	-
Reinvermögen zum 31.12.2021	162	41.300	28.455	4.689
Anteil DKV Gruppe in %	50,0	16,6	15,0	25,1
Anteil DKV Gruppe in EUR	81	8.187	4.268	1.176
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	4.891
Wertminderung	-	-	(4.268)	-
Buchwert	81	8.187 **	-	6.067

* XDie Schattierung kennzeichnet Angaben, die für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nicht erforderlich sind

** Die Gewinnverteilung der AGES Maut System GmbH erfolgt disquotal zur Beteiligungsquote, so dass der Anteil der DKV Gruppe nicht dem auf Basis der XXBeteiligungsquote errechneten Anteil am Reinvermögen entspricht.



Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung (in TEUR)	2022			
	Charge4Europe GmbH, Essen (i.L.)	AGES Maut System GmbH + Co. KG, Langenfeld	Toll4Europe GmbH, Berlin	PACE Telematics GmbH, Karlsruhe
Umsatzerlöse	2.430	95.678	31.505	452
Zinserträge	-	*	*	*
Abschreibungen	-	*	*	*
Zinsaufwand	1	*	*	*
Ertragsteueraufwand	26	*	*	*
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(125)	8.685	(15.437)	(4.846)
Gewinn	(125)	8.685	(15.437)	(4.846)
Gesamtergebnis	(125)	8.685	(15.437)	(4.846)
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-	5.226	-	-

Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung (in TEUR)	2021			
	Charge4Europe GmbH, Essen (i.L.)	AGES Maut System GmbH + Co. KG, Langenfeld	Toll4Europe GmbH, Berlin	PACE Telematics GmbH, Karlsruhe
Umsatzerlöse	6.372	147.045	31.505	452
Zinserträge	-	*	*	*
Abschreibungen	-	*	*	*
Zinsaufwand	-	*	*	*
Ertragsteueraufwand	107	*	*	*
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	137	30.963	(21.552)	(2.513)
Gewinn	137	30.963	(21.552)	(2.513)
Gesamtergebnis	137	30.963	(21.552)	(2.513)
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	74	7.624	-	-

16. Eventualforderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualforderungen

In Folge der Kündigung des Partnerschaftsvertrages im Projekt Écotaxe durch den französischen Staat hat die DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG 2016 Klage auf Entschädigung eingereicht. In 2021 gab es eine erste gerichtliche Entscheidung zugunsten der DKV, welche in zweiter Instanz auch bestätigt wurde. Zum 31. Dezember 2022 wird ein Zufluss von wirtschaftlichem Nutzen als wahrscheinlich eingeschätzt, jedoch lässt sich die daraus resultierende finanzielle Auswirkung derzeit nicht belastbar schätzen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche Investitionsausgaben, für die zum Abschlussstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht als Verbindlichkeiten angesetzt sind, betragen für materielle Vermögenswerte TEUR 1.865 (2021: TEUR 533).

17. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

DKV Mobility wird von der Fischer Holding GmbH, Hamburg, Deutschland beherrscht, die unmittelbar 55,0 Prozent der Anteile und mittelbar über die DF II GmbH & Co. KG; Hamburg, Deutschland weitere 25,0 Prozent der Anteile hält. Die oberste, beherrschende Partei ist Herr Jan Fischer, München, Deutschland. Die restlichen 20,0 Prozent der Anteile werden von der Cherry Creek Investments S.à.r.l, Luxemburg, gehalten.

Die Anteile an Tochterunternehmen können Anhangangabe 15.1. entnommen werden.

17.1. Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates (Geschäftsführende Direktoren und nicht-exekutive Mitglieder) sowie des erweiterten Managements (Executive Boards), die zusammen den Kreis des Managements in Schlüsselposition darstellen, stellt sich wie folgt dar:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Kurzfristig fällige Leistungen	7.011	5.597
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	158	935
	7.169	6.532

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführenden Direktoren und des Executive Boards setzt sich zusammen aus einem festen Grundgehalt und einem variablen Anteil, der in Abhängigkeit von der vereinbarten Zielerreichung als Prozentsatz auf das Grundgehalt ermittelt wird. Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine feste Vergütung, auf die sie für 2022 weitestgehend verzichtet haben

Zum 31. Dezember 2022 bestanden Verbindlichkeiten aus Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen in Höhe von TEUR 2.604 (2021: TEUR 2.523).

Zur Erläuterung weiterer Vergütung durch ein Management Beteiligungsprogramm siehe Anhangangabe 20.19.4.

17.2. Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgenden Transaktionen fanden im Geschäftsjahr 2022 statt:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Bezug von Dienstleistungen von Konzernmuttergesellschaft	-	100
Bezug von Dienstleistungen von assoziierten Unternehmen	4.743	4.131
Bezug von Dienstleistungen von sonstigen nahestehenden Unternehmen	-	25
Erbringung von Dienstleistungen an Konzernmuttergesellschaft und Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV steht	6.223	-
Erbringung von Dienstleistungen an assoziierte Unternehmen	43.609	28.981
Mieten an nahestehenden Unternehmen	2.759	2.349
Dividenden von assoziierten Unternehmen	5.226	7.698
Dividenden an Konzernmuttergesellschaft	-	81.889
Dividenden an Unternehmen unter dessen maßgeblichem Einfluss DKV steht	-	21.931

Die erbrachten Dienstleistungen an die Konzernmuttergesellschaft und Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV steht, in Höhe von TEUR 6.223 entfallen auf zu erstattende Aufwendungen durch Gesellschafter, die als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst wurden. Der Aufteilungsschlüssel zwischen den Gesellschaftern ist noch festzulegen.

Transaktionen im Zusammenhang mit Dividenden erfolgten zu den gleichen Bedingungen wie sie auch mit anderen Gesellschaftern erfolgten. Sämtliche anderen Transaktionen fanden zu marktüblichen Preisen und Konditionen statt.

17.3. Ausstehende Salden aus Verkäufen/Käufen von Gütern und Dienstleistungen

Am Abschlussstichtag waren folgende Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ausstehend:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	888	35.432
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	12.734	7.118
Sonstige finanzielle Forderungen gegenüber Konzernmuttergesellschaft	104	45.670
Sonstige finanzielle Forderungen gegenüber Konzernmuttergesellschaft und gegen Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV steht	6.223	-

Die ausstehenden Salden sind unbesichert und in bar rückzahlbar. Die sonstigen finanziellen Forderungen beinhalten im Vorjahr kurzfristige, unverzinsliche Gesellschafterdarlehen (unterjährige Liquidität für die Gesellschafter), welche im Jahr 2022 mit Dividendenansprüchen verrechnet wurden.

Die sonstigen finanziellen Forderungen an die Konzernmuttergesellschaft und Unternehmen unter dessen maßgeblichen Einfluss DKV steht, in Höhe von TEUR 6.223 betreffen zu erstattende Aufwendungen durch Gesellschafter, die als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst wurden. Der Aufteilungsschlüssel zwischen den Gesellschafter ist noch festzulegen.

17.4. Darlehen an/von nahestehenden Personen und Unternehmen

Ausleihung an die Fischer Holding GmbH

	2022 TEUR	2021 TEUR
Beginn des Geschäftsjahres	124.947	-
Gewährte Darlehen	-	124.800
Zinsertrag	239	147
Darlehensrückzahlung - Verrechnung mit Vorzugsdividende	(125.186)	-
Ende des Geschäftsjahres	-	124.947

Für die detaillierte Beschreibung der unterjährigen Transaktionen im Zusammenhang mit den Vorzugsaktien wird auf die Anhangangabe 10.2 verwiesen.

Darlehen an die DKV MOBILITY GROUP SE (Konzernmuttergesellschaft)

	2022 TEUR	2021 TEUR
Beginn des Geschäftsjahres	113.860	-
Zugang im Rahmen der Reorganisation	-	113.343
Erhaltene Darlehenstilgungen	(28.039)	-
Zinsaufwand	1.228	517
Verrechnung mit Kapitalrücklage	(87.049)	-
Ende des Geschäftsjahres	-	113.860

Nach den erfolgten Darlehensrückzahlungen in Höhe von TEUR 28.039 an Cherry Creek Investments S.à.r.l. wurde der Residualwert des Darlehens in Höhe von TEUR 87.049 am 31. Mai 2022 zugunsten der Kapitalrücklage aufgelöst (Anhangangabe 10).

18. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

	2022	2021
Gewinn nach Steuern (in TEUR)	143.55	191.697
Gewogener Durchschnitt (un-)verwässerte Aktienzahl (in Stück)	150.000.000	150.000.000
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,96	1,28

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Ergebnis nach Steuern und dem gewichteten Durchschnitt, der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien ermittelt.

Vorzugsaktien im Wert von 800 EUR, die bereits im Mai 2022 eingezogen wurden, wurden in die Berechnung der Aktienzahl nicht einbezogen, da sie als Fremdkapital klassifiziert wurden.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht im Geschäftsjahr 2022 und 2021 dem des unverwässerten Ergebnisses, da keine potenziell verwässernden Stammaktien ausstehend sind.

Am 30. August 2022 erhöhte sich die Anzahl der Aktien von 600.000 um 149.400.000 auf 150.000.000 durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln. Diese Kapitalerhöhung wurde in Übereinstimmung mit IAS 33.64 rückwirkend für alle dargestellten Perioden berücksichtigt.

19. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erwerb der LIS-Gruppe

Mit Unternehmenskaufvertrag vom 2. Dezember 2022 hat die DKV Gruppe zum 1. Februar 2023 90,0 Prozent der Geschäftsanteile an der LIS Logistische Informationssysteme GmbH (LIS) mit Sitz in Greven, sowie deren ausländischen Tochtergesellschaften und einem Gemeinschaftsunternehmen (LIS-Gruppe) erworben. LIS ist ein in Deutschland ansässiger Anbieter von Transportmanagement-Software (TMS), der sich auf die Entwicklung von standardisierter Logistiksoftware für größere Truck-Kunden konzentriert. Der Erwerb erweitert ab dem Jahr 2023 das Produktportfolio der DKV Mobility im Bereich Transportmanagement- und Speditionssoftware für Truck-Kunden.

Der vorläufige Kaufpreis zum Erwerbszeitpunkt betrug TEUR 47.406 und besteht aus der Gegenleistung zum einen für den Erwerb der 79,18 Prozent der Geschäftsanteile von den Alteigentümern an der LIS-Gruppe und zum anderen von Mitarbeiteraktien mit einem Anteilswert in Höhe von 10,82 Prozent an der LIS (welche vormals als eine Aktiengesellschaft firmierte). Dieser wurde zum 1. Februar 2023 in bar geleistet.

Darüber hinaus wurde der Erwerb der restlichen 10,0 Prozent der Geschäftsanteile an der LIS-Gruppe zum 1. Januar 2026 vereinbart. Der Kaufpreis der restlichen Anteile wird in Abhängigkeit vom EBITDA der LIS-Gruppe des Jahres 2025 ermittelt.

Die Kaufpreisallokation inkl. der Ermittlung der gesamten übertragenen Gegenleistung sowie des Unterschiedsbetrags zum neubewerteten Nettovermögen der LIS-Gruppe war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen, da aufgrund der zeitlichen Nähe der Transaktion zum Berichtsstichtag nicht alle für die Bewertung benötigten Informationen über Fakten und/oder Umstände zum Erwerbszeitpunkt vorlagen. Im Wesentlichen wurden die Kundenstämme und Software erworben.

Da der Unternehmenszusammenschluss nach dem Stichtag 31. Dezember 2022 stattgefunden hat, ist die LIS-Gruppe zum Berichtsstichtag noch nicht im Konsolidierungskreis der DKV Mobility enthalten. Demnach wurde auch das Ergebnis der LIS-Gruppe aus dem Geschäftsjahr 2022 in der Gewinn- und Verlustrechnung der DKV Mobility nicht berücksichtigt.

Bei der DKV Gruppe sind mit dem Unternehmenszusammenschluss der LIS-Gruppe verbundene Kosten in Höhe von TEUR 1.405 im Geschäftsjahr 2022 angefallen. Die Kosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Verwaltungsaufwendungen sowie in der Kapitalflussrechnung in den Netto-Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit enthalten.

20. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden

Die vorliegende Anhangangabe umfasst eine Liste der wesentlichen bei der Aufstellung dieses Konzernabschlusses verwendeten Rechnungslegungsmethoden, es sei denn, sie werden in den nachfolgenden Anhangangaben dargestellt. Diese Methoden wurden - soweit nicht gegenteilig vermerkt - durchgängig für alle dargestellten Berichtsperioden angewandt.

Der DKV Mobility Konzernabschluss basiert auf den Grundsatz historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten. Eine Ausnahme bilden Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, wie bestimmte, zum beizulegenden Zeitwert angesetzte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschließlich derivativer Instrumente) und Planvermögen.

20.1. Grundsätze der Konsolidierung und at-equity-Bilanzierung

20.1.1. Konsolidierungskreis



In den Konzernabschluss der DKV Mobility werden alle Tochterunternehmen einbezogen, die durch die DKV MOBILITY GROUP SE mittel- oder unmittelbar beherrscht werden. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass der Besitz einer Mehrheit der Stimmrechte zur Beherrschung führt. Zur Unterstützung dieser Annahme, werden alle relevanten Sachverhalte berücksichtigt. Hierzu zählen unter anderem die vertraglichen Vereinbarungen mit anderen Stimmrechtsberechtigten, Rechte, die aus den vertraglichen Vereinbarungen resultieren, sowie Stimmrechte und potenzielle Stimmrechte der DKV Gruppe. Beherrschung liegt darüber hinaus vor, wenn die DKV Mobility aus seiner Beteiligung am Unternehmen variablen Renditen ausgesetzt ist bzw. Anspruch auf diese hat, und diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen beeinflussen kann. Diese Tochterunternehmen sind ab dem Zeitpunkt voll zu konsolidieren, an dem die Beherrschung auf die DKV Mobility übergeht. Sie werden ab dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet.

Für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen wendet die DKV Mobility die Erwerbsmethode an (wir verweisen auf Anhangangabe 20.6.). Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung, bedingte Gegenleistungen sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Ausgenommen hiervon sind Anpassungen vorläufiger Werte, die während des Bewertungszeitraums erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Konsolidierungskreis der DKV Mobility wie folgt verändert:

Anzahl vollkonsolidierter Unternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
Stand: 01.01.2022	16	33	49
Erstkonsolidierungen	1	0	1
Stand: 31.12.2022	17	33	50

20.1.2. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die ein Konzernunternehmen einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung bzw. gemeinschaftliche Führung ausüben kann. Dies ist im Allgemeinen der Fall, wenn DKV Mobility unmittelbar oder mittelbar 20 bis 50 Prozent der Stimmrechte hält. Maßgeblicher Einfluss liegt ebenfalls vor, wenn die Möglichkeit besteht an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des assoziierten Unternehmens mitzuwirken.

Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinsame Vereinbarungen, die von den beteiligten Parteien gemeinschaftlich geführt werden und bei denen die Parteien Rechte am Nettovermögen besitzen. Gemeinschaftliche Führung besteht dann, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Aktivitäten der gemeinsamen Vereinbarung die einstimmige Zustimmung der DKV Mobility sowie der weiteren an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen und bei erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet sowie in der Folge mit dem um Ergebnisanteile und Eigenkapitaländerungen fortgeführten Beteiligungsbuchwert bilanziert, sofern keine Wertminderungen vorliegen. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor, wird auf Basis der in Anhangangabe 20.7. beschriebenen Methode ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Im Konzernabschluss sind zum Bilanzstichtag drei Beteiligungen (2021: 3) an assoziierten Unternehmen und eine Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen (2021: 1) at-equity bewertet.

20.2. Fremdwährungsumrechnung

20.2.1. Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Konzernabschluss aller Konzernunternehmen enthaltenen Posten werden unter Verwendung der Währung des primären Wirtschaftsumfelds der Unternehmen bewertet, in dem diese tätig sind („funktionale Währung“). Der Konzernabschluss der DKV Gruppe wird in Euro aufgestellt; dabei handelt es sich um die funktionale und Berichtswährung der DKV GROUP MOBILITY SE.

20.2.2. Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden unter Einsatz der Wechselkurse zum Zeitpunkt der Transaktionen in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Abwicklung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung von auf Fremdwährungen lautenden monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu Jahresendkursen werden im Allgemeinen im Gewinn oder Verlust erfasst. Sie werden im Eigenkapital abgegrenzt, wenn sie aus der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb resultieren.

Fremdwährungsgewinne und -verluste, die Kreditaufnahmen betreffen als auch Bankbestände, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen. Alle anderen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert in den operativen sonstigen Gewinnen/(Verlusten) angesetzt.

Nicht monetäre Posten, die in einer Fremdwährung zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unter Verwendung der Wechselkurse zu dem Zeitpunkt umgerechnet, an dem der beizulegende Zeitwert ermittelt wurde. Umrechnungsdifferenzen aus zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden als Bestandteil des Gewinns oder Verlusts aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen.

20.2.3. Konzernunternehmen

Die Aufwendungen, Erträge, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Geschäftsbetriebe - deren Währung in keinem Fall eine Währung eines Hochinflationlandes ist - und deren funktionale Währung sich von der Berichtswährung unterscheidet, werden wie folgt in die Berichtswährung umgerechnet:



- Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden für jede dargestellte Bilanz zum jeweiligen Abschlussstichtag umgerechnet.
- Erträge und Aufwendungen werden für jede Darstellung von Gewinn oder Verlust und sonstigem Ergebnis zu durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet (es sein denn, es handelt sich dabei nicht um einen angemessenen Näherungswert für den kumulierten Effekt einer Umbuchung zu den Transaktionskursen; in diesem Fall werden Erträge und Aufwendungen zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Transaktionen umgerechnet), und
- alle sich ergebenden Umrechnungsergebnisse werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Bei der Konsolidierung werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe und sonstigen im Rahmen von Absicherungen solcher Investitionen designierten Finanzinstrumente im sonstigen Ergebnis und mithin im Zeitablauf kumuliert als Eigenkapitalbestandteil erfasst. Wird ein ausländischer Geschäftsbetrieb verkauft bzw. werden Kreditaufnahmen, die Teil der Nettoinvestition sind, zurückgezahlt, dann werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen, die bis zu diesem Zeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals kumuliert wurden vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Geschäfts- oder Firmenwerte und Beträge zur Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs an den beizulegenden Zeitwert werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und mit dem aktuellen Umrechnungskurs zum Stichtag umgerechnet.

20.3. Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse bei DKV Mobility teilen sich auf die zwei wesentlichen Umsatzarten auf:

Erbringung von Dienstleistungen

Umsatzrealisierung der Tank- und Mautservices in den Geschäftsbereichen Energy und Toll

Durch die DKV Service Karte und den damit verbundenen zweiwöchigen Abrechnungsservice können die DKV Kunden bargeldlos Tanken und fahrzeugbezogene Leistungen für ihre Fahrzeugflotte beziehen und gesamthaft abrechnen. Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbereich Energy werden erfasst, wenn es durch die Erbringung der Dienstleistung zur Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung kommt. Die Leistungsverpflichtung gilt als erfüllt, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die an ihn verkaufte Energie (jede Antriebsquelle, die ein Fahrzeug in Bewegung setzt) erlangt und die fahrzeugbezogenen Leistungen bezogen hat.

Die Erlöse aus der Gebühr für die Abrechnungs- und Vermittlungsleistung von Mautzahlungen werden zeitpunktbezogen in der Berichtsperiode erfasst, in der die vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt und die Leistung erbracht worden ist. Bei der Erbringung von Mautleistungen lässt sich die DKV Gruppe von einigen Mautbetreibern die Ansprüche der Mautpflichtigen abtreten, wodurch die wesentlichen Risiken in Bezug auf den jeweiligen Anspruch auf die Mautzahlung auf die DKV Gruppe übergehen.

Sowohl in Bezug auf den Geschäftsbereich Energy als auch im Geschäftsbereich Toll agiert DKV Mobility in der Regel als Agent und erbringt für seine Kunden eine Vermittlungsleistung mit seinen Akzeptanzpartnern. In beiden Fällen (Kraftstoffeinnahmen und Mautgebühr) werden die Beträge im Namen Dritter eingezogen.

Der der DKV Mobility insgesamt zustehende Transaktionspreis setzt sich zum einen aus den von den Kunden erhaltenen Servicegebühren und zum anderen aus der Provision der Vermittlungsleistung abzüglich etwaiger individueller Preisnachlässe und Mengenrabatte, die der DKV seinen Kunden gewährt, zusammen (Nettoausweis ohne Mehrwertsteuer der beidseitigen Transaktionsvolumina).

Eine unwesentliche Ausnahme, in Bezug auf das gesamte Konzern-Transaktionsvolumen, bildet im Kraftstoffgeschäft das sogenannte Bunkering im Vereinigten Königreich (Ankauf und Lagerung von Kraftstoff in Gemeinschaftsdepots), bei dem die DKV Gruppe Chancen und Risiken eines Lagerbestands innehat und die Transaktion entsprechend brutto ausweist. Hinsichtlich der Umsatzrealisierung von Bunkering wird auf die nachfolgenden Anhangangaben verwiesen.

Verträge mit Kunden beinhalten regelmäßig mehrere Leistungskomponenten, wie z.B. Maut- und Tank-Abrechnungsleistungen. Verschiedene Leistungskomponenten werden grundsätzlich als eigenständige Leistung abgerechnet und sofern erforderlich entsprechend als Leistungsverpflichtung bilanziert. In solchen Fällen wird der jeweilige Transaktionspreis für eine Leistungsverpflichtungen anhand des vereinbarten Veräußerungspreises angesetzt.

In der Regel sind Verträge mit Kunden langfristig ausgestaltet. Der Nutzungsvertrag kann von jeder Seite mit einer Frist von einem Monat ab Zugang der Kündigung ordentlich gekündigt werden. Mit endgültiger Beendigung des Vertrags zwischen dem Kunden und DKV über die Nutzung der Service Karte enden alle damit einhergehenden Services ohne, dass es einer separaten Kündigung selbiger bedarf.

Eine Forderung aus Dienstleistungen wird ausgewiesen, wenn die Leistung erbracht wurde. Ab diesem Zeitpunkt ist der Anspruch auf Gegenleistung unbedingt und die Fälligkeit tritt automatisch ein.

Umsatzrealisierung von Digital Solutions und Vehicle Services

Die Erlöse aus den Digital Solutions (z.B. Telematiklösungen) und Vehicle Services (Parken, Waschen, etc.) werden über den Zeitraum der Leistungserbringung erfasst. Sofern es sich ausschließlich um den Verkauf von Produkten (z.B. Fahrzeugzubehör oder Telematikeinheiten) handelt, erfolgt die Umsatzrealisierung zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Umsatzrealisierung Steuererstattungsdienstleistungen

Die Erlöse aus der Gebühr für die Übernahme von Steuererstattungsansprüchen des Kunden gegenüber der jeweiligen Steuerbehörde (außerhalb von Deutschland) werden zeitpunktbezogen realisiert, da die vertragliche Leistungsverpflichtung mit Abtretung der Forderung des Kunden an den DKV erfüllt ist. Die Dienstleistung, das sog. "Net invoicing" (Vorfinanzierung) ist für den Kunden, eine einfache Möglichkeit die Rückerstattung der Mehrwertsteuer und der Verbrauchsteuer zeitnah zu erhalten, die er beim Kauf von Energie und anderen Dienstleistungen gezahlt hat.



In allen anderen Varianten der Steuererstattungsdienstleistung wie zum Beispiel der Stundung der Mehrwertsteuer-Erstattungsforderung abzüglich etwaiger Gebühren durch den DKV bis zum Eingang der Steuerrückerstattung durch die deutsche Steuerbehörde, erfolgt die Umsatzrealisierung im Zeitpunkt der Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung. Diese Leistungsverpflichtung ist mit dem Ausgleich und Weiterleitung (Steuerrückerstattungs-)Forderung durch die Steuerbehörde erfüllt.

Sonstige Dienstleistungen

Factoring Dienstleistungen - die Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Erbringung der Dienstleistung erfasst.

Als Leasinggeber von Wallboxen erzielt die DKV Gruppe Umsatzerlöse teilweise zeitraumbezogen über die Leasingdauer von Nicht-Leasingkomponenten. Hinsichtlich der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Wallboxen wird auf die nachfolgenden Anhangangaben verwiesen.

Verkauf von Waren, Betriebsstoffen und Nutzungsrechten

DKV Mobility bietet mit der DKV Service Karte einen Service an, der auch den Verkauf von Waren, Betriebsstoffen und Nutzungsrechten an Kunden umfasst. Insgesamt repräsentieren die Handelsumsätze in Bezug auf die Anzahl und den Wert der durchgeführten Kundentransaktionen allerdings nur einen geringeren Umfang der gesamten Umsatzerlöse. Der Verkauf beinhaltet unter anderem den Verkauf von Kraftstoffen (betrifft explizit nur das Bunkering) und Wallboxen, die von der DKV Gruppe gehandelt werden, oder die Übertragung von Nutzungsrechten für die Streckennutzung, für Telematik-Leistungen oder andere digitale Produkte.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren, Betriebsstoffen und Nutzungsrechten werden erfasst, wenn es durch die Übertragung dieser auf einen Kunden zur Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung kommt. Leistungsverpflichtungen gelten als erfüllt, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die an ihn verkauften Güter erlangt.

Finanzierungskomponenten

Die DKV Gruppe geht in der Regel nicht von der Existenz von Verträgen aus, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung des versprochenen Guts bzw. der Dienstleistungen auf den Kunden und die Zahlung durch den Kunden ein Jahr überschreitet. Entsprechend wird die zugesagte Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes angepasst.

20.4. Ertragsteuern

Laufende Ertragssteuern

Als laufende Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn ausgewiesen. Die ausgewiesenen Ertragsteuern werden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, in der sie voraussichtlich bezahlt werden müssen.

Latente Ertragssteuern

Gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) werden latente Steuern auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz nach IFRS und der Steuerbilanz, aus Konsolidierungsmaßnahmen sowie aus voraussichtlich realisierbaren steuerlichen Verlustvorträgen, Zinsvorträgen oder Steuergutschriften ermittelt (Liability Methode).

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass für deren Nutzung ein zu versteuerndes Ergebnis oder ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen zukünftig verfügbar sein werden. Passive latente Steuern werden auf zukünftig noch zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet.

Latente Steuern werden nicht für temporäre Differenzen erfasst, wenn die latenten Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das IFRS Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst. Für temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes werden keine latenten Steuerschulden angesetzt.

Der Berechnung latenter Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, sofern diese gegenüber der gleichen Finanzbehörde bestehen, ein einklagbares Recht zur Aufrechnung vorliegt und die Fristigkeiten übereinstimmen.

Materielle Auswirkungen von Steuersatz- oder Steuergesetzänderungen auf die aktiven und passiven latenten Steuern werden grundsätzlich in der Periode berücksichtigt, in der das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist. Im Regelfall erfolgt dies ergebniswirksam. Bei den erfolgsneutral erfassten latenten Steuern erfolgt dies in der Gesamtergebnisrechnung über das sonstige Ergebnis oder direkt im Eigenkapital. Latente und laufende Steuern werden grundsätzlich aufwandswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Sachverhalte. Dann werden sie ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Auf geplante Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen werden passive latente Steuern angesetzt. Eine latente Steuerschuld wird für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen angesetzt, wenn DKV Mobility in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden. Bei der Ermittlung latenter Steuern wird für inländische Gesellschaften der kombinierte Ertragssteuersatz von 29,8 % für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer und bei ausländischen Gesellschaften der jeweilige lokale Steuersatz angewandt.

Die mit den Geschäftsaktivitäten der DKV Gruppe verbundenen in- und ausländischen Steuerauslegungen, Vorschriften, Gesetze und Rechtsprechung sind kontinuierlichen Änderungen unterworfen, was zu unsicheren Steuerpositionen führen kann. Gemäß IFRIC 23 werden unsichere Steuerpositionen bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörden die angewandte ertragsteuerliche Behandlung nicht akzeptieren werden. Die bessere Prognose des "wahrscheinlichsten Betrags" und des "erwarteten Werts" ist zu berücksichtigen.



20.5. Leasingverhältnisse

DKV Mobility beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder nicht.

20.5.1 Leasingnehmer

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz auf Barwertbasis erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten dabei den Nettobarwert von sowohl festen Zahlungen als auch von einem Index oder Zinssatz abhängige variable Leasingzahlungen (erstmalig bewertet mit dem am Bereitstellungsdatum geltenden Index oder Zinssatz) sowie erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien. Sofern die Ausübung einer Kauf- oder Vertragsveränderungsoption hinreichend sicher ist, werden die entsprechenden Zahlungen in den Leasingzahlungen berücksichtigt. Zahlungen für Zeiträume, für die eine einseitige Kündigungsoption des Leasingnehmers besteht, werden nur dann in den Leasingzahlungen berücksichtigt, wenn es hinreichend sicher ist, dass die Kündigungsoption nicht ausgeübt wird. In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt.

Leasingzahlungen werden in Tilgung und Zins aufgeteilt. Die Zinsen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter Zinssatz auf den verbleibenden Saldo der Verbindlichkeit ergibt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich dem Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, zuzüglich alle zu oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller erhaltenen Leasinganreize, sowie der anfänglichen direkten Kosten und Wiederherstellungskosten. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrundeliegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption aus Sicht der DKV Gruppe hinreichend sicher ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts.

DKV Mobility verzichtet darauf, Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu trennen, sondern bilanziert jede Leasingkomponente und alle damit verbundenen Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente.

Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Die Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen mit der Ausnahme, dass die Leasingobjekte als Sicherheit für den Leasingnehmer dienen. Geleaste Vermögenswerte dürfen somit auch nicht als Sicherheit für Kreditaufnahmen verwendet werden.

Die Abzinsung von Leasingzahlungen nach IFRS 16 hat grundsätzlich mit dem Zinssatz zu erfolgen, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Andernfalls - und dies ist in der Regel bei den in der DKV Gruppe abgeschlossenen Leasingverhältnissen der Fall - erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Der Grenzfremdkapitalzinssatz setzt sich zusammen aus einem risikofreien Zinssatz zuzüglich eines an das Kreditrisiko des Leasingnehmers angepassten Aufschlags. Weitere Anpassungen betreffen darüber hinaus solche für die Laufzeit des Leasingverhältnisses, das wirtschaftliche Umfeld, die Währung des Leasingvertrags und die Besicherung.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (Vertragslaufzeit nicht länger als 12 Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht, sodass für diese Leasingverträge Leasingaufwendungen erfasst werden.

Unternehmensspezifische Details über die Anwendung der Leasingvorschriften in DKV Mobility finden sich in Anhangangabe 9.3.

Eine Reihe von Immobilien- und Büro- und Geschäftsausstattungs-Leasingverträgen der DKV Gruppe enthalten Verlängerungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um der Gruppe die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die vom der DKV Gruppe genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Die Mehrheit der gehaltenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die DKV Mobility und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

20.5.2 Leasinggeber

Trägt der DKV als Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am zugrunde liegenden Vermögenswert verbunden sind (**Operating-Leasingverhältnis**), wird der zugrunde liegende Vermögenswert in der Bilanz angesetzt. Die Bewertung des zugrunde liegenden Vermögenswertes richtet sich nach den für den zugrunde liegenden Vermögenswert einschlägigen Bilanzierungsvorschriften. Die Leasingzahlungen werden als Ertrag erfasst.

Trägt der Kunde die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am zugrunde liegenden Vermögenswert verbunden sind (**Finanzierungsleasing**), so setzt der DKV nicht (mehr) den zugrunde liegenden Vermögenswert, sondern eine Forderung in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis an. Der Nettoinvestitionswert ist definiert als Differenz zwischen der Bruttoinvestition in das Leasingverhältnis und dem noch nicht realisierten Finanzertrag. Die von den Leasingnehmern gezahlten Leasingzahlungen werden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. In der Folgebewertung wird die Forderung aus dem Leasingverhältnis um die erhaltenen Tilgungsanteile vermindert. Der Zinsanteil der erhaltenen Leasingzahlungen wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Finanzertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei Geschäftsmodellen, bei denen der DKV als Händler im Sinne von IFRS 16.71 einzustufen ist (Wahl zwischen Erwerb oder Miete der Wallboxen als Kunde), werden Umsatzerlöse - analog zur Bilanzierung gemäß IFRS 15 - sowie Umsatzkosten und das daraus resultierende Veräußerungsergebnis erfasst.

20.6. Unternehmenszusammenschlüsse

Für die Bilanzierung sämtlicher Unternehmenszusammenschlüsse wird die Erwerbsmethode angewendet, unabhängig davon, ob Eigenkapitalinstrumente oder sonstige Vermögenswerte erworben wurden. Die übertragene Gegenleistung für den Erwerb eines Tochterunternehmens umfasst:

- die beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte
- die von den vormaligen Eigentümern des erworbenen Geschäftsbetriebs übernommenen Verbindlichkeiten



- die vom Konzern ausgegebenen Eigenkapitalanteile
- den beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit aus einer Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung und
- den beizulegenden Zeitwert eines bereits bestehenden Eigenkapitalanteils an dem Tochterunternehmen.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene identifizierbare Vermögenswerte sowie übernommene Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten werden mit geringen Ausnahmen zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Erwerbsbezogene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Der Überschuss der übertragenen Gegenleistung und des zum Erwerbszeitpunkt bestehenden beizulegenden Zeitwerts eines zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen über den beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Reinvermögens wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Sind diese Beträge geringer als der beizulegende Zeitwert des identifizierbaren Reinvermögens des erworbenen Geschäftsbetriebs, wird der Unterschiedsbetrag unmittelbar erfolgswirksam als Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert erfasst.

Erfolgt die Begleichung eines Teils der Zahlung zu einem späteren Zeitpunkt, werden die zukünftig zu zahlenden Beträge auf ihren Barwert zum Erwerbszeitpunkt abgezinst. Der verwendete Abzinsungssatz ist dabei der Grenzfremdkapitalzinssatz des Unternehmens, d. h. der Satz, zu dem eine ähnliche Finanzmittelaufnahme von einem unabhängigen Kapitalgeber unter vergleichbaren Bedingungen erfolgen würde.

Eine bedingte Gegenleistung wird als finanzielle Verbindlichkeit klassifiziert und wird in der Folge zu ihrem beizulegenden Zeitwert neu bewertet, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden.

Werden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen Verkaufsoptionen über verbleibende Anteile nicht beherrschender Gesellschafter vereinbart, wird zum Erwerbszeitpunkt eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts des Zahlungsbetrags angesetzt. Bei Abschluss identischer bzw. nahezu identischer Kauf- und Verkaufsoptionen über verbleibende Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, bei denen sich der zu zahlende Kaufpreis an den künftigen Unternehmensergebnissen bemisst, wird davon ausgegangen, dass der Erwerb dieser Anteile bereits stattgefunden hat (antizipierter Erwerb). Insofern unterbleibt ein Ausweis von nicht beherrschenden Anteilen.

20.7. Wertminderung auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Der Wertansatz von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Goodwill zugeordnet ist, wird überprüft, wenn dieser infolge von Ereignissen oder veränderten Umständen voraussichtlich wertgemindert ist. Zudem werden immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Goodwill tragende zahlungsmittelgenerierende Einheiten mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts des Vermögenswerts mit seinem erzielbaren Betrag beurteilt (Wertminderungstest). Der erzielbare Betrag ist definiert als der höhere Betrag aus dem internen Nutzungswert oder dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Nettoveräußerungswert). Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung ist hierbei nur erforderlich, wenn der Nutzungswert unter dem Buchwert liegt. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, liegt in Höhe der Differenz eine Wertminderung vor. In diesem Fall wird bei Goodwill tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im ersten Schritt der Goodwill abgeschrieben. Ein den Goodwill übersteigender Betrag ist proportional zu den Buchwerten auf die nicht-finanziellen langfristigen Vermögenswerte zu verteilen.

Unter einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte bzw. Gruppen von Vermögenswerten sind, verstanden.

Den im Rahmen des Wertminderungstests vorgenommenen Bewertungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten liegen Annahmen des Managements zugrunde.

Bei Wegfall der Wertminderungsgründe werden zuvor erfasste Wertminderungen zurückgenommen, sofern es sich nicht um Goodwill handelt. Eine Rücknahme erfolgt dabei maximal bis zur Höhe der fortgeführten historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

20.8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen im Wesentlichen kurzfristig abrufbare Guthaben bei Kreditinstituten und sonstige kurzfristige, hochliquide Finanzinvestitionen mit maximalen Laufzeiten von drei Monaten oder weniger, die jederzeit in liquide Mittel umgewandelt werden können und die einem unwesentlichen Wertänderungsrisiko unterliegen.

Diese werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

20.9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. Enthalten sie signifikante Finanzierungskomponenten, sind sie stattdessen zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. In der Folge werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode, abzüglich Wertberichtigungen, angesetzt.

Sie sind im Allgemeinen innerhalb von 22-25 Tagen zu begleichen und werden daher als kurzfristig eingestuft.



Die Forderungen werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den Forderungen nicht mehr bestehen oder die Forderungen mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen wurden (z.B. Factoring-Vereinbarungen mit Finanzdienstleistungsunternehmen). Eine Ausbuchung von Forderungen erfolgt auch, wenn deren Uneinbringlichkeit endgültig feststeht.

Für Einzelheiten zu den Wertberichtigungsmethoden der DKV Mobility und der Berechnung der Wertberichtigung sind in Anhangangabe 12.2. verwiesen.

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen enthalten Forderungen aus dem Steuererstattungs- und Factoring-Geschäft (unechtes Factoring). Die Forderungen werden bei der Erst- und Folgebewertung zum Nennwert angesetzt, da sie aufgrund ihrer Beschaffenheit nur einem unbeachtlichen Ausfallrisiko unterliegen. Sie werden als kurzfristig ausgewiesen, da sie innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus angefallen sind.

20.10. Vorräte

Vorräte werden bei Zugang mit ihren Anschaffungs- und Herstellkosten angesetzt und in den Folgeperioden mit dem niedrigeren Wert aus Nettoveräußerungswert und Anschaffungs- und Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der variablen und fixen Gemeinkosten, wobei die letztgenannten Kosten auf Basis einer Normkapazität ermittelt werden. Die Anschaffungskosten erworbener Vorräte werden entweder auf Basis einer Einzelbewertung oder anhand der Durchschnittskostenmethode unter Berücksichtigung von Rabatten und Preisnachlässen ermittelt. Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als geschätzter Verkaufserlös im gewöhnlichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten zur Veräußerung notwendigen Kosten.

20.11. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen sonstige Beteiligungen, sonstige Wertpapiere, sonstige Devisentermingeschäfte und finanzielle Forderungen (außer Forderungen aus Lieferung und Leistungen) sowie derivative Finanzinstrumente.

20.11.1. Klassifizierung

DKV Mobility stuft seine sonstigen finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Bewertungskategorien ein:

- solche, die in der Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam), und
- solche, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Klassifizierung ist abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen.

Bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten werden die Gewinne und Verluste entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral erfasst. Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ist dies abhängig davon, ob sich DKV Mobility zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes unwiderruflich dafür entschieden hat, die Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

DKV Mobility klassifiziert Schuldinstrumente nur dann um, wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung solcher Vermögenswerte ändert.

20.11.2. Ansatz und Ausbuchung

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden zu dem Tag, an dem sich die DKV Gruppe verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen erfasst. Die Ausbuchung erfolgt, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen oder übertragen worden sind und die DKV Gruppe im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

20.11.3. Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz bewertet DKV Mobility einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich - im Falle eines in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerts - der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden im Gewinn und Verlust als Aufwand erfasst.

Die Folgebewertung von den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ist abhängig vom Geschäftsmodell der DKV Mobility zur Steuerung des Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten werden finanzielle Vermögenswerte bewertet, wenn sie im Rahmen eines Geschäftsmodells ausschließlich zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden (Geschäftsmodell "Halten") und die Vertragsbedingungen an festgelegten Zeitpunkten nur zu Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag führen.

Schuldinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet, wenn sie im Rahmen eines Geschäftsmodells zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme sowie der Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen") und die Vertragsbedingungen an festgelegten Zeitpunkten nur zu Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag führen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Gewinnen/(Verlusten) erfasst. Wertminderungsaufwendungen (und Wertaufholungen) der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente werden nicht getrennt von den sonstigen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ausgewiesen.



20.12. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert und - unabhängig von ihrem Zweck - mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivategeschäft bewertet. Änderungen dieses Wertes werden erfolgswirksam erfasst, es sein denn, die derivativen Finanzinstrumente stehen in der bilanziellen Sicherungsbeziehung. Sofern dies der Fall ist, richtet sich die Erfassung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nach der Art der zugrundeliegenden Sicherungsbeziehung. DKV Mobility hält Zinsswap- und Devisentermingeschäfte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, verzichtet derzeit aber aus Gründen mangelnder Wesentlichkeit darauf, diese Derivate als Sicherungsinstrumente zu designieren.

20.13. Sachanlagen

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen sowie zuzüglich Wertaufholungen bilanziert.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann in den Buchwert des Vermögenswerts einbezogen oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der DKV Mobility ein mit der Sachanlage verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten der Sachanlage verlässlich bestimmt werden können. Alle sonstigen Reparatur- und Wartungsaufwendungen werden in der Periode, in der sie entstehen, aufwandswirksam erfasst.

Das Sachanlagevermögen wird linear unter Zugrundelegung der jeweiligen Restwerte sowie folgender Nutzungsdauern abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-20
Mietereinbauten	5-16
IT-Hardware	2-10

Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhaltet Vermögenswerte in Form von Büromöbeln, digitale Arbeitsgeräte (PCs, Laptop u.ä.), Netzwerk Hardware, Fuhrpark und Mietereinbauten. Mietereinbauten werden über den kürzeren Zeitraum von Nutzungsdauer und Mietzeitraum abgeschrieben, es sei denn, das Unternehmen erwartet, sie über den Mietzeitraum hinaus zu nutzen.

Hinsichtlich der Wertminderungen auf Sachanlagen wird auf die Ausführungen in der Anhangangabe 20.7. verwiesen.

Veräußerungsgewinne und -verluste werden durch einen Vergleich der Veräußerungserlöse mit dem Buchwert ermittelt. Sie werden erfolgswirksam erfasst.

20.14. Immaterielle Vermögenswerte

20.14.1. Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Geschäfts- und Firmenwert aus Unternehmenszusammenschlüssen wird als immaterieller Vermögenswert angesetzt.

Der insgesamt ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert wird auf der Ebene von drei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überwacht

Hinsichtlich der Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert wird auf die Ausführungen in der Anhangangabe 20.7. verwiesen.

20.14.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten sowohl selbst erstellte als auch erworbene immaterielle Vermögenswerte.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte umfassen selbst erstellte Software.

Kosten, die mit der Wartung von Softwareprogrammen verbunden sind, werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten, die direkt der Konstruktion und dem Testen von identifizierbarer, unternehmensspezifischer Software zuzuordnen sind, werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Fertigstellung der Software ist technisch realisierbar, so dass diese genutzt oder verkauft werden kann.
- Das Management hat die Absicht, die Software zur Nutzung oder zum Verkauf fertigzustellen.
- Es besteht die Fähigkeit, die Software zu nutzen oder diese zu verkaufen.
- Es lässt sich nachweisen, wie die Software voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren wird.



- Es stehen angemessene technische, finanzielle und sonstige Mittel zur Verfügung, um die Entwicklung abzuschließen und die Software zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Ausgaben für die Software während der Entwicklungsphase können verlässlich bestimmt werden.

Die direkt zurechenbaren Kosten, die als Teil der Software aktiviert werden, umfassen Mitarbeiterkosten und einen angemessenen Anteil entsprechender Gemeinkosten.

Aktivierete Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst und von dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert zur Nutzung bereitsteht, abgeschrieben.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Die erworbenen immaterielle Vermögenswerte umfassen Rechte, Lizenzen und Kundenstämme.

Einzel erworbene Rechte und Lizenzen werden zu den historischen Anschaffungskosten angesetzt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Rechte, Lizenzen und Kundenverträge werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Diese immateriellen Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden in der Folge zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, bilanziert.

Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauer

DKV Mobility schreibt immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer linear über die folgenden Zeiträume ab:

	Nutzungsdauer in Jahren
Software, -lizenzen	1-6
Kundenstamm	5-10

Hinsichtlich der Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert wird auf die Ausführungen in der Anhangangabe 20.7. verwiesen.

20.15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Diese Beträge betreffen noch ausstehende Verbindlichkeiten für die von der DKV Mobility vor Ende des Geschäftsjahres empfangenen Waren und Dienstleistungen. Die Beträge sind teilweise unbesichert und werden gewöhnlich innerhalb von ca. 30 bis 45 Tagen nach Einbuchung bezahlt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, es sei denn, deren Begleichung ist nicht innerhalb von 12 Monaten nach der Berichtsperiode fällig. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode angesetzt.

20.16. Finanzverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Der erstmalige Ansatz von Finanz- und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert abzüglich entstandener Transaktionskosten. Die Folgebewertung geschieht unter Verwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Gebühren für die Einrichtung von Kreditfazilitäten werden als Transaktionskosten im Rahmen des Kredits in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein Teil oder die gesamte Fazilität in Anspruch genommen wird. In diesem Fall wird die Gebühr bis zur Inanspruchnahme abgegrenzt. Soweit keine Hinweise darauf bestehen, dass die Inanspruchnahme eines Teils oder der gesamten Fazilität wahrscheinlich ist, wird die Gebühr als Vorauszahlung für Finanzdienstleistungen aktiviert und über die Laufzeit der Fazilität, auf die sie sich bezieht, amortisiert.

Die Ausbuchung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt so bald die vertragliche Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert einer finanziellen Verbindlichkeit, die ausgebucht oder auf eine andere Partei übertragen wurde, und der gezahlten Gegenleistung, einschließlich übertragener nicht zahlungswirksamer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten, wird als sonstige Erträge bzw. Finanzierungsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, sofern DKV Mobility nicht ein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung der Verpflichtung um mindestens 12 Monate nach der Berichtsperiode zu verschieben.

Für die seitens der DKV Gruppe zu erbringenden Leistungen vereinbart diese mit Ihren Kunden zu ihrer Sicherheit Kautionszahlungen. Die Kautionszahlungen werden regelmäßig auf Basis der geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhoben und verzinst. Ein Rückgabeanspruch ergibt sich nach Ausgleich der offenen Posten bei der Auflösung der Geschäftsbeziehung. Die mit Kunden getroffenen Vereinbarungen über Leistungen des DKV haben grundsätzlich eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten. Die erhaltenen Kautionsleistungen sind daher ebenfalls als kurzfristig fällige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten werden auf Basis des im Vertrag festgelegten Bewertungsschemas zum Stichtag als Finanzverbindlichkeit neu bewertet. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Verbindlichkeiten erfolgt mittels Barwertberechnungen, die unter Berücksichtigung der jeweiligen Kaufpreisklauseln verschiedene nicht am Markt beobachtbare Inputdaten, insbesondere aus der Unternehmensplanung, einfließen. Spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

20.17. Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten



Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind zu saldieren und der Nettobetrag ist in der Konzernbilanz auszuweisen, wenn die DKV Gruppe einen gegenwärtigen Rechtsanspruch hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und die Absicht vorliegt, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des Vermögenswerts die zugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Sachverhalte dieser Art waren weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr zu berücksichtigen.

Die DKV Gruppe hat Kautionsvereinbarungen abgeschlossen, die die Saldierungskriterien nicht erfüllen, jedoch unter bestimmten Umständen eine Verrechnung der betroffenen Beträge gestatten, wie etwa bei Insolvenz oder Kündigung eines Vertrages.

20.18. Rückstellungen

Rückstellungen für Rechtsansprüche und andere Verpflichtungen werden dann erfasst, wenn DKV Mobility aufgrund vergangener Ereignisse eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Für künftige operative Verluste werden keine Rückstellungen gebildet.

Wenn mehrere ähnliche Verpflichtungen bestehen, wird die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses für deren Begleichung ermittelt, indem die Gruppe der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird. Eine Rückstellung wird auch dann gebildet, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses für einzelne Posten innerhalb derselben Gruppe der Verpflichtungen möglicherweise gering ist, ein Mittelabfluss zur Erfüllung dieser Gruppe von Verpflichtungen insgesamt jedoch durchaus wahrscheinlich ist.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Barwert auf der Basis der bestmöglichen Schätzung des Managements hinsichtlich der Aufwendungen, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung am Ende der Berichtsperiode erforderlich sind. Der Diskontierungszinssatz zur Ermittlung des Barwerts ist ein Vorsteuersatz, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zeitwerts des Geldes und der mit der Verbindlichkeit verbundenen spezifischen Risiken widerspiegelt. Die Erhöhung der Rückstellung aufgrund des Zeitablaufs wird als Zinsaufwand erfasst.

20.19. Leistungen an Arbeitnehmer

20.19.1. Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verbindlichkeiten für Löhne und Gehälter, einschließlich nicht-monetärer Leistungen, Tantiemen und Bonusleistungen, für den Jahresurlaub und gegebenenfalls für auflaufende Krankheitstage, die voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Ende der Periode, in der die Mitarbeiter die entsprechenden Leistungen erbracht haben, vollständig erfüllt werden, werden für die Leistungen der Mitarbeiter bis zum Ende der Berichtsperiode angesetzt und mit den Beträgen bewertet, die voraussichtlich zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu zahlen sind. In der Bilanz werden die Verbindlichkeiten als kurzfristige Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesen.

20.19.2. Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Andere langfristig fällige Leistungen, wie z.B. Jubiläumszahlungen oder Altersteilzeitvereinbarungen, werden mit dem versicherungsmathematisch ermittelten Barwert der Verpflichtung zum Bilanzstichtag angesetzt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in derjenigen Periode erfasst, in der sie entstehen.

20.19.3. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgen entweder im Rahmen eines beitragsorientierten oder leistungsorientierten Plans.

Im Fall von beitragsorientierten Pensionsplänen leistet DKV Mobility aufgrund von gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge entstehen DKV Mobility keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit als Aufwand für Leistungen an Mitarbeiter erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden als Vermögenswert in dem Maße erfasst, in dem eine Rückerstattung in bar oder eine Verminderung der zukünftigen Zahlungen erfolgt ist.

DKV Mobility hat in der Vergangenheit einem kleinen Kreis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Altersvorsorgeprogramm in Form von leistungsorientierten Pensionszusagen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses angeboten.

Der insgesamt als Verbindlichkeit bzw. gegebenenfalls Vermögenswert erfasste Betrag für leistungsorientierte Pensionspläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende der Berichtsperiode, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird durch einen unabhängigen Versicherungsmathematiker jährlich nach der Anwartschaftsbarwertmethode berechnet.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung ermittelt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse unter Verwendung von Zinssätzen hochwertiger Unternehmensanleihen, welche auf die Währung lauten, in der die Leistungen ausgezahlt werden und deren Laufzeiten in etwa denen der zugehörigen Verpflichtung entsprechen.

Der Nettozinsaufwand wird unter Anwendung des Abzinsungssatzes auf den Nettobetrag der leistungsorientierten Verpflichtung und den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens berechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist dieser Aufwand im Finanzaufwand enthalten.

Gewinne und Verluste aus Neubewertungen, die sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen ergeben, werden in der Periode, in der sie entstehen, direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten Neubewertungen sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Bilanz in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung, die sich aus Planänderungen oder Plankürzungen ergeben, werden unmittelbar erfolgswirksam als nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand erfasst.

20.19.4. Gewinnbeteiligungs- und Bonuspläne



DKV Mobility erfasst eine Verbindlichkeit und, soweit die Verpflichtung ertragswirksam zu berücksichtigen ist, Aufwand für Gewinnbeteiligungs- und Bonuspläne. Die Ermittlung der Gewinnverteilungsansprüche der Gesellschafter erfolgt auf der Grundlage einer Berechnung, die den auf die Gesellschafter entfallenden Gewinn nach bestimmten Anpassungen berücksichtigt.

Ausgewählte Mitglieder des Managements wurden in 2020 wirtschaftlich betrachtet durch ein Management Equity Programm (MEP) mit den Gesellschaftern fiktiv an der DKV Gruppe beteiligt. Dazu haben die Teilnehmer ein Darlehen gegeben und erhalten im Gegenzug virtuelle Anteile am Konzern.

Im Fall eines Exit Events werden die Teilnehmer von den Gesellschaftern durch die Höhe des Rückzahlungsbetrags des Darlehens zusammen mit der Zahlung aus dem virtuellen Beteiligungsprogramm anteilig an der Entwicklung des Unternehmenswerts bis zu diesem Zeitpunkt beteiligt, somit liegen jegliche Verpflichtungen außerhalb der DKV Gruppe; Zahlungsabflüsse für DKV Mobility ergeben sich insoweit nicht.

20.19.5. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses handelt es sich um Abfindungszahlungen an Arbeitnehmer. DKV Mobility erfasst derartige Leistungen erfolgswirksam als Schuld, wenn aufgrund einer vertraglichen oder faktischen Verpflichtung Zahlungen an Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu leisten sind. Eine solche Verpflichtung liegt vor, wenn die vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein formaler Plan existiert und keine Möglichkeit besteht, sich diesem zu entziehen. Leistungen, die mehr als 12 Monate nach Ende der Berichtsperiode fällig werden, werden auf den Barwert abgezinst.

20.20. Gezeichnetes Kapital

Stammaktien

Die der Emission von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital erfasst. Ertragsteuern in Bezug auf Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bilanziert (siehe Anhangangabe 20.4.).

Vorzugsaktien

Vorzugsaktien werden als finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft, da sie Dividendenverpflichtungen enthalten, die nicht im Ermessen des Unternehmens stehen. Solche Dividenden werden daher als Zinsaufwand im Gewinn oder Verlust erfasst, sobald sie anfallen.

21. Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die DKV Gruppe beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 1.824 (2021: 1.582) Arbeitnehmer. Zum Stichtag ergibt sich die folgende Verteilung:

	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Anzahl der Mitarbeiter(innen)	1.891	1.712
davon		
inaktive	75	75
aktive	1.816	1.637
Vollzeit	1.635	1.473
Teilzeit	256	239
männlich	931	849
weiblich	960	863

22. Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses bzw. der Jahresabschlüsse einbezogener Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	1.935



	TEUR
Andere Bestätigungsleistungen	850
Sonstige Leistungen	-

Ratingen, den 27. März 2023

DKV MOBILITY GROUP SE

Marco van Kalleveen, Geschäftsführender Direktor

Peter Meier, Geschäftsführender Direktor

¹ 6 ((Aufwendungen) / Erträge)

² 7 Umsatzerlöse mit externen Kunden sind den jeweiligen Ländern zugeordnet, in denen die Kunden ihren Sitz haben.

³ 8 Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr wesentlich gestiegenen Volumina wurden für eine bessere Übersicht, die sonstigen Erträge und Aufwendungen in dieser Anhangangabe 6.1 sowie in der Gewinn und Verlustrechnung unsaldiert dargestellt

⁴ 9 AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten) FVtOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral) FVtPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

⁵ 10 Vorjahreswert geändert; Die Kategorisierung einzelner Sachverhalte wurde im Berichtsjahr von IFRS 9 auf „andere IFRS“ geändert

⁶ 11 Vorjahreswert geändert; Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

⁷ 12 Vorjahreswert geändert; Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

⁸ 13 Vorjahreswert geändert; Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

⁹ 14 Vorjahreswert geändert; Andienungsrecht von nicht-beherrschenden Gesellschaftern wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

¹⁰ 15 Darstellung ohne Währungseffekte

¹¹ 16 Die konsolidierten Tochtergesellschaften sind gemäß § 264b HGB von der Verpflichtung zur Beachtung der für bestimmte Personenhandelsgesellschaften geltenden ergänzenden Bilanzierungs-, Prüfungs-, und Offenlegungsvorschriften befreit.

¹² 17 Die konsolidierten Tochtergesellschaften sind gemäß § 264b HGB von der Verpflichtung zur Beachtung der für bestimmte Personenhandelsgesellschaften geltenden ergänzenden Bilanzierungs-, Prüfungs-, und Offenlegungsvorschriften befreit.

¹³ 18 Die konsolidierten Tochtergesellschaften sind gemäß § 264b HGB von der Verpflichtung zur Beachtung der für bestimmte Personenhandelsgesellschaften geltenden ergänzenden Bilanzierungs-, Prüfungs-, und Offenlegungsvorschriften befreit.

¹⁴ 19 Die jeweiligen Mitglieder des CONSORZIO zahlen einen Zulassungsbeitrag in Höhe von EUR 50 (Artikel 13 der Satzung) in den Konsortialfonds. Die DKV Gruppe hält seit 2018 entsprechende Mitgliedschaftsanteile in Höhe von TEUR 300 (Anteilserhöhungsbeschluss vom 19.10.2018). Im Falle von Eintritten oder Austritten anderer Mitglieder ändert sich die Gesamtsumme des Konsortialfonds und somit auch die entsprechende Anteilsquote des DKV, ohne dass in absoluten Beträgen eine Änderung des DKV-Anteils vollzogen.

¹⁵ 20 Aufgrund vom antizipativen Erwerb wird eine Anteilsquote in Höhe von 100 Prozent im Berichtsjahr und im Vorjahr konsolidiert.

¹⁶ 21 Aufgrund vom antizipativen Erwerb wird eine Anteilsquote in Höhe von 100 Prozent im Berichtsjahr und im Vorjahr konsolidiert.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DKV MOBILITY GROUP SE, Ratingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DKV MOBILITY GROUP SE, Ratingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DKV MOBILITY GROUP SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und



• vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir



ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 27. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Uwe Rittmann, Wirtschaftsprüfer

Norbert Klütsch, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31.12.2022 wurde am 6.4.2023 gebilligt.